



SCHULE AUS AUSBILDUNG

Plan A: Berufsausbildung *Infomappe*



main-taunus-kreis

OloV
Die hessenweite Strategie

Vorwort

Liebe Eltern, Pädagogen, Schülerinnen und Schüler sowie andere Interessierte,

der Main-Taunus-Kreis beteiligt sich aktiv an der landesweiten Strategie **Olov***. Diese hat zum Ziel, dass junge Menschen möglichst zügig und passgenau den Weg in eine berufliche Ausbildung finden. Dazu soll dieser Ordner einen Beitrag leisten.

Vertreter der Kammern, der Agentur für Arbeit, der Jugend- und Sozialhilfe des Main-Taunus-Kreises, der Schulen sowie der Bildungsträger, zusammen geschlossen im „Netzwerk Jugend und Beruf“, haben umfangreiche Informationen rund um die Berufsausbildung zusammen getragen.

Der Titel „Plan A – Berufsausbildung“ ist zugleich Programm: der direkte Weg in eine betriebliche Berufsausbildung ist aus unserer Sicht nicht eine Option unter vielen, sondern hat in unserem Bildungssystem eine besondere Rolle.

Der Start in eine Berufsausbildung bietet neue Herausforderungen, Erfahrungen und Chancen für Selbständigkeit sowie häufig den Auftakt für neue Motivation.

Die Palette der Ausbildungsberufe ist enorm vielfältig und geht weit über die „Top Ten“ der beliebtesten Berufe hinaus. In ihr können sich junge Menschen mit unterschiedlichsten Interessen, Neigungen und Fähigkeiten wiederfinden.

Das Erreichen eines guten Bildungsabschlusses spielt in unserer modernen Gesellschaft zu Recht eine wichtige Rolle. Auch dazu bietet die Berufsausbildung vielfältige Möglichkeiten.

Und schließlich: Fachkräfte werden zunehmend gesucht, gerade in unserer wirtschaftlich starken Region. Damit steigen auch die Möglichkeiten für junge Menschen, gute Ausbildungsplätze zu finden. Wir geben einige Hinweise, woran man diese erkennen kann.

Der Ordner bündelt Informationen mit regionalem Bezug und gibt Anleitungen, sowie Entscheidungshilfen für das weitere Vorgehen.

Der Main-Taunus-Kreis will gemeinsam mit dem „Netzwerk Jugend und Beruf“ jungen Menschen und Ihren Eltern Mut machen, den „Plan A - Berufsausbildung“ für die Zeit nach der Schule in Angriff zu nehmen.

Wir wünschen Ihnen viele neue, interessante Erkenntnisse und Spaß beim Durchblättern.



Wolfgang Kollmeier
Jugend- und Schuldezernent



Johannes Baron
Sozialdezernent

***Olov** steht für: „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule Beruf“. OloV wurde 2005 als ein Projekt des Hessischen Paktes für Ausbildung ins Leben gerufen und wird inzwischen als landesweite Strategie fortgeführt. Weitere Informationen unter www.lov-hessen.de

Inhaltsübersicht

KAPITEL I

ALLGEMEINE INFOS & FRAGEN VOR EINER AUSBILDUNG

[Seite 5](#)

Was spricht für eine Berufsausbildung? Was sind die Vorteile?

[Seite 6](#)

Wie erreicht man mit einer Berufsausbildung einen (weiteren) Schulabschluss?

[Seite 8](#)

Wann ist man für eine Ausbildung geeignet?
Checkliste: Entscheidungshilfe

[Seite 12](#)

Welche Formen von Ausbildungen gibt es?

[Seite 15](#)

Wie findet man einen passenden Beruf und wer gibt Hilfestellung bei der Berufswahl?

KAPITEL II

START IN EINE AUSBILDUNG

[Seite 19](#)

Welche Berufe gibt es?
Wo findet man Infos dazu? Wo findet man freie Ausbildungsplätze?

[Seite 59](#)

Was verdient man in einer Ausbildung?
Gibt es weitere finanzielle Unterstützung?

[Seite 63](#)

Wie erkennt man, wo eine gute Ausbildung angeboten wird?

[Seite 64](#)

Was erwartet die Wirtschaft von künftigen Azubis?
11 Tipps, um gut in Betrieben anzukommen

KAPITEL III

RUND UM DIE BEWERBUNG

[Seite 65](#)

Checkliste: Passt diese Ausbildungsstelle zu mir?

[Seite 69](#)

Goldene Regeln für Bewerbung um einen Ausbildungsplatz

[Seite 86](#)

Was muss man wissen zum Ausbildungsvertrag?
Muster eines Ausbildungsvertrags

[Seite 89](#)

Was wäre „Plan B“, wenn es mit einem bestimmten Beruf oder grundsätzlich mit der Ausbildung nicht klappt?

KAPITEL IV

HILFEN WÄHREND EINER AUSBILDUNG

[Seite 91](#)

Wer hilft bei Problemen in der Ausbildung?

KAPITEL V

NACH EINER AUSBILDUNG

[Seite 97](#)

Wie ist die Übernahme nach einer Ausbildung geregelt und was kann man selbst tun, um übernommen zu werden?

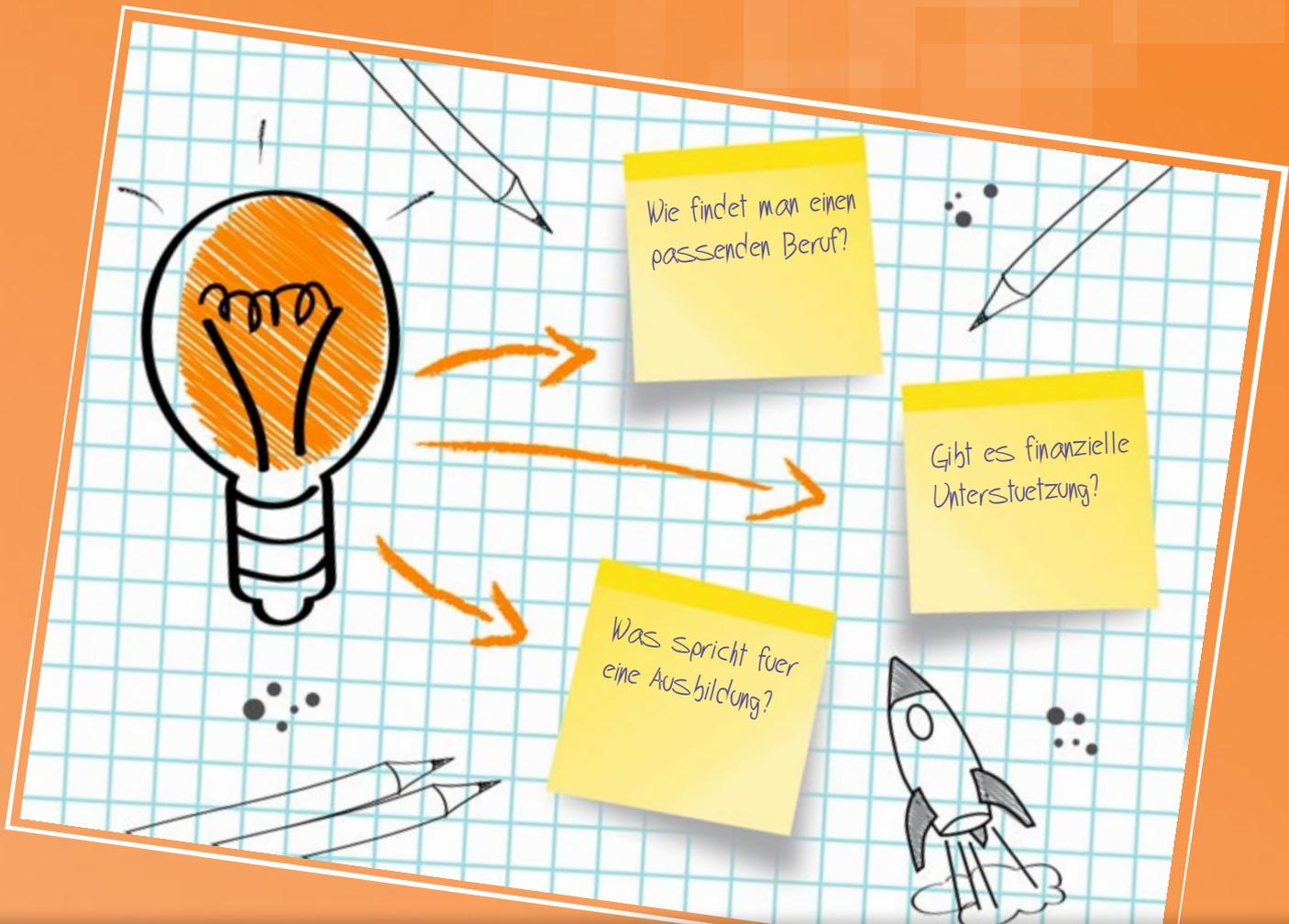
[Seite 98](#)

Welche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten bestehen nach einer Ausbildung?

KAPITEL VI

Stichwortregister ([S. 103](#)), Impressum/Haftungsausschluss ([S. 106](#))

Allgemeine Infos & Fragen vor einer Ausbildung



DIESE INFORMATIONEN ERWARTEN SIE IN KAPITEL I

Seite 5	Was spricht für eine Berufsausbildung? Was sind die Vorteile?
Seite 6	Wie erreicht man mit einer Berufsausbildung einen (weiteren) Schulabschluss?
Seite 8	Wann ist man für eine Ausbildung geeignet? Checkliste: Entscheidungshilfe
Seite 12	Welche Formen von Ausbildungen gibt es?
Seite 15	Wie findet man einen passenden Beruf und wer gibt Hilfestellung bei der Berufswahl?

Was spricht für eine Berufsausbildung? Was sind die Vorteile?

- 📌 **Praxiserfahrungen** sammeln, vor Ort dabei sein, spannende betriebliche **Projekte** mitgestalten und neue Ideen einbringen! Es macht Spaß, besser zu werden, **Verantwortung** zu übernehmen, **Anerkennung** zu ernten und stolz zu sagen: Da hab' ich mitgemacht!
- 📌 Man merkt, wofür man lernt: Nicht mehr nur für Noten, sondern für den täglichen **Erfolg**. Die Frage „Wozu brauche ich denn das?“ stellt sich kaum noch. Anstrengung im Betrieb lohnt sich beruflich und damit auch persönlich.
- 📌 Schnellere **Selbständigkeit** bedeutet: Wissen, was man will, was man kann und worauf es im Leben wirklich ankommt.
- 📌 Bei einer betrieblichen Ausbildung verdient man von Anfang an eigenes **Geld**!
- 📌 Wer eine Ausbildung erfolgreich abschließt, kann unter bestimmten Voraussetzungen zeitgleich auch den **nächsthöheren Schulabschluss** erreichen!
(Ausführliche Infos siehe nächste Seite)
- 📌 Der erfolgreiche Abschluss einer betrieblichen Berufsausbildung ist nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa und sogar **weltweit anerkannt** und geschätzt, egal wohin es einen später verschlägt.
- 📌 Eine betriebliche Ausbildung ist die beste Grundlage für eine spätere **Karriere**. Im Anschluss stehen praktisch alle Wege offen, z. B. Weiterbildung zum/zur Meister/-in, Fachwirt/-in, Techniker/-in oder ein Studium. Auch ein Wechsel in andere Unternehmen, andere Branchen und die Übernahme anderer Aufgaben und Tätigkeiten sind sinnvoll und erweitern den Horizont.
- 📌 Die meisten Betriebe bilden aus, um die jungen Facharbeiter/-innen im Anschluss zu übernehmen! Wer gut ist, kann sich daher den **Arbeitsplatz** fast aussuchen. Gut ausgebildete Fachkräfte werden praktisch ständig gesucht!
- 📌 Mit einer zusätzlichen **Weiterbildung** kann man - wenn man möchte und persönlich geeignet ist - ins Management aufsteigen. Nur etwa ein Drittel aller **Führungskräfte** hat ausschließlich studiert. Zwei Drittel sind über den Weg der betrieblichen Berufsausbildung später Chef geworden.
- 📌 Zusätzlich profitieren Auszubildende von der **Lebenserfahrung** ihrer Kollegen (Mobilfunkvertrag, erste eigene Wohnung, Autokauf, Umgang mit Liebeskummer...).



Wie erreicht man mit einer Berufsausbildung einen (weiteren) Schulabschluss?

Ganz ohne Umwege, aber mit Ausbildungsgehalt und Anerkennung von Freunden und Kollegen kann ein Schulabschluss erreicht werden, wenn man eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit Erfolg beendet.

Ausgangssituation: kein Schulabschluss

Es kann erreicht werden: Hauptschulabschluss

Dies wird erreicht, wenn:

- 📎 Abgangszeugnis der Klassenstufe 8 oder höher vorliegt
- 📎 Die Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bestanden wird

Mit dem **erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung** stellt die Berufsschule ein Abschlusszeugnis aus. Dieses erhält dann den Zusatz „Dieses Zeugnis ist dem Abschluss der Hauptschule gleichwertig“.

Ausgangssituation: Hauptschulabschluss

Es kann erreicht werden: Realschulabschluss

Dies wird erreicht, wenn:

- 📎 Mindestens fünf Jahre Unterricht in einer Fremdsprache (in der Regel Englisch) nachgewiesen werden (dazu zählt auch der Unterricht während der Ausbildungszeit)
oder
- 📎 Während der Ausbildungszeit an mindestens 240 Stunden Fremdsprachenunterricht teilgenommen und mindestens die Note 3 erreicht wird
- 📎 Während der Berufsausbildung Zusatzunterricht im Fach Deutsch erfolgt, mit einer Abschlussnote von mindestens 4
- 📎 Die Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bestanden wird
- 📎 Das Abschlusszeugnis der Berufsschule mindestens die Gesamtnote 3 hat

Mit dem **erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung** stellt die Berufsschule ein Abschlusszeugnis aus. Dieses erhält dann den Zusatz „Dieses Zeugnis ist dem mittleren Abschluss gleichwertig“.

Ausgangssituation: Realschulabschluss oder Versetzung in die gymnasiale Oberstufe

Es kann erreicht werden: Fachhochschulreife

Dies wird erreicht, wenn:

- ✎ Im Abschlusszeugnis der vorherigen Schule in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch mindestens 2 Mal die Note 3 und in keinem der Fächer schlechter als Note 4 erreicht wurde.
- ✎ Während der Ausbildungszeit regelmäßige Teilnahme an folgendem Zusatzunterricht erfolgt:
 - 240 Stunden im sprachlichen Bereich, davon mindestens 80 Stunden Fremdsprachen und 80 Stunden Deutsch
 - 240 Stunden im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich
 - 80 Stunden im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich (nur als Zusatzunterricht, wenn dies nicht bereits im Regelunterricht erfüllt ist)
- ✎ Abschlussprüfungen der Berufsschule in den Fächern Deutsch, Sprachen, Mathematik / Naturwissenschaft / Technik mindestens die Gesamtnote 4

Mit dem **erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung** stellt die Berufsschule ein Abschlusszeugnis aus. Dieses erhält dann den Zusatz „Dieses Zeugnis ist der Fachhochschulreife gleichwertig“.

Wann ist man für eine Ausbildung geeignet?

Viele Jugendliche sind unsicher: „Ist die Zeit bereits reif für eine Ausbildung?“ Auch Eltern fehlen häufig Kriterien und Ansatzpunkte, Ihre Kinder bei dieser Entscheidung zu unterstützen.

Drei Prüfschritte helfen, zu einer Entscheidung zu kommen:

1. Ausbildungsreife
2. Berufseignung
3. Vermittelbarkeit

1. Ausbildungsreife

Um ausbildungsreif zu sein, müssen Jugendliche Kriterien und Merkmale aus **fünf Bereichen** erfüllen:

1. Schulische Basiskenntnisse
(z. B. Rechtschreibung, mathematische Grundkenntnisse)
2. Psychologische Leistungsvoraussetzungen
(z. B. Sprachbeherrschung, Befähigung zur Daueraufmerksamkeit)
3. Körperliche Voraussetzungen
(altersgerechter Entwicklungsstand und gesundheitliche Voraussetzungen¹)
4. Arbeitsverhalten und Persönlichkeit
(z. B. Zuverlässigkeit, Kritikfähigkeit)
5. Die Fähigkeit haben, eigene Motive und Kompetenzen für eine Berufswahl zu erkennen und diese realistisch mit den Anforderungen abzugleichen

Insgesamt beschreibt **Ausbildungsreife** das Vorhandensein grundlegender Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es Jugendlichen ermöglichen, eine Berufsausbildung aufzunehmen und erfolgreich zu beenden. Gemessen wird dies an den Anforderungen der Arbeitswelt insgesamt, nicht an einem konkreten Beruf.

Die Bundesagentur für Arbeit hat den ausführlichen „Kriterienkatalog zur Ausbildungsreife“ entwickelt.

¹ Für Minderjährige wird die körperliche Voraussetzung vor Antritt einer Ausbildung von einem Arzt/einer Ärztin festgestellt. Dabei wird untersucht, ob ein(e) Jugendliche(r) für einen bestimmten Ausbildungsberuf geeignet ist oder ob Krankheiten oder körperliche Einschränkungen dem entgegenstehen. Dieses Attest muss am ersten Tag der Ausbildung im Betrieb vorliegen und darf nicht älter als 14 Monate sein.

Erläuterungen für Eltern findet man unter:

 www.planet-beruf.de/Ausbildungsreife.516.0.html

Viele weitere Infos zum Thema Ausbildungsreife speziell für Eltern finden sich in der Eltern-Broschüre der Agentur für Arbeit „Berufswahl begleiten“.

Die Broschüre kann heruntergeladen oder online eingesehen werden unter:

<http://www.planet-beruf.de/Heftuebersicht.918.0.html>

(auf der Seite nach unten scrollen, zur Rubrik “Für Eltern und Erziehungsberechtigte“)

Die Broschüre gibt es auch vor Ort in den Berufsinformationszentren (Adressen siehe [Seite 17](#))

2. Berufseignung

Ist ein(e) Jugendliche(r) ausbildungsreif, gilt es als nächstes zu klären, für welchen Beruf sie/er geeignet ist. Jetzt spricht man von „Berufseignung“.

Berufseignung beschreibt zwei 2 Aspekte:

-  Eine Person erfüllt die Anforderungen eines Berufs
-  Der Beruf erfüllt die Voraussetzungen für die berufliche Zufriedenheit einer Person

Berufseignung bezieht sich immer auf einen konkreten Beruf oder eine Berufsgruppe (Beispiel: kaufmännische Berufe)

3. Vermittelbarkeit

Um tatsächlich eine Ausbildungsstelle zu erhalten, müssen bestimmte Bedingungen erfüllt sein. Man spricht von Vermittelbarkeit. Dazu gehören:

-  Das Erscheinungsbild einer / eines Jugendlichen
-  Das Auftreten einer / eines Jugendlichen
-  Spezielle betriebliche Einstellungskriterien
-  Das Angebot an Ausbildungsstellen in einer Region (Ausbildungsmarkt)
-  Die Mobilität des Jugendlichen / Verkehrsanbindung zwischen Wohnort und Betrieb

Die **Berufsberatung** der Agentur für Arbeit bietet verschiedene Testverfahren an, um die Ausbildungsreife zu prüfen.

Welche Angebote gibt es bei fehlender / fraglicher Ausbildungsreife?

Zur Förderung der Ausbildungsreife gibt es im Main-Taunus-Kreis folgende Angebote:

Fit in den Beruf (FiB)

FiB ist ein Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene ohne Schulabschluss bis 19 Jahre. Besonders angesprochen sind schulumüde Jugendliche. FiB dauert 18 Monate. Das Ziel ist es, den Hauptschulabschluss zu erreichen. FiB gibt auch Einblicke in verschiedene Berufsbereiche und ermöglicht, eigene Fähigkeiten zu erfahren und neu zu entdecken. In FiB wird gelernt und gearbeitet. Nach den Hauptschulabschlussprüfungen wird FiB übergeleitet in eine Einstiegsqualifizierung (EQ) Das sind spezielle Praktikumsplätze in Firmen und Betrieben zur Berufsvorbereitung und zum Übergang in eine Berufsausbildung.

Mehr Infos zur Einstiegsqualifizierung siehe auch [Seite 90](#).

Weitere Informationen dazu auch bei: Lydia Karell • Tel.: 06192 – 201 - 1142

Berufsvorbereitung an einer Berufsschule

Berufsschulen bieten unterschiedliche Formen zur Berufsvorbereitung an:

- › Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BZB)
- › Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Alle Angebote bereiten auf eine Berufsausbildung oder Berufstätigkeit vor und erfolgen in einem beruflichen Schwerpunkt, je nach Wahl der Berufsschule.

Jugendliche werden in den Bereichen Berufsorientierung, Berufsfindung, Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten, Sprachkompetenz sowie Allgemein- und Persönlichkeitsbildung gefördert. Teilweise erfolgt auch eine sozialpädagogische Betreuung.

Die Angebote richten sich im Normalfall an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 19 Jahren. Für die Teilnahme ist mindestens der Besuch der 8.Klasse einer allgemein bildenden Schule oder der Abschluss einer Förderschule Voraussetzung. Jugendliche, die noch keinen Abschluss haben, können in den Angeboten den Hauptschulabschluss erreichen. Anmeldefrist ist in der Regel der 30.04 eines jeden Jahres.

Weitere Infos bei:

 **Konrad-Adenauer-Schule in Kriftel** • www.kas-kriftel.de • 06192 – 490 40
(Schwerpunkte: Ernährung/Hauswirtschaft, Körperpflege)

 **Brühlwiesenschule in Hofheim** • www.bws-hofheim.de • 06192 – 290 40
(Schwerpunkte: Holztechnik, Metalltechnik, Mechatronik)

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BVB)

der Agentur für Arbeit und des Kommunalen JobCenters

BVB ist ein Angebot vor allem für junge Menschen, mit oder ohne Schulabschluss, die keine Ausbildungsstelle gefunden haben.

BVB dauert bis zu elf Monate und wird bei einem Bildungsträger durchgeführt. Vermittelt werden berufliche Grundfertigkeiten, Grundlagen in IT- und Medien. Es werden Sprachförderung und Bewerbungstraining angeboten und Betriebspraktika durchgeführt.

Berufliches-Lebenspraktisches Vorbereitungsjahr (BIVJ)

BIVJ ist ein Angebot für motorisch beeinträchtigte Jugendliche, die das 7. oder 8. Schuljahr an einer Förderschule ohne Hauptschulabschluss abgeschlossen haben. Ziel des BIVJ ist die Verselbständigung im lebenspraktischen, privaten Bereich und der Übergang in ein adäquates Beschäftigungsverhältnis, das sich nach dem Grad der lern- und körperlichen Beeinträchtigung richtet.

Über die Aufnahme motorisch nicht beeinträchtigter Schüler muss im Einzelfall entschieden werden.

Weitere Informationen: Edith-Stein-Schule in Hochheim -Berufliche Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung • Tel.: 06146 – 90 80

Entscheidungshilfe

Ist die Zeit reif, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen und an den Beginn einer Ausbildung zu denken?

Folgende Checkliste kann helfen, zu einer Entscheidung zu kommen:

	JA	NEIN
In der Schule haben Engagement und Interesse nachgelassen.		
Die Motivation zum Lernen an der allgemeinbildenden Schule ist eher gering.		
Das Lernen in der Schule fiel im letzten Jahr zunehmend schwer.		
Es bestehen das Interesse und der Wunsch, praktisch zu arbeiten.		
Ein Schulabschluss wurde bereits erreicht oder wird mit Abschluss des Schuljahres erreicht werden.		
Es besteht der Wunsch, einen höheren Schulabschluss zu erreichen.		
Es besteht der Wunsch, die Schule hinter sich zu lassen und einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen.		
Informationsmöglichkeiten über Berufe (Internet, BIZ, Praktikum, Messen) wurden genutzt / ausgeschöpft.		
Es hat eine gründliche Berufsorientierung stattgefunden.		
Es gibt ein Interesse für einen bestimmten Arbeits- / Berufsbereich.		
Es gibt Lernbereitschaft und Wissensneugierde für einen bestimmten Arbeits-/Themen-/Berufsbereich.		
Es besteht der Wunsch, baldmöglichst Geld zu verdienen.		
Eigene Interessen können relativ klar benannt werden.		
Eigene Fähigkeiten werden weitgehend realistisch eingeschätzt.		
Es gibt einen oder mehrere Wunschberuf(e).		
Der vorhandene (oder angestrebte) Schulabschluss passt zu dem angestrebten Ausbildungsberuf.		

! Je mehr Fragen mit „ja“ beantwortet werden, desto eindeutiger ist der Beginn einer Berufsausbildung zu empfehlen.

Welche Formen von Ausbildungen gibt es?

1. Duale Berufsausbildung und Varianten
2. Schulische Ausbildung
3. Duales Studium

1. Duale Berufsausbildung – betriebliche Ausbildung, Ausbildung im Betrieb

Besondere Kennzeichen:	Ausbildungsvertrag mit einem Betrieb
Praxisanteile:	Im Betrieb Teilweise auch in Lehrwerkstätten der Kammern (= überbetriebliche Lehrlingsunterweisung).
Theorieanteile*:	In der Berufsschule, als Blockunterricht (mehrere Wochen am Stück) oder feste, wöchentliche Berufsschultage. Die Berufsschule kann nicht frei gewählt werden, sondern wird nach Ort des Betriebs festgelegt. In Berufen mit wenigen Ausbildungsplätzen kann die Berufsschule auch weiter entfernt sein.
Abschluss als:	Je nach Beruf: Geselle/-in, Facharbeiter/-in, Kaufmann/-frau, Fachkräfte für ...

*Zum Theorie-Unterricht aller Ausbildungen gehören in der Regel fach- und berufsbezogene Inhalte (etwa 2/3 der Stunden), aber auch allgemein bildende Fächer (etwa 1/3 der Stunden). Bei festen, wöchentlichen Berufsschultagen finden im Durchschnitt 11-12 Unterrichtsstunden pro Woche statt. Bei Blockunterricht finden im Durchschnitt 25-35 Unterrichtsstunden pro Woche statt.

Varianten der dualen Berufsausbildung:

Duale Berufsausbildung im Ausland

Besondere Kennzeichen: Das Berufsbildungsgesetz regelt, dass bis zu 25% der dualen Berufsausbildung im Ausland durchgeführt werden können, wenn dies dem Ausbildungsziel dient. Große Konzerne mit Niederlassungen / Zweigstellen im Ausland bieten diese Möglichkeit häufig an.

Verbundausbildung

Besondere Kennzeichen: Mehrere Betriebe schließen sich zusammen, um eine duale Ausbildung gemeinsam durchzuführen.

Teilzeitausbildung

Besondere Kennzeichen: Praxisanteile in Teilzeit (verkürzt), für junge Mütter und Väter oder Auszubildende, die Angehörige pflegen. Die Ausbildungsvergütung kann entsprechend reduziert sein.

Dauer:	Je nach Beruf und Wahl des Teilzeitmodells 2 bis 4,5 Jahre
Praxisanteile:	Reduzierung der wöchentlichen Ausbildungszeit um bis zu 25% => reguläre Ausbildungsdauer Reduzierung der wöchentlichen Ausbildungszeit um mehr als 25% => Verlängerung der Ausbildungsdauer um 1 Jahr
Theorieanteile:	Berufsschulzeiten werden nicht reduziert

In besonderen Fällen: Außerbetriebliche Berufsausbildung (BaE)

Besondere Kennzeichen:	Ausbildungsvertrag mit einem sozialen Träger Mit sozialpädagogischer Betreuung Aufnahme nur durch Anmeldung über die Bundesagentur für Arbeit oder das Kommunale JobCenter ¹ möglich. Reguläre Bewerbung ist nicht möglich.
Aufnahmevoraussetzung:	Teilnahme am Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) oder einer berufsvorbereitenden Maßnahme (zum Beispiel: BvB)
Praxisanteile:	Im Betrieb oder in der Ausbildungswerkstatt eines Trägers. Zusätzlich Praktika in Betrieben
Theorieanteile:	Wie in der „dualen Ausbildung“
Abschluss als:	Je nach Beruf: Geselle/-in, Facharbeiter/-in, Kaufmann/-frau, Fachkräfte für ...

Die reguläre Dauer einer dualen Berufsausbildung beträgt je nach Beruf zwischen 2 und 3,5 Jahren. Jedoch kann es auch eine Verkürzung oder Verlängerung geben.

Wann kommt eine Verkürzung der Ausbildung in Frage?

- 📎 bereits abgeschlossene vorherige Berufsausbildung
- 📎 vorherige Ausbildungszeiten im gleichen Beruf
- 📎 höhere Schulbildung
- 📎 vorheriges einschlägiges Studium

Wann kann es zu einer Verlängerung der Ausbildung kommen?

- 📎 längere Krankheit während der regulären Ausbildungszeit
- 📎 mangelhafte Leistungen
- 📎 die Abschlussprüfung wird nicht bestanden
- 📎 bei Teilzeitausbildung (siehe Erläuterung [Seite 12](#))

Besonders zu beachten:

Eine Verkürzung der Ausbildungszeit muss zwischen Azubi und Ausbildungsbetrieb abgesprochen und von der Kammer genehmigt werden. Ein Rechtsanspruch auf eine Verkürzung besteht nicht.

Besonders zu beachten:

In allen Fällen kann eine Verlängerung der Ausbildung nur vom Auszubildenden, nicht vom Betrieb beantragt werden. Dieser Antrag ist bei der zuständigen Kammer zu stellen.

¹ Bei Bezug von Leistungen nach dem SGB II

2. Schulische Ausbildung – (private) Berufsfachschule, Assistentenausbildung

Besondere Kennzeichen:	Aufnahmevertrag mit einer staatlichen oder privaten (Berufsfach-) Schule. Unterschiedliche Ausbildungsgänge: <ul style="list-style-type: none">📎 Helferausbildungen (1 Jahr) z.B. Altenpflegehelfer📎 Ausbildung zum Assistenten (2 Jahre) z.B. Diätassistenten📎 Besondere Berufsbilder (3 Jahre) z.B. Tanzlehrer Teilweise muss Schulgeld gezahlt werden
Dauer:	Je nach Beruf 1 bis 3 Jahre
Praxisanteile:	Im Rahmen der schulischen Ausbildung, über Praktika während der Ausbildung über Ausbildungsstätten der Schulen z.B. Krankenhäuser.
Theorieanteile:	In der Schule
Abschluss als:	Je nach Beruf: Staatlich geprüfte Assistenten Staatliche Anerkennung als..... Helfer (nur in pflegenden / sozialen Berufen)

Infos zu schulischen Ausbildungen in der Region Rhein-Main findet man unter:
<http://www.regional.planet-beruf.de/agentur.jsp>

3. Duales Studium

Besondere Kennzeichen:	Verknüpfung von Hochschulstudium und Berufsausbildung / Berufstätigkeit im Betrieb
Dauer:	Regelstudienzeit 6 Semester für Bachelor-Abschlüsse
Praxisanteile:	Im Betrieb
Theorieanteile:	In der Hochschule / Berufsakademie als Blockunterricht oder feste, wöchentliche Tage
Abschluss als:	Nach 4 Semestern Berufsabschluss, nach weiteren 2 Semestern Bachelor

Infos zum dualen Studium in Hessen findet man unter:
<http://www.dualesstudium-hessen.de>

Eine Auflistung, welche **Studiengänge in Hessen** angeboten werden, findet man unter: <http://www.dualesstudium-hessen.de/studiengaenge>

Im **Informationsbüro der IHK Frankfurt** stehen folgende Ansprechpartner für Auskünfte und Rückfragen zum dualen Studium zur Verfügung.

IHK Frankfurt, Börsenplatz 4, 60313 Frankfurt am Main

Michael Kaiser • Tel.: 069 2197 - 1381 • E-Mail: m.kaiser@frankfurt-main.ihk.de
Sandra Sadighi • Tel.: 069 2197 - 1323 • E-Mail: s.sadighi@frankfurt-main.ihk.de

Wie findet man einen passenden Beruf und wer unterstützt bei der Berufswahl?

Einen Beruf zu lernen, der zu den Interessen und Fähigkeiten passt, sollte das Ziel für jeden Jugendlichen sein.

Wie kann ein erfüllender, passender Beruf gefunden werden?
Wie können Eltern Ihre Kinder dabei unterstützen?

1. SCHRITT:

ORIENTIEREN

Orientieren heißt, sich seiner Begabungen, Talente und Fähigkeiten bewusst zu werden und Interessen zu prüfen. „**Was mag ich, was kann ich gut, was interessiert mich?**“



Berufeparcours in der Schule

Angebote zur Kompetenzfeststellung in der Schule

Berufsfindungswerkstatt

Angebote zur Berufsorientierung der Kammern

Test zum Erkunden von Interessen und Fähigkeiten für Schüler/-innen bis Klasse 10

Zeitaufwand: mindestens 30 Minuten

Ergebnis: Vorschläge zu passenden Berufen

<http://www.planet-beruf.de/BERUFE-Universum.119.0.html>

Ausführliche Anleitung zum Thema „Orientieren“ und wertvolle Tipps

<http://www.planet-beruf.de/Basics-Orientieren.17599.0.html>

Fahrplan für Abgangsschüler/-innen

<http://www.planet-beruf.de/Orientieren-Entsche.11828.0.html>

Dort befindet sich auch ein Link zum **Download und Ausdrucken des Fahrplans**, der in insgesamt 7 Sprachen abgerufen werden kann.

2. SCHRITT:

ORIENTIEREN

ENTSCHEIDEN



**Tipps und Anleitungen für
Abgangsschüler/-innen**

<http://www.planet-beruf.de/Basics-Entscheiden.17523.0.html>

Die Bandbreite an möglichen Ausbildungsberufen ist riesig. Wussten Sie, dass es mehr als 400 anerkannte Ausbildungsberufe gibt?

Eine Übersicht aller anerkannten Ausbildungsberufe finden Sie auf

<http://www.bibb.de/de/26171.htm> oder ab [Seite 21](#), geordnet nach Berufsfeldern.

Jugendliche sind oft auf eine erstaunlich geringe Auswahl von Berufen fixiert. In diesen „Modeberufen“ bewerben sich viele Jugendliche auf eine Stelle.

Weniger bekannte Berufe sind jedoch genauso attraktiv und bieten manchmal wesentlich bessere Chancen, tatsächlich einen passenden Ausbildungsplatz zu erhalten.

Es lohnt

- 📎 In den Berufsfeldern nach Berufen mit ähnlichen Tätigkeiten zu suchen
- 📎 Sich gezielt über solche Berufe zu informieren

Ausführliche Berufsbeschreibungen und Berufe-Steckbriefe findet man:

- 📎 im Lexikon der Ausbildungsberufe „Beruf aktuell“ der Bundesagentur für Arbeit, zu beziehen als Broschüre oder im Internet unter www.arbeitsagentur.de/beruf-aktuell
- 📎 auf der Internetplattform der Bundesagentur für Arbeit „BERUFENET“ <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/index.jsp>
- 📎 Filme über Berufe im Filmportal der Agentur für Arbeit www.Berufe.tv
mehr als 350 Filmen über Ausbildungs- und Studienberufe.
Die Filme ergänzen die umfangreiche Informationsdatenbank BERUFENET sowie die Portale abi.de und planet-beruf.de, die sich speziell an junge Studien- und Berufswähler richten.

Weitere empfehlenswerte Informationsquellen über Berufe sind:

- 📌 Berichte und Reportagen über Berufe (TV, Sonderbeilagen von Zeitungen)
- 📌 Beschreibungen von typischen Tagesabläufen
<http://www.planet-beruf.de/Tagesablaeufe.163.0.html>
- 📌 Betriebsbesichtigungen
- 📌 Ausbildungsmessen, siehe dazu auch Infos auf den [Seiten 19-20](#)
Termine unter: <http://www.planet-beruf.de/2015.html>
- 📌 Betriebspraktikum
- 📌 Tage der Offenen Tür von Betrieben
- 📌 Tage der Offenen Tür von Beruflichen Schulen
- 📌 Informationen der Kammern und Verbände
siehe die Auflistung ab [Seite 18](#)
- 📌 **Für Berufe des Handwerks:**
<http://www.handwerk.de/deine-zukunft-im-handwerk/handwerksberufe.html>
- 📌 **Für Berufe der Industrie- und Handelskammer:**
<http://www.ihk-lehrstellenboerse.de>
 - Berufsbeschreibungen unter der Rubrik
„Welcher Beruf passt zu Dir? Finde es hier heraus“

Berufsbeschreibungen, Berufe-Steckbriefe, Filme und Bücher findet man in den

Berufsinformationszentren (BIZ)

der Bundesagentur für Arbeit. Das Angebot ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Berufsinformationszentren in der Region:

BIZ Bad Homburg		BIZ Frankfurt		BIZ Wiesbaden	
Ober-Eschbacher Str. 109 61352 Bad Homburg Telefon: (06172) 48 69 - 227		Fischerfeldstr. 10-12 60311 Frankfurt Telefon: (069) 2171 - 2222		Klarenthaler Str. 34 65197 Wiesbaden Telefon: (0611) 94 94 - 307	
Öffnungszeiten					
Mo.	07:30 bis 15:00 Uhr	Mo.	08:00 bis 16:00 Uhr	Mo.	08:00 bis 16:00 Uhr
Di.	07:30 bis 15:00 Uhr	Di.	08:00 bis 16:00 Uhr	Di.	08:00 bis 16:00 Uhr
Mi.	07:30 bis 12:00 Uhr	Mi.	08:00 bis 12:30 Uhr	Mi.	08:00 bis 13:00 Uhr
Do.	07:30 bis 18:00 Uhr	Do.	08:00 bis 18:00 Uhr	Do.	08:00 bis 12:30 Uhr
Fr.	07:30 bis 12:00 Uhr	Fr.	08:00 bis 12:30 Uhr	Fr.	14:00 bis 18:00 Uhr
				Fr.	08:00 bis 13:00 Uhr

Kammern und Verbände pflegen häufig eigene **Internetplattformen** mit umfassenden Informationen zu Berufsfeldern und den einzelnen Berufen. Dort findet man ausführliche Beschreibungen, Filme, Eignungsvoraussetzungen, Ausbildungspläne und vieles mehr.

1 Handwerkskammer und Baugewerbe

www.handwerk.de
www.biwbau.de
› den Reiter „Ausbildung“ anklicken

2 Industrie- und Handelskammer

www.frankfurt-main.ihk.de
rechts oben
› „Aus- und Weiterbildung“ anklicken
› „Ausbildungsberufe“ anklicken
› im Auswahlfeld Beruf anklicken
alternativ: über alphabetische Suche einen Beruf wählen

3 Landesärztekammer

www.laekh.de
› im Register „MFA“ anklicken
› in Spalte links „Berufsausbildung“ anklicken

4 Landestierärztekammer

www.ltk-hessen.de

5 Landesapothekerkammer

www.apothekerkammer.de
links unter den aufgeführten Themen
› Stichwortverzeichnis anklicken
› Unter der Überschrift „PKA-Ausbildung“ Thema wählen

6 Landeszahnärztekammer

www.lzkh.de
› Praxispersonal anklicken

7 Steuerberaterkammer

www.stbk-hessen.de
› Steuerfachangestellte anklicken

8 Rechtsanwaltskammer

www.rechtsanwaltskammer-ffm.de
› den Reiter „ReNo-Azubi“ anklicken

www.rechtsanwaltskammer-kassel.de
› den Reiter „Ausbildung“ anklicken
› „Ausbildungsberufe“ anklicken
› Beruf auswählen

9 Landesbetriebe Landwirtschaft

www.llh.hessen.de
› den Reiter „Bildung“ anklicken



Welche Kammer für das jeweilige Berufsfeld zuständig ist ergibt sich aus der Nummerierung in der Liste ab [Seite 21](#)

Adressen und Kontaktdaten der Kammern ab [Seite 91](#)

Start in eine Ausbildung



DIESE INFORMATIONEN ERWARTEN SIE IN KAPITEL II

Seite 19

Welche Berufe gibt es?
Wo findet man Infos dazu? Wo findet man freie Ausbildungsplätze?

Seite 59

Was verdient man in einer Ausbildung?
Gibt es weitere finanzielle Unterstützung?

Seite 63

Wie erkennt man, wo eine gute Ausbildung angeboten wird?

Seite 64

Was erwartet die Wirtschaft von künftigen Azubis?
11 Tipps, um gut in Betrieben anzukommen

Wo findet man Informationen zu freien Ausbildungsplätzen?

Freie Ausbildungsplätze kann man über folgende Quellen und Adressen finden:

Unabhängig vom Berufsfeld, also für alle Ausbildungsberufe:

- 📌 Ausbildungsplatzbörse der Agentur für Arbeit
<http://jobboerse.arbeitsagentur.de>
- 📌 Vermittlungsservice der Berufsberatung der Agentur für Arbeit
- 📌 Gewerbliche Internetbörse
<http://www.azubicareer.de>

Bei der Suche nach Ausbildungsbetrieben ist grundsätzlich sinnvoll:

- 📌 Regelmäßig Zeitungsannoncen lesen
- 📌 Persönliche Kontakte nutzen
- 📌 Bekannte und Verwandte gezielt fragen und deren Wissen und Kontakte nutzen
- 📌 Betriebe ansprechen, die man durch ein früheres Praktikum kennt
- 📌 Augen auf im Wohnumfeld – Betriebe im eigenen Wohnort direkt ansprechen
- 📌 Unterschiedliche Quellen nutzen
- 📌 Bei mehreren Betrieben bewerben

In der Region gibt es ein großes Angebot von Ausbildungsmessen.

Daran nehmen Betriebe teil, die regelmäßig Auszubildende, auf jeden Fall aber Auszubildende für das nächste Ausbildungsjahr suchen.

Hier eine Auswahl mit Suchhilfen und jeweiligem Link:

- 📌 **parentum – Elternabend für die Berufswahl (wechselnde Orte)**
<http://www.erfolg-im-beruf.de>
➤ Parentum wählen ➤ Ort auswählen
- 📌 **Ausbildungsmesse Südhessen (Darmstadt)**
<http://www.bbm24.de>
➤ unter den aufgeführten Messen wählen



TIPP:

Der beste Türöffner für einen Ausbildungsplatz ist ein erfolgreich verlaufenes Praktikum!

-  **azubi- und studientage (Frankfurt, Messegelände)**
<http://azubitage.de/messetermine>
-  **Airport-Ausbildungsmesse (Frankfurt-Flughafen)**
<http://www.airport-ausbildungsmesse.de/>
-  **Einstieg Frankfurt (Frankfurt, Messegelände)**
<http://www.einstieg.com>
 › Einstieg Frankfurt auswählen
-  **vocatium Rhein-Main (Messe Ofenbach)**
<http://www.erfolg-im-beruf.de/vocatium-rhein-main.html>
 › Vocatium wählen › Ort auswählen
-  **Berufsbildungsmesse bbm24 (Frankfurt, Börsenplatz)**
<http://www.bbm24.de>
 › unter den aufgeführten Messen wählen
-  **stuzubi (Frankfurt, Goethe-Universität)**
<http://www.stuzubi.de>
 › unter der Rubrik „Terminkalender“

<http://www.stuzubi.de/stellenboerse.html>
 Sonderrubrik für Abiturienten, nur IT- und kaufmännische Berufe
-  **speed-me-up (Frankfurt)**
 für Gymnasiasten und Fachoberschüler/-innen
<http://www.bbm24.de>
 › unter den aufgeführten Messen wählen

Auf den folgenden Seiten sind - **sortiert nach Berufsfeldern**¹ - eine Vielzahl von Adressen und Ansprechpartnern, sowie Links zu Ausbildungsbörsen aufgelistet. Dort bieten Betriebe ihre offenen Ausbildungsplätze an.

¹ Berufsfelder und Berufe-Listen sind dem **Berufenet** der Bundesagentur für Arbeit entnommen.

Übersicht der Berufsfelder und ihrer Untergruppen

1. Bau, Architektur, Vermessung

Zuständigkeit der Kammer: **1 2**

Liste der Berufe ab [Seite 23](#)

- 1.1 Ausbau
- 1.2 Hochbau
- 1.3 Tiefbau
- 1.4 Landschafts- und Raumplanung
- 1.5 Vermessung und Kartografie
- 1.6 Architektur und Bautechnik
- 1.7 Gebäudetechnik

2. Dienstleistung

Zuständigkeit der Kammer: **1 2**

Liste der Berufe ab [Seite 25](#)

- 2.1 Bestattungswesen
- 2.2 Callcenter
- 2.3 Hotel- und Gaststättengewerbe
- 2.4 Messe- und Veranstaltungsmanagement
- 2.5 Tourismus und Freizeitwirtschaft
- 2.6 Ver- und Entsorgung
- 2.7 Veranstaltungstechnik
- 2.8 Uniform
- 2.9 Fremdsprachen
- 2.10 Haushalt
- 2.11 Kosmetik, Körperpflege, Wellness
- 2.12 Sauberkeit und Hygiene
- 2.13 Schutz und Sicherheit

3. Elektro

Zuständigkeit der Kammer: **1 2**

Liste der Berufe ab [Seite 28](#)

- 3.1 Energietechnik
- 3.2 Gerätetechnik
- 3.3 Elektroinstallation
- 3.4 Informations- und Kommunikationstechnik
- 3.5 Mechatronik und Automatisierungstechnik

4. Gesellschafts- u. Geisteswissenschaften

(nicht als duale Ausbildung möglich)

- 4.1 Geschichte und Archäologie
- 4.2 Gesellschaftswissenschaften
- 4.3 Kultur- und Regionalwissenschaften
- 4.4 Sprach- und Literaturwissenschaften

5. Gesundheit

Zuständigkeit der Kammer: **1 2 3 4 6 9**

Liste der Berufe ab [Seite 30](#)

- 5.1 Rettungsdienst
- 5.2 Ernährung
- 5.3 Medizin- und Reha-technik
- 5.4 Pflege
- 5.5 Therapie
- 5.6 Medizin
- 5.7 Psychologie
- 5.8 Sport und Bewegung

6. IT, Computer

Zuständigkeit der Kammer: **2**

Liste der Berufe ab [Seite 33](#)

- 6.1 Hard- und Softwareentwicklung
- 6.2 IT-Administration
- 6.3 IT-Koordination
- 6.4 IT-Kundenbetreuung
- 6.5 rund ums Internet

7. Kunst, Kultur, Gestaltung

Zuständigkeit der Kammer: **1 2**

Liste der Berufe ab [Seite 34](#)

- 7.1 Kunsthandwerk
- 7.2 Musik
- 7.3 Schmuck
- 7.4 Bühne und Theater
- 7.5 Design und Gestaltung
- 7.6 Kunst und Kultur
- 7.7 Museen, Restaurierung und Denkmalschutz

8. Landwirtschaft, Natur, Umwelt

Zuständigkeit der Kammer: **1 2 9**

Liste der Berufe ab [Seite 36](#)

- 8.1 Umwelt- und Naturschutz
- 8.2 Pflanzen
- 8.3 Tiere

9. Medien

Zuständigkeit der Kammer: **1 2**

Liste der Berufe ab [Seite 38](#)

- 9.1 Verlag
- 9.2 Archiv, Bibliothek und Dokumentation
- 9.3 Druck und Medien
- 9.4 Film, Funk und Fernsehen
- 9.5 Journalismus, Redaktion
- 9.6 Foto

Kammerzuständigkeit:

- 1** [Handwerkskammer](#) **2** [Industrie und Handelskammer](#) **3** [Landesärztekammer](#)
- 4** [Landestierärztekammer](#) **5** [Landesapothekerkammer](#) **5** [Landeszahnärztekammer](#)
- 7** [Steuerberaterkammer](#) **8** [Rechtsanwalts-, und Notarkammer](#) **9** [Landesbetriebe Landwirtschaft](#)

10. Metall, Maschinenbau

Zuständigkeit der Kammer: **1** **2**

Liste der Berufe ab [Seite 39](#)

- 10.1 Maschinen- und Anlagenbau
- 10.2 Metallbau
- 10.3 Modellbau
- 10.4 Feinmechanik und Werkzeugbau
- 10.5 Galvanik und Metall-
oberflächenbearbeitung
- 10.6 Metallerzeugung und Gießerei
- 10.7 Versorgung und Installation
- 10.8 Zerspanungstechnik

11. Naturwissenschaften

Zuständigkeit der Kammer: **2**

Liste der Berufe ab [Seite 41](#)

- 11.1 Labor
- 11.2 Biologie
- 11.3 Chemie
- 11.4 Geowissenschaften
- 11.5 Mathematik und Statistik
- 11.6 Pharmazie
- 11.7 Physik

12. Produktion, Fertigung

Zuständigkeit der Kammer: **1** **2**

Liste der Berufe ab [Seite 43](#)

- 12.1 Bergbau
- 12.2 Musikinstrumentenbau
- 12.3 Arbeitsvorbereitung
- 12.4 Qualitätssicherung
- 12.5 Baustoffe und Natursteine
- 12.6 Bekleidung
- 12.7 Edelsteine
- 12.8 Farbe und Lacke
- 12.9 Getränke
- 12.10 Glas
- 12.11 Holz
- 12.12 Keramik
- 12.13 Kunststoff
- 12.14 Lebensmitteln
- 12.15 Leder
- 12.16 Papier
- 12.17 Textilien

13. Soziales, Pädagogik

Zuständigkeit der Kammer: - keine -

Liste der Berufe ab [Seite 47](#)

- 13.1 Gesundheits- und Sozialmanagement
- 13.2 Sozialarbeit und Sozialpflege
- 13.3. Erziehung
- 13.4 ältere Menschen
- 13.5 Kinder und Jugendliche
- 13.6 Menschen mit Behinderung
- 13.7 Religion und Kirche

14. Technik, Technologiefelder

Zuständigkeit der Kammer: **1**

Liste der Berufe ab [Seite 49](#)

- 14.1 Biotechnologie
- 14.2 Fahrzeug- und Verkehrstechnik
- 14.3 Gentechnologie
- 14.4 Luft- und Raumfahrttechnik
- 14.5 Mikrosystemtechnik
- 14.6 Nanotechnologie
- 14.7 Optoelektronik und Optik
- 14.8 Werkstofftechnik
- 14.9 Entwicklung, Konstruktion und
technisches Zeichnen

15. Verkehr, Logistik

Zuständigkeit der Kammer: **1** **2**

Liste der Berufe ab [Seite 52](#)

- 15.1 Auto und Straßenverkehr
- 15.2 Flugzeug und Luftfahrt
- 15.3 Schiff und Schifffahrt
- 15.4 Eisenbahn und Schienenverkehr
- 15.5 Transport, Lager und Logistik

16. Wirtschaft, Verwaltung

Zuständigkeit der Kammer: **1**

Liste der Berufe ab [Seite 54](#)

- 16.1 Büro und Sekretariat
- 16.2 Handel
- 16.3 Wirtschaftswissenschaften
- 16.4 Geld, Versicherungen und
Immobilien
- 16.5 Management und
Unternehmensführung
- 16.6 Marketing und Werbung
- 16.7 Personalwesen und
Personaldienstleistung
- 16.8 Rechnungswesen und Controlling
- 16.9 Recht und Verwaltung
- 16.10 Steuern und Wirtschaftsprüfung
- 16.11 Vertrieb und Verkauf

Kammerzuständigkeit:

- 1** [Handwerkskammer](#) **2** [Industrie und Handelskammer](#) **3** [Landesärztekammer](#)
- 4** [Landestierärztekammer](#) **5** [Landesapothekerkammer](#) **5** [Landeszahnärztekammer](#)
- 7** [Steuerberaterkammer](#) **8** [Rechtsanwalts-, und Notarkammer](#) **9** [Landesbetriebe Landwirtschaft](#)

Ausbildungsberufe des Berufsfelds

Bau, Architektur, Vermessung



Ausbau

Asphaltbauer/-in	Holzmechaniker/-in - Möbelbau und Innenausbau
Ausbaufacharbeiter/-in	Industrie-Isolierer/-in
Bauten- und Objektbeschichter/-in	Isolierfacharbeiter/-in
Bauwerksabdichter/-in	Maler/-in und Lackierer/-in
Betonstein- und Terrazzohersteller/-in	Ofen- und Luftheizungsbauer/-in
Bodenleger/-in	Parkettleger/-in
Dachdecker/-in	Rollladen- u. Sonnenschutzmechatroniker/-in
Estrichleger/-in	Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in
Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten	Stuckateur/-in
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in	Tischler/-in
Glaser/-in - Fenster- und Glasfassadenbau	Tiefbaufacharbeiter/-in
Glaser/-in - Verglasung und Glasbau	Trockenbaumonteur/-in
Holz- und Bautenschützer/-in	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/-in
Holzmechaniker/-in	Zimmerer/Zimmerin

Hochbau

Baugeräteführer/-in	Fassadenmonteur/-in
Bauwerksmechaniker/in für Abbruch und Betontrenntechnik	Feuerungs- und Schornsteinbauer/-in
Beton- und Stahlbetonbauer/-in	Gerüstbauer/-in
Dachdecker/-in	Hochbaufacharbeiter/-in
	Maurer/-in

Tiefbau

Baugeräteführer/-in	Rohrleitungsbauer/-in
Brunnenbauer/-in	Spezialtiefbauer/-in
Fachkraft - Straßen- und Verkehrstechnik	Straßenbauer/-in
Fachkraft - Wasserwirtschaft	Tiefbaufacharbeiter/-in
Gleisbauer/-in	Wasserbauer/-in
Kanalbauer/-in	

Landschafts- und Raumplanung

Nicht als duale oder schulische Ausbildung möglich

Vermessung und Kartografie

Beamt(er/-in) - Vermessungswesen
Geomatiker/-in
Vermessungstechniker/-in

Architektur und Bautechnik

Bauzeichner/-in
Fachkraft - Straßen- und Verkehrstechnik
Fachkraft – Wasserwirtschaft

Gebäudetechnik

Anlagenmechaniker/-in - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Mechatroniker/-in - Kältetechnik
Elektroniker/-in - Energie- und Gebäudetechnik	Schornsteinfeger/-in
Elektroniker/-in - Gebäude- und Infrastruktursysteme	Technische/r Systemplaner/-in - Versorgungs- u. Ausrüstungstechnik

- 📎 **Internetbörse des Bildungswerks Bau Hessen-Thüringen e.V.**
<http://www.biwbau.de>
auf der Startseite > **Ausbildung** > **Lehrstellenbörse** oder direkt runter scrollen
- 📎 **Internetbörse der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main**
<http://www.frankfurt-main.ihk.de>
Suchbegriff **Lehrstellenbörse** eingeben
Auf der Seite links oben: > „filtern nach **Berufsgruppen**“
> **Bergbau- und Baugewerbe** auswählen > **Wunschberuf** anklicken
Alternativ: Suche in der gesamten Berufsgruppe
- 📎 **Internetbörse der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und der Kreishandwerkerschaft Main-Taunus**
<http://www.hwk-rhein-main.de>
Auf Startseite rechts „**Lehrstellenbörse**“ anklicken
- 📎 **Kreishandwerkerschaft Main-Taunus**
Tel.: 06192 – 50 37

Ausbildungsberufe des Berufsfelds **Dienstleistungen**



Bestattungswesen

Bestattungsfachkraft

Marketing und Callcenter

Kaufmann/-frau - Dialogmarketing

Servicefachkraft - Dialogmarketing

Hotel- und Gaststättengewerbe

Fachkraft - Gastgewerbe

Fachkraft für Speiseeis

Fachmann/-frau - Systemgastronomie

Hotelfachmann/-frau

Hotelkaufmann/-frau

Koch/Köchin

Restaurantfachmann/-frau

Messe- und Veranstaltungsmanagement

Event-Manager/-in (schulische Ausbildung)

Kulturmanager/-in (schulische Ausbildung)

Veranstaltungskaufmann/-frau

Tourismus und in der Freizeitwirtschaft

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

Kaufmann/-frau - Tourismus und Freizeit

Kulturmanager/-in (schulische Ausbildung)

Servicekaufmann/-frau - Luftverkehr

Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Tourismuskaufmann/-frau

Ver- und Entsorgung

Fachkraft – Abwassertechnik

Fachkraft - Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Fachkraft - Rohr-, Kanal- und

Industrieservice

Fachkraft - Wasserversorgungstechnik

Rohrleitungsbauer/-in

Veranstaltungstechnik

Fachkraft - Veranstaltungstechnik

In Uniform

Beamt(er/-in) - Feuerwehr	Justizwachtmeister/-in
Beamt(er/-in) - Justizvollzugsdienst	Polizeivollzugsbeamter/-in
Beamt(er/-in) - Zolldienst	Werkfeuerwehrmann/-frau

Fremdsprachen

Dolmetscher/-in / Übersetzer/-in (schulische Ausbildung)	Kaufmann/-frau - Groß- und Außenhandel
Fremdsprachenkorrespondent/-in (schulische Ausbildung)	

Haushalt

Fachkraft - Pflegeassistentin
Hauswirtschafter/-in

Kosmetik, Körperpflege und Wellness

Drogist/-in	Maskenbildner/-in
Friseur/-in	Masseur/-in und medizinische/r
Kosmetiker/-in	Bademeister/-in (schulische Ausbildung)

Sauberkeit und Hygiene

Drogist/-in	Schädlingsbekämpfer/-in
Gebäudereiniger/-in	Textilreiniger/-in

Schutz und Sicherheit

Beamt(er/-in) - Bundesnachrichtendienst	Justizwachtmeister/-in
Beamt(er/-in) - Fernmelde- u. Elektronische Aufklärung	Kaufmann/-frau - Verkehrsservice
Beamt(er/-in) - Feuerwehr	Polizeivollzugsbeamte
Beamt(er/-in) - Gewerbeaufsicht	Schädlingsbekämpfer/-in
Beamt(er/-in) - Justizvollzugsdienst	Schornsteinfeger/-in
Beamt(er/-in) - Verfassungsschutz	Servicekraft - Schutz und Sicherheit
Beamt(er/-in) - Wehrverwaltung	Straßenwärter/-in
Fachkraft - Schutz und Sicherheit	Werkfeuerwehrmann/-frau

 **Internetbörse der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main**

<http://www.frankfurt-main.ihk.de>

Suchbegriff **Lehrstellenbörse** eingeben

Auf der Seite links oben: > „filtern nach **Berufsgruppen**“

> „**Dienstleistungen**“ auswählen > **Wunschberuf** anklicken

Alternativ: Suche in der gesamten Berufsgruppe

 **Internetbörse der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und der Kreishandwerkerschaft Main-Taunus**

<http://www.hwk-rhein-main.de>

Auf Startseite rechts „**Lehrstellenbörse**“ anklicken

 **Kreishandwerkerschaft Main-Taunus**

Tel.: 06192 – 50 37

 **Internetbörse des Hotel- und Gaststättenverbandes**

<http://www.jobsterne.de>

Auf Startseite:

> Stichwort „**Ausbildung**“ und

> Ort oder **Postleitzahl eintragen** und

> km- als Radius auswählen

> Button „**Job suchen**“ anklicken

Besonderheit:

Es besteht das Angebot, neue Stellenangebote als Email zu erhalten.

 Ausbildungsmesse der **Hotel- und Gaststättenberufe** unter:

<http://www.recruitingdays.de>

Ausbildungsberufe des Berufsfelds

Elektro



Elektrische Energietechnik

Elektroanlagenmonteur/-in
Elektroniker/-in
Industrieelektriker/-in - Betriebstechnik

Technische/r Systemplaner/-in
- Elektrotechnische Systeme

Elektrische Gerätetechnik

Elektroniker/-in - Geräte und Systeme
Fertigungsmechaniker/-in
Fluggeräteelektroniker/-in
Hörgeräteakustiker/-in
Industrieelektriker/-in
Industrieelektriker/-in - Geräte und Systeme

Informationselektroniker/-in
IT-System-Elektroniker/-in
Mikrotechnologe/-technologin
Systemelektroniker/-in
Technische/r Systemplaner/-in
- Elektrotechnische Systeme

Elektroinstallation

Elektroanlagenmonteur/-in
Elektroniker/-in
Fluggeräteelektroniker/-in

Industrieelektriker/-in
Industrieelektriker/-in - Betriebstechnik

Informations- und Kommunikationstechnik

Elektroniker/-in
Fluggeräteelektroniker/-in
Informationselektroniker/-in

IT-System-Elektroniker/-in
Systemelektroniker/-in

Mechatronik und Automatisierungstechnik

Automatenfachmann/-frau
Elektroniker/-in
Fachkraft - Automaten-service
Fluggeräteelektroniker/-in

Mechatroniker/-in
Rollladen- u. Sonnenschutzmechatroniker/-in
Systemelektroniker/-in

 **Internetbörse der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main**

<http://www.frankfurt-main.ihk.de>

Suchbegriff **Lehrstellenbörse** eingeben

Auf der Seite links oben: > „filtern nach **Berufsgruppen**“

> „**Elektrotechnik**“ auswählen > **Wunschberuf** anklicken

Alternativ: Suche in der gesamten Berufsgruppe

 **Internetbörse der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und der Kreishandwerkerschaft Main-Taunus**

<http://www.hwk-rhein-main.de>

Auf Startseite rechts „**Lehrstellenbörse**“ anklicken

 **Kreishandwerkerschaft Main-Taunus**

Tel.: 06192 – 50 37

Ausbildungsberufe des Berufsfelds

Gesundheit



Rettungsdienst

Notfallsanitäter/-in
Rettungsassistent/-in

Rettungshelfer/-in
Rettungssanitäter/-in

Ernährung

Diätassistent/-in
Koch/Köchin

Medizin- und Reha-Technik

Augenoptiker/-in
Chirurgiemechaniker/-in
Hörgeräteakustiker/-in
Medizinisch-technische/r Assistent/-in -
Funktionsdiagnostik

Medizinisch-technische/r
Radiologieassistent/-in
Orthopädienschuhmacher/-in
Orthopädietechnik-Mechaniker/-in
Zahntechniker/-in

Pflege

Altenpflegehelfer/-in
Altenpfleger/-in
Anästhesietechnische/r Assistent/-in
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/-in
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in

Hebamme/Entbindungspfleger
(schulische Ausbildung)
Heilerziehungspflegehelfer/-in
Heilerziehungspfleger/-in
Kaufmann/-frau - Gesundheitswesen

Therapie (nichtärztlich)

Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/-in
Diätassistent/-in
Ergotherapeut/-in (schulische Ausbildung)
Logopäde/Logopädin
(schulische Ausbildung)

Masseur/-in und medizinische/r
Bademeister/-in (schulische Ausbildung)
Orthoptist/-in (schulische Ausbildung)
Physiotherapeut/-in (schulische Ausbildung)
Podologe/Podologin (schulische Ausbildung)

Medizin

Altenpflegehelfer/-in (schulische Ausbildung)	Kaufmann/-frau - Gesundheitswesen
Altenpfleger/-in (schulische Ausbildung)	Medizinische/r Fachangestellte/r
Anästhesietechnische/r Assistent/-in (schulische Ausbildung)	Notfallsanitäter/-in (schulische Ausbildung)
Fachangestellte/r für Medien- u. Info-Dienste – Medizinische Dokumentation	Orthoptist/-in (schulische Ausbildung)
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in (schulische Ausbildung)	Operationstechnische/r Angestellte/r
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/-in (schulische Ausbildung)	Podologe/Podologin (schulische Ausbildung)
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in (schulische Ausbildung)	Rettungsassistent/-in (schulische Ausbildung)
Hebamme/Entbindungspfleger (schulische Ausbildung)	Rettungshelfer/-in (schulische Ausbildung)
	Rettungsanitäter/-in (schulische Ausbildung)
	Tiermedizinische/r Fachangestellte/r
	Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r
	Zahntechniker/-in

Psychologie

Nicht als duale oder schulische Ausbildung möglich

Sport und Bewegung

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe	Sport- und Fitnesskaufmann/-frau
Pferdewirt/-in	Sportfachmann/-frau
Physiotherapeut/-in (schulische Ausbildung)	

- 📎 **Internetbörse der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main**
<http://www.frankfurt-main.ihk.de>
Suchbegriff Lehrstellenbörse eingeben
Unter „**erweiterte Suche**“ den **Beruf eintippen**,
› bei Bedarf: weitere Suchkriterien auswählen › Button **Suchen** anklicken

- 📎 **zur Berufsgruppe Ernährung Internetbörse des Hotel- und Gaststättenverbandes**
<http://www.jobsterne.de>
Auf Startseite:
› Stichwort „**Ausbildung**“ und
› Ort oder **Postleitzahl eintragen** und
› km- als Radius auswählen
› Button „**Job suchen**“ **anklicken**
Zusatzinformation:
Es besteht das Angebot, neue Stellenangebote als E-Mail zu erhalten.

- 📎 **Pharmazeutisch-technische Assistenten**
Ausbildungsbeauftragte der Landesapothekerkammer Hessen
Frau Ingrid Rhein 069 – 97 95 09 – 41
E-Mail: i.rhein@apothekerkammer.de

- 📎 **Medizinische Fachangestellte:**
Ausbildungsbeauftragte der Landesärztekammer Hessen
Frau Roswitha Barthel Tel.: 069 – 97 672 – 154
E-Mail: roswitha.barthel@laekh.de

- 📎 **Tiermedizinische/r Fachangestellte/r**
Internetbörse der Landestierärztekammer Hessen
<http://www.ltk-hessen.de>
› auf der Startseite links „**Stellenbörse**“ anklicken

- 📎 **Ausbildungsbeauftragte der Landestierärztekammer Hessen**
Frau Jutta Borbonus Tel.: 06127- 90 75 - 15
E-Mail: Jutta.Borbonus@LTK-Hessen.de

- 📎 **Zahnmedizinische Fachangestellte:**
Internetbörse der Landeszahnärztekammer Hessen
<https://www.lzkh.de>
› Suchbegriff „**Stellenmarkt**“ eingeben

Ausbildungsberufe des Berufsfelds IT, Computer



Hard- und Softwareentwicklung

Fachinformatiker/-in
Fachinformatiker/-in -
Anwendungsentwicklung

Mathematisch-technische/r Assistent/-in
(schulische Ausbildung)
Mathematisch-technische/r
Software-Entwickler/-in

IT-Administration

Fachinformatiker/-in – Systemintegration

Informatikkaufmann/-frau

IT-Koordination

Fachinformatiker/-in

Informatikkaufmann/-frau

IT-Kundenbetreuung

Fachinformatiker/-in

IT-System-Kaufmann/-frau

Rund ums Internet

Nur Studienberufe – Nicht als duale oder schulische Ausbildung möglich

Internetbörse der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

<http://www.frankfurt-main.ihk.de>

Suchbegriff **Lehrstellenbörse** eingeben

Auf der Seite links oben: > „filtern nach **Berufsgruppen**“

> „**IT-Branche**“ auswählen > **Wunschberuf** anklicken

Alternativ: Suche in der gesamten Berufsgruppe

Alternativ: Suchbegriff Lehrstellenbörse eingeben

Unter „**erweiterte Suche**“ konkreten **Beruf eintippen**,

> bei Bedarf: weitere Suchkriterien auswählen > Button **Suchen** anklicken

Internetbörse der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und der Kreishandwerkerschaft Main-Taunus

<http://www.hwk-rhein-main.de>

Auf Startseite rechts „**Lehrstellenbörse**“ anklicken

Kreishandwerkerschaft Main-Taunus

Tel.: 06192 – 50 37

Ausbildungsberufe des Berufsfelds **Kunst, Kultur, Gestaltung**



Kunsth Handwerk

Drechsler/-in
Figurenkeramformer/-in
Glas- und
Porzellanmaler/-in
Glasbläser/-in
Glasveredler/-in
Goldschmied/-in
Graveur/-in
Holzbildhauer/-in
Holzspielzeugmacher/-in

Keramiker/-in
Manufakturporzellanmaler/-in
Metall- und Glockengießer/-in
Metallbauer/-in - Metallgestaltung
Metallbildner/-in
Silberschmied/-in
Steinmetz/in und Steinbildhauer/-in
Vergolder/-in
Wachstzieher/-in

Musik

Musikfachhändler/-in

Bühne und Theater

Bühnenmaler/-in und Bühnenplastiker/-in Maskenbildner/-in

Design und Gestaltung

Bühnenmaler/-in und Bühnenplastiker/-in Produktgestalter/-in - Textil
Edelsteinfasser/-in Raumausstatter/-in
Fotograf/-in Schilder- und Lichtreklamehersteller/-in
Gestalter/-in für visuelles Marketing Silberschmied/-in
Goldschmied/-in Techn. Produktdesigner/-in
Metallbildner/-in

Kunst und Kultur

Nicht als duale oder schulische Ausbildung möglich

Museen, Restaurierung und Denkmalschutz

Maler/-in und Lackierer/-in - Kirchenmalerei
und Denkmalpflege Technische Assistent/-in - naturkundliche
Museen/ Forschungsinstitut
Präparationstechnische/r Assistent/-in

📎 **Internetbörse der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und der Kreishandwerkerschaft Main-Taunus**

<http://www.hwk-rhein-main.de>

Auf Startseite rechts „**Lehrstellenbörse**“ anklicken

📎 **Kreishandwerkerschaft Main-Taunus**

Tel.: 06192 – 50 37

📎 zur **Berufsgruppe Schmuck**

Internetbörse der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

<http://www.frankfurt-main.ihk.de>

Suchbegriff **Lehrstellenbörse** eingeben

Auf der Seite links oben: > „filtern nach **Berufsgruppen**“

> **Glas, Keramik, Schmuck – Herstellung und Verarbeitung** auswählen

> **Wunschberuf** anklicken

Alternativ: Suche in der gesamten Berufsgruppe

Alternativ: Suchbegriff Lehrstellenbörse eingeben

Unter „**erweiterte Suche**“ konkreten **Beruf eintippen**,

> bei Bedarf: weitere Suchkriterien auswählen > Button **Suchen** anklicken

Ausbildungsberufe des Berufsfelds Landwirtschaft, Natur, Umwelt



Umwelt- und Naturschutz

Schornsteinfeger/-in

Umweltschutztechnische/r Assistent/-in
(schulische Ausbildung)

Pflanzen

Fachkraft - Agrarservice

Landwirtschaftlich-technische/r Assistent/-in
(schulische Ausbildung)

Florist/-in

Forstwart/-in

Pflanzentechnologe/-technologin

Gärtner/-in

Revierjäger/-in

Landwirt/-in

Winzer/-in

Tiere

Fischwirt/-in

Tiermedizinische/r Fachangestellte/r

Landwirt/-in

Tierpfleger/-in

Landwirtschaftlich-technische/r Assistent/-in
(schulische Ausbildung)

Tierwirt/-in

Pferdewirt/-in

Veterinärmedizinisch-technische/r
Assistent/-in

Revierjäger/-in

Internetbörse des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen (LLH)

<http://www.llh.hessen.de>

➤ auf der Startseite links: „**Stellenausschreibungen**“ anklicken

➤ auf der Startseite rechts: **weiterführender Link zu mehreren Stellenbörsen**

Ansprechpartnerin des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen (LLH)

Dr. Marie-Luise Rahier Tel.: 0561 - 72 99 305

E-Mail: marie-luise.rahier@llh.hessen.de

Internetbörse der Landwirtschaftskammer Rhein-Land-Pfalz

<http://www.lwk-rlp.de/berufsbildung/ausbildungsboerse>

Internetseite der Junglandwirte

<http://www.junglandwirte.de/gruene-beruf-und-bildung>

auf der Seite links: ➤ **weiterführender Link zu mehreren Stellenbörsen**

-  für die Berufe
Florist/-in, Gärtner/-in, Landwirt/-in, Tierpfleger/-in, Tierwirt/-in, Winzer/-in,
Internetbörse der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
<http://www.frankfurt-main.ihk.de>
Suchbegriff **Lehrstellenbörse** eingeben
Unter „**erweiterte Suche**“ konkreten **Beruf eintippen**,

› bei Bedarf: weitere Suchkriterien auswählen › Button **Suchen** anklicken
-  für den Beruf **Forstwirt/-in**
Internetbörse Hessischen Forstämter
<http://www.hessen-forst.de>
auf der Seite oben: › **Karriere** › **Ausbildung**
-  Für die Berufe:
Florist/-in, Gärtner/-in, Winzer/-in,
Internetbörse der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und
der Kreishandwerkerschaft Main-Taunus
<http://www.hwk-rhein-main.de>
Auf Startseite rechts „**Lehrstellenbörse**“ anklicken
-  Für den Beruf:
Tiermedizinische(r) Fachangestellte(r)
Internetbörse der Landestierärztekammer Hessen
<http://www.ltk-hessen.de>
Auf Startseite links „**Stellenbörse**“ anklicken
-  **Kreishandwerkerschaft Main-Taunus**
Tel.: 06192 – 50 37

Ausbildungsberufe des Berufsfelds

Medien



Verlag

Buchhändler/-in

Medienkaufmann/-frau Digital und Print

Archiv, Bibliothek und Dokumentation

Beamt(er/-in) - Archivdienst

Fachangestellte/r für Medien- und Infodienste

Druck und Medien

Buchbinder/-in

Mediengestalter/-in

Buchhändler/-in

Medienkaufmann/-frau Digital und Print

Kaufmann/-frau - audiovisuelle Medien

Medientechnologe/-technologin

Berufe rund um Film, Funk und Fernsehen

Film- und Videoeditor/-in

Maskenbildner/-in

Kaufmann/-frau - audiovisuelle Medien

Mediengestalter/-in - Bild und Ton

Journalismus, Redaktion

Nicht als duale oder schulische Ausbildung möglich

Foto

Fachangestellte/r für
Medien- u. Infodienste - Bildagentur
Fotograf/-in

Fotomedienfachmann/-frau
Mediengestalter/-in - Bild und Ton

Internetbörse der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

<http://www.frankfurt-main.ihk.de>

Suchbegriff **Lehrstellenbörse** eingeben > „**Ausbildungsplatz suchen**“

Auf der Seite links oben: > „**filtern nach Berufsgruppen**“

> „**Druck, Werbe- und Medienbranche**“ auswählen

> **Wunschberuf** anklicken

Alternativ: Suche in der gesamten Berufsgruppe

Internetbörse der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und der Kreishandwerkerschaft Main-Taunus

<http://www.hwk-rhein-main.de>

Auf Startseite rechts „**Lehrstellenbörse**“ anklicken

Kreishandwerkerschaft Main-Taunus

Tel.: 06192 – 50 37

Ausbildungsberufe des Berufsfelds

Metall, Maschinenbau



Maschinen- und Anlagenbau

Behälter- und Apparatebauer/-in
Elektroniker/-in - Maschinen und
Antriebstechnik
Fachkraft für Metalltechnik
Feinwerkmechaniker/-in
Fertigungsmechaniker/-in
Industriemechaniker/-in

Konstruktionsmechaniker/-in
Maschinen- und Anlagenführer/-in
Mechatroniker/-in
Produktionstechnologe/-technologin
Stanz- und Umformmechaniker/-in
Technische(r) Produktdesigner/-in - Maschi-
nen- u. Anlagenkonstruktion.

Metallbau

Anlagenmechaniker/-in
Behälter- und Apparatebauer/-in
Bootsbauer/-in - Neu-, Aus- und Umbau
Fachkraft für Metalltechnik
Isolierfacharbeiter/-in
Klempner/-in

Konstruktionsmechaniker/-in
Metallbauer/-in
Rollladen- u. Sonnenschutzmechatroniker/-in
Stanz- und Umformmechaniker/-in
Technische/r Systemplaner/-in - Stahl- und
Metallbautechnik

Modellbau

Biologiemodellmacher/-in

Technische/r Modellbauer/-in

Feinmechanik und Werkzeugbau

Büchsenmacher/-in
Chirurgiemechaniker/-in
Fachkraft für Metalltechnik - Zerspanungs-
technik
Feinwerkmechaniker/-in

Industriemechaniker/-in
Schneidwerkzeugmechaniker/-in
Uhrmacher/-in
Werkzeugmechaniker/-in
Zerspanungsmechaniker/-in

Galvanik und Metalloberflächenbearbeitung

Feinpolierer/-in
Graveur/-in

Oberflächenbeschichter/-in
Vropolierer/-in - Schmuck- und Kleingeräte-
herstellung

Metallerzeugung und Gießerei

Edelmetallprüfer/-in
Gießereimechaniker/-in
Metall- und Glockengießer/-in

Technische/r Modellbauer/-in - Gießerei
Verfahrensmechaniker/-in
Werkstoffprüfer/-in

Versorgung und Installation

Anlagenmechaniker/-in

Anlagenmechaniker/-in - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Isolierfacharbeiter/-in

Klempner/-in

Mechatroniker/in - Kältetechnik

Ofen- und Luftheizungsbauer/-in

Rohrleitungsbauer/-in

Technische/r Systemplaner/-in - Versorgungs- u. Ausrüstungstechnik

Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/-in

Zerspanungstechnik

Fachkraft für Metalltechnik - Zerspanungstechnik

Feinwerkmechaniker/-in

Zerspanungsmechaniker/-in

Internetbörse der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

<http://www.frankfurt-main.ihk.de>

Suchbegriff **Lehrstellenbörse** eingeben > „**Ausbildungsplatz suchen**“

Auf der Seite links oben: > „**filtern nach Berufsgruppen**“

> „**Metallverarbeitung und -technik**“ auswählen

> **Wunschberuf** anklicken

Alternativ: Suche in der gesamten Berufsgruppe

Internetbörse der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und der Kreishandwerkerschaft Main-Taunus

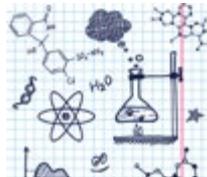
<http://www.hwk-rhein-main.de>

Auf Startseite rechts „**Lehrstellenbörse**“ anklicken

Kreishandwerkerschaft Main-Taunus

Tel.: 06192 – 50 37

Ausbildungsberufe des Berufsfelds Naturwissenschaften



Labor

Baustoffprüfer/-in	Pflanzentechnologe/-technologin
Biologielaborant/-in	Physikalisch-technische/r Assistent/-in (schulische Ausbildung)
Biologisch-technische/r Assistent/-in (schulische Ausbildung)	Physiklaborant/-in
Chemielaborant/-in	Stoffprüfer/-in (Chemie) Glas-, Keramik- Industrie, Steine u. Erden
Chemielaborjungwerker/-in	Textillaborant/-in
Chemisch-technische/r Assistent/-in (schulische Ausbildung)	Veterinärmedizinisch-technische/r Assistent/- in (schulische Ausbildung)
Edelmetallprüfer/-in	Werkstoffprüfer/-in
Lacklaborant/-in	
Milchwirtschaftliche/r Laborant/-in	

Biologie

Biologielaborant/-in	Medizinische/r Sektions- und Präparationsassistent/-in (schulische Ausbildung)
Biologiemodellmacher/-in	Präparationstechnische/r Assistent/-in (schulische Ausbildung)
Biologisch-technische/r Assistent/-in (schulische Ausbildung)	

Chemie

Chemielaborant/-in	Lacklaborant/-in
Chemielaborjungwerker/-in	Pharmakant/-in
Chemikant/-in	Produktionsfachkraft Chemie
Chemisch-technische/r Assistent/-in (schulische Ausbildung)	Stoffprüfer/-in (Chemie) Glas-, Keramik- Industrie, Steine u. Erden

Geowissenschaften

Beamt(er/-in) - Wetterdienst	Geomatiker/-in
------------------------------	----------------

Mathematik und Statistik

Mathematisch-technische/r Assistent/-in (staatl. geprüft) (schulische Ausbildung)
Mathematisch-technische/r Software-Entwickler/-in

Mathematik und Statistik

Mathematisch-technische/r Assistent/-in (staatl. geprüft) (schulische Ausbildung)
Mathematisch-technische/r Software-Entwickler/-in

Pharmazie

Pharmakant/-in

Pharmazeutisch-kaufmännische/r
Angestellte/r

Pharmazeutisch-technische/r Assistent/-in
(schulische Ausbildung)

Physik

Physikalisch-technische/r Assistent/-in
(schulische Ausbildung)

Physiklaborant/-in

Internetbörse der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

<http://www.frankfurt-main.ihk.de>

Suchbegriff **Lehrstellenbörse** eingeben > „**Ausbildungsplatz suchen**“

Auf der Seite links oben: > „**filtern nach Berufsgruppen**“

> „**Labor, Chemie, Physik, Biologie**“ auswählen

> **Wunschberuf** anklicken

Alternativ: Suche in der gesamten Berufsgruppe

Internetbörse der Chemie- und Pharma-Industrie

<http://www.jobnetwork-chemiepharma.de>

> Ausbildung anklicken

Alternativ: > „**EIVI**“ anklicken (**Elementare Vielfalt**)

Es öffnet sich die **Ausbildungsbörse** des Bundesarbeitgeberverbandes Chemie

> **Suchmaske** ausfüllen

> **Button „suchen“** anklicken

Für alle **Assistentenberufe (vollschulische Ausbildungen)**:

 **KURSNET - Portal der Bundesagentur für Arbeit.** Listet Ausbildungen von circa 18.000 bundesweiten Bildungsanbietern und Schulen auf. Die Suche ist kostenlos und tages-aktuell. <http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/index.jsp>

> **Rubrik „Für Bildungssuchende“** anklicken

> **Rubrik „Berufsabschluss erwerben“** anklicken

> **Wunschberuf** eingeben

> Bildungsziel, Region, Bildungsanbieter und Unterrichtsform auswählen.

Ausbildungsberufe des Berufsfelds Produktion, Fertigung



Bergbau

Aufbereitungsmechaniker/-in - Braunkohle
Aufbereitungsmechaniker/-in - Steinkohle

Berg- und Maschinenmann/-frau
Bergbautechnologe/-technologin

Musikinstrumentenbau

Bogenmacher/-in
Geigenbauer/-in
Handzuginstrumentenmacher/-in
Holzblasinstrumentenmacher/-in

Klavier- und Cembalobauer/-in
Metallblasinstrumentenmacher/-in
Orgel- und Harmoniumbauer/-in
Zupfinstrumentenmacher/-in

Arbeitsvorbereitung

Produktionstechnologe/-technologin

Werkgehilfe/-gehilfin Schmuckwaren-
industrie, Taschen- Armbanduhren

Qualitätssicherung

Baustoffprüfer/-in
Edelmetallprüfer/-in
Produktprüfer/-in - Textil

Stoffprüfer/-in (Chemie) Glas-, Keramik-
Industrie, Steine u. Erden
Werkstoffprüfer/-in

Baustoffe und Natursteine

Aufbereitungsmechaniker/-in
Baustoffprüfer/-in
Betonfertigteilbauer/-in
Betonstein- und Terrazzohersteller/-in
Naturwerksteinmechaniker/-in

Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in
Stoffprüfer/-in (Chemie) Glas-, Keramik-
Industrie, Steine u. Erden
Verfahrensmechaniker/-in

Bekleidung

Änderungsschneider/-in
Fachkraft - Lederverarbeitung
Kürschner/-in
Maßschneider/-in
Modenäher/-in
Modeschneider/-in

Modist/-in
Orthopädienschuhmacher/-in
Schuhfertiger/-in
Schuhmacher/-in
Textilgestalter/-in im Handwerk
Textilreiniger/-in

Edelsteine

Diamantschleifer/-in	Edelsteinschleifer/-in
Edelsteinfasser/-in	Goldschmied/-in
Edelsteingraveur/-in	Silberschmied/-in

Farbe und Lacke

Bauten- und Objektbeschichter/-in	Maler/in und Lackierer/-in
Fahrzeuglackierer/-in	Raumausstatter/-in
Lacklaborant/-in	Verfahrensmechaniker/-in
	Beschichtungstechnik

Getränke

Brauer/-in und Mälzer/-in	Milchtechnologe/-technologin
Brenner/-in	Milchwirtschaftliche/r Laborant/-in
Destillateur/-in	Weintechnologe/-technologin
Fachkraft - Fruchtsafttechnik	Winzer/-in

Glas

Feinoptiker/-in	Glasveredler/-in
Flachglasmechaniker/-in	Leuchtröhrenglasbläser/-in
Glas- und Porzellanmaler/-in	Stoffprüfer/-in (Chemie) Glas-, Keramik- Industrie., Steine u. Erden
Glasapparatebauer/-in	Thermometermacher/-in
Glasbläser/-in	Verfahrensmechaniker/-in
Glaser/-in	
Glasmacher/-in	

Holz

Bootsbauer/-in	Holzblasinstrumentenmacher/-in
Böttcher/-in	Holzmechaniker/-in
Bürsten- und Pinselmacher/-in	Holzpackmittel und Rahmen
Drechsler/-in (Elfenbeinschnitzer/-in)	Holzspielzeugmacher/-in
Fachkraft - Holz- und Bautenschutzarbeiten	Leichtflugzeugbauer/-in
Fachkraft - Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	Parkettleger/-in
Flechtwerkgestalter/-in	Raumausstatter/-in
Holz- und Bautenschützer/-in	Rollladen- u. Sonnenschutzmechatroniker/-in
Holzbearbeitungsmechaniker/-in	Spielzeughersteller/-in
Holzbildhauer/-in	Tischler/-in
	Zimmerer/Zimmerin

Keramik

Figurenkeramformer/-in	Manufakturporzellanmaler/-in
Glas- und Porzellanmaler/-in	Stoffprüfer/-in (Chemie) Glas-, Keramik- Industrie, Steine u. Erden
Industriekeramiker/-in	

Kunststoff

Bootsbauer/-in	Spielzeughersteller/-in
Fahrzeuginnenausstatter/-in	Technische/r Konfektionär/-in
Leichtflugzeugbauer/-in	Verfahrensmechaniker/-in
Mechaniker/-in - Reifen- u. Vulkanisation	Werkstoffprüfer/-in
Packmitteltechnologe/-technologin	Werkstoffprüfer/-in - Kunststofftechnik
Rollladen- u. Sonnenschutzmechatroniker/-in	

Lebensmittel

Bäcker/-in	Lebensmitteltechnische/r Assistent/-in (schulische Ausbildung)
Fachkraft - Lebensmitteltechnik	Milchtechnologe/-technologin
Fachkraft - Süßwarentechnik	Milchwirtschaftliche/r Laborant/-in
Fachkraft für Speiseeis	Müller/-in – Verfahrenstechnologe/-in Mühlen und Futtermittel
Fachverkäufer/-in - Lebensmittelhandwerk	Speiseeishersteller/-in
Fleischer/-in	Süßwarentechnologe/-technologin
Koch/Köchin	
Konditor/-in	

Leder

Fachkraft - Lederverarbeitung	Polster- und Dekorationsnäher/-in
Fahrzeuginnenausstatter/-in	Polsterer/Polsterin
Gerber/-in	Sattler/-in
Kürschner/-in	Schuhfertiger/-in
Orthopädieschuhmacher/-in	Schuhmacher/-in
Pelzveredler/-in	Textilgestalter/-in im Handwerk

Papier

Buchbinder/-in	Packmitteltechnologe/-technologin
Medientechnologe/-technologin Druck	Papiertechnologe/-technologin

Textilien

Änderungsschneider/-in	Produktprüfer/-in - Textil
Fahrzeuginnenausstatter/-in	Produktveredler/-in - Textil
Maßschneider/-in	Raumausstatter/-in
Modenäher/-in	Segelmacher/-in
Modeschneider/-in	Seiler/-in
Modist/-in	Technische/r Konfektionär/-in
Polster- und Dekorationsnäher/-in	Textilgestalter/-in im Handwerk
Polsterer/Polsterin	Textillaborant/-in
Produktgestalter/-in - Textil	Textilreiniger/-in
Produktionsmechaniker/-in - Textil	

 **Internetbörse der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main**

<http://www.frankfurt-main.ihk.de>

Suchbegriff **Lehrstellenbörse** eingeben > „**Ausbildungsplatz suchen**“

Auf der Seite links oben: > „**filtern nach Berufsgruppen**“

- | | |
|-------------------------------|--|
| zur Berufsgruppe Bergbau | > „ Bergbau und Baugewerbe “ auswählen
> Wunschberuf anklicken |
| zur Berufsgruppe Bekleidung | > „ Leder, Textil und Bekleidung “ auswählen
> Wunschberuf anklicken |
| zur Berufsgruppe Edelsteine | > „ Glas, Keramik, Schmuck – Herstellung und Verarbeitung “ auswählen
> Wunschberuf anklicken |
| zur Berufsgruppe Holz | > „ Holzverarbeitung “ auswählen
> Wunschberuf anklicken |
| zur Berufsgruppe Lebensmittel | > „ Nahrungs- und Genussmittelherstellung “ auswählen
> Wunschberuf anklicken |
| zur Berufsgruppe Leder | > „ Leder, Textil und Bekleidung “ auswählen
> Wunschberuf anklicken |

Alternativ in allen Berufsgruppen: Suche in der gesamten Berufsgruppe

Für den Beruf **Lebensmitteltechnischer Assistent/-in**:

 **KURSNET - Portal der Bundesagentur für Arbeit.** Listet Ausbildungen von circa 18.000 bundesweiten Bildungsanbietern und Schulen auf. Die Suche ist kostenlos und tages-aktuell. <http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/index.jsp>

- > **Rubrik „Für Bildungssuchende“** anklicken
- > **Rubrik „Berufsabschluss erwerben“** anklicken
- > **Wunschberuf** eingeben
- > Bildungsziel, Region, Bildungsanbieter und Unterrichtsform auswählen.

Ausbildungsberufe des Berufsfelds **Soziales, Pädagogik**



In dieser Berufsgruppe **erfolgt die Ausbildung überwiegend** an entsprechenden **Fachschulen**. Die schulischen Ausbildungsberufe sind in der Berufsliste gekennzeichnet.

Gesundheits- und Sozialmanagement

Assistent/-in - Gesundheits- und Sozialwesen (schulische Ausbildung)
Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen

Kaufmann/-frau - Gesundheitswesen
Sozialversicherungsfachangestellte/r

Sozialarbeit und Sozialpflege

Assistent/-in - Gesundheits- und Sozialwesen (schulische Ausbildung)

Sozialassistent/-in (schulische Ausbildung)

Erziehung

Erzieher/-in (schulische Ausbildung)

Sozialpädagogische/r Assistent/-in /
Kinderpfleger/-in (schulische Ausbildung)

ältere Menschen

Altenpflegehelfer/-in (schulische Ausbildung)

Altenpfleger/-in (schulische Ausbildung)

Kinder und Jugendliche

Erzieher/-in (schulische Ausbildung)
Hebamme/Entbindungspfleger (schulische Ausbildung)

Sozialpädagogische/r Assistent/-in /
Kinderpfleger/-in (schulische Ausbildung)

Menschen mit Behinderung

Heilerziehungspfleger/-in
(schulische Ausbildung)

Heilerziehungspfleger/-in
(schulische Ausbildung)
Orthopädietechnik-Mechaniker/-in

Religion und Kirche

Verwaltungsfachangestellte/r - Kirchenverwaltung in der evangelischen Kirche

 **KURSNET - Portal der Bundesagentur für Arbeit.** Listet Ausbildungen von circa 18.000 bundesweiten Bildungsanbietern und Schulen auf. Die Suche ist kostenlos und tages-aktuell. <http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/index.jsp>

- › Rubrik „Für Bildungssuchende“ anklicken
- › Rubrik „Berufsabschluss erwerben“ anklicken
- › Wunschberuf eingeben
- › Bildungsziel, Region, Bildungsanbieter und Unterrichtsform auswählen.

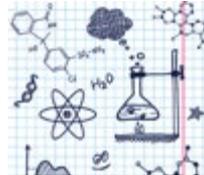
 zur Berufsgruppe **ältere Menschen**
Internetportal des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
www.altenpflegeausbildung.net

- › Rubrik „Altenpflegesschulen“ auswählen
- › Suchmaske ausfüllen
- › auf „anzeigen“ klicken

Hier eine **Auswahl an Fachschulen** des Berufsfelds in der Region Rhein-Main:

<p>Brühlwiesenschule Gartenstr. 28 57119 Hofheim Tel.: 06192 – 29 040 www.bws-hofheim.de</p>	<p>Klingerschule Mauerweg 1 60316 Frankfurt 069 – 212 – 33 749 www.schulserver.hessen.de/frankfurt/klinger</p>
<p>Werner-Heisenberg-Schule Königstädter Str. 72- 82 65428 Rüsselsheim 06142 – 91 030 www.whs-ruesselsheim.de</p>	<p>Berufliche Schulen Berta Jourdan Adlerfluchtstr. 24 60318 Frankfurt 069 – 212 35 271 www.bertha-jourdan.de</p>
<p>Fachschule für Heilerziehungspflege 64295 Darmstadt 06151/8701224 www.mission-leben.de</p>	<p>Louise-Schröder-Schule Brunhildenstr. 55 65189 Wiesbaden 0611 – 31 52 70 www.lss-wiesbaden.de</p>
<p>MaxQ Altenpflegeschule Niddastr. 98 – 102 60329 Frankfurt 069 24260530</p>	<p>Altenpflegeschule des Hufelandhauses Wilhelmshöher Str. 34 60389 Frankfurt 069 – 47 04 276</p>

Ausbildungsberufe des Berufsfelds **Technik, Technologiefelder**



Biotechnologie

Biologielaborant/-in

Biologisch-technische/r Assistent/-in
(schulische Ausbildung)

Fahrzeug- und Verkehrstechnik

Bootsbauer/-in

Fachkraft - Straßen- und Verkehrstechnik

Fahrradmonteur/-in

Fahrzeuginnenausstatter/-in

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in

Mechaniker/-in - Land- und
Baumaschinentechnik

Mechaniker/-in - Reifen- u. Vulkanisation

Metallbauer/-in - Nutzfahrzeugbau

Zweiradmechaniker/-in

Zweiradmechatroniker/-in

Gentechnologie

Biologielaborant/-in

Biologisch-technische/r Assistent/-in
(schulische Ausbildung)

Luft- und Raumfahrttechnik

Fluggeräteelektroniker/-in

Fluggerätmechaniker/-in

Leichtflugzeugbauer/-in

Mikrosystemtechnik

Mikrotechnologe/-in

Nanotechnologie

Biologielaborant/-in

Biologisch-technische/r Assistent/-in
(schulische Ausbildung)

Chemielaborant/-in

Chemikant/-in

Chemisch-technische/r Assistent/-in
(schulische Ausbildung)

Elektroniker/-in - Automatisierungstechnik
(Industrie)

Informationselektroniker/-in

Mechatroniker/-in

Mikrotechnologe/-in

Physikalisch-technische/r Assistent/-in
(schulische Ausbildung)

Physiklaborant/-in

Optoelektronik und Optik

Augenoptiker/-in
Feinoptiker/-in

Verfahrensmechaniker/-in - Brillenoptik

Werkstofftechnik

Baustoffprüfer/-in
Edelmetallprüfer/-in

Stoffprüfer/-in (Chemie) Glas-,
Keramikindustrie, Steine u. Erden
Werkstoffprüfer/-in

Entwicklung, Konstruktion und technisches Zeichnen

Bauzeichner/-in
Fachkraft - Straßen- und Verkehrstechnik
Fachkraft - Wasserwirtschaft

Technische Assistent/-in - Bautechnik
(schulische Ausbildung)
Technische Produktdesigner/-in
Technische/r Systemplaner/-in

erneuerbare Energien

Technische Assistent/-in - nachwachsende Rohstoffe (schulische Ausbildung)
Technische Assistent/-in - regenerative Energietechnik/ Energiemanagement
(schulische Ausbildung)

 **Internetbörse der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main**

<http://www.frankfurt-main.ihk.de>

Suchbegriff **Lehrstellenbörse** eingeben > „**Ausbildungsplatz suchen**“

Auf der Seite links oben: > „**filtern nach Berufsgruppen**“

zur Berufsgruppe Biotechnologie

> „**Labor, Chemie, Physik, Biologie**“ auswählen

zur Berufsgruppe Fahrzeug- und Verkehrstechnik

> „**Fahrzeugtechnik und Automobilindustrie**“ auswählen

zur Berufsgruppe Gentechnologie

> „**Labor, Chemie, Physik, Biologie**“ auswählen

zur Berufsgruppe Luft- und Raumfahrttechnik

> „**Fahrzeugtechnik und Automobilindustrie**“ auswählen

zur Berufsgruppe Nanotechnologie

> „**Labor, Chemie, Physik, Biologie**“ auswählen

Nach Auswahl der Berufsgruppe jeweils > **Wunschberuf** anklicken

Alternativ ohne vorherige Wahl der Berufsgruppe: > Beruf in die **Suchmaske** eintragen

Alternativ: Suche in der gesamten jeweiligen Berufsgruppe

 **Internetbörse der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und der Kreishandwerkerschaft Main-Taunus**

<http://www.hwk-rhein-main.de>

Auf Startseite rechts „**Lehrstellenbörse**“ anklicken

 Für die Berufsgruppen **Biotechnologie, Gentechnologie und Nanotechnologie:**
Internetbörse der Chemie- und Pharma-Industrie

<http://www.jobnetwork-chemiepharma.de>

> **Ausbildung** anklicken

Alternativ: > „**EIVi**“ anklicken (**Elementare Vielfalt**)

Es öffnet sich die Ausbildungsbörse des Bundesarbeitgeberverbandes Chemie

> **Suchmaske** ausfüllen

> **Button „suchen“** anklicken

 Für alle **schulischen Ausbildungen (Assistentenberufe):**

KURSNET - Portal der Bundesagentur für Arbeit. Listet Ausbildungen von circa 18.000 bundesweiten Bildungsanbietern und Schulen auf. Die Suche ist kostenlos und tages-aktuell. <http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/index.jsp>

> **Rubrik „Für Bildungssuchende“** anklicken

> **Rubrik „Berufsabschluss erwerben“** anklicken

> **Wunschberuf** eingeben

> Bildungsziel, Region, Bildungsanbieter und Unterrichtsform auswählen.

 **Internetdatenbank des Landes Hessen „Bildungsserver Hessen“**

<http://dms-schule.bildung.hessen.de>

> Reiter „**Schule**“

> „**Schulformen und -stufen**“ auswählen

> „**Berufliche Bildung**“ auswählen

Auf der rechten Seite öffnet sich ein Fenster „**Suche**“

> „**Fachschulangebote für Ihren Beruf**“ auswählen

> den **gewünschten Beruf** auswählen

Ausbildungsberufe des Berufsfelds **Verkehr, Logistik**



Auto und Straßenverkehr

Automobilkaufmann/-frau	Mechaniker/-in - Reifen- u. Vulkanisation
Berufskraftfahrer/-in	Metallbauer/-in - Nutzfahrzeugbau
Fachkraft - Fahrbetrieb	Sattler/-in - Fahrzeugsattlerei
Fahrzeuginnenausstatter/-in	Servicefahrer/-in
Fahrzeuglackierer/-in	Straßenbauer/-in
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in	Straßenwärter/-in
Kaufmann/-frau - Eisenbahn- und Straßenverkehr	Tankwart/-in
Kaufmann/-frau - Verkehrsservice	Technische/r Modellbauer/-in - Karosserie und Produktion
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	Zweiradmechatroniker/-in – Motorradtechnik
Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in	
Mechaniker/-in - Land- und Baumaschinentechnik	

Flugzeug und Luftfahrt

Fluggerätelektroniker/-in	Internationale/r Luftverkehrsassistent/-in (schulische Ausbildung)
Fluggerätmechaniker/-in	Luftverkehrskaufmann/-frau
Leichtflugzeugbauer/-in	Servicekaufmann/-frau - Luftverkehr

Schiff und Schifffahrt

Binnenschiffer/-in	Hafenschiffer/-in
Bootsbauer/-in	Schiffahrtskaufmann/-frau
Fachkraft - Hafenlogistik	Schiffsmechaniker/-in
Fischwirt/-in - Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	Segelmacher/-in
	Wasserbauer/-in

Eisenbahn und Schienenverkehr

Eisenbahner/-in - Betriebsdienst – Fachkraft Fahrbetrieb	Kaufmann/-frau - Eisenbahn- und Straßenverkehr
Gleisbauer/-in	Kaufmann/-frau - Verkehrsservice

Transport, Lager und Logistik

Berufskraftfahrer/-in	Industriekaufmann/-frau
Binnenschiffer/-in	Internationale/r Luftverkehrsassistent/-in (schulische Ausbildung)
Eisenbahner/-in - Betriebsdienst - Fahrweg	Kaufmann/-frau - Eisenbahn- und Straßenverkehr
Eisenbahner/-in - Betriebsdienst - Lokführer und Transport	Kaufmann/-frau - Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
Fachkraft - Fahrbetrieb	Kaufmann/-frau - Spedition und Logistikdienstleistung
Fachkraft - Hafenlogistik	Kaufmann/-frau - Verkehrsservice
Fachkraft - Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	Luftverkehrskaufmann/-frau
Fachkraft - Lagerlogistik	Schiffahrtskaufmann/-frau
Fachkraft - Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	Schiffsmechaniker/-in
Fachlagerist/-in	Servicefahrer/-in
Hafenschiffer/-in	

Internetbörse der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

<http://www.frankfurt-main.ihk.de>

Suchbegriff **Lehrstellenbörse** eingeben > „**Ausbildungsplatz suchen**“

Auf der Seite links oben: > „**filtern nach Berufsgruppen**“

mögliche Berufsgruppen:

> „**Fahrzeugtechnik und Automobilindustrie**“

> „**Verkehrs- und Transportgewerbe / Logistik**“

> „**Büro**“

> „**Handel**“

> „**Dienstleistungen**“ auswählen

> **Wunschberuf** anklicken

Alternativ: Suche in der gesamten jeweiligen Berufsgruppe

zur Berufsgruppe **Auto und Straßenverkehr**

Internetbörse der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

<http://www.frankfurt-main.ihk.de>

Suchbegriff **Lehrstellenbörse** eingeben > „**Ausbildungsplatz suchen**“

Auf der Seite links oben: > „**filtern nach Berufsgruppen**“

> „**Fahrzeugtechnik und Automobilindustrie**“ auswählen

> **Wunschberuf** anklicken

zur Berufsgruppe **Eisenbahn und Schienenverkehr**

Internetbörse der Deutschen Bahn

<https://karriere.deutschebahn.com>

Auf der Seite oben rechts

> **Stellenbörse** anklicken

> **Ausbildung** anklicken

> **Button „Jetzt finden“** anklicken

Gewerbliche Internetbörse

<http://www.azubiyo.de/ausbildung/deutsche-bahn>

Mehrere Suchfilter stehen zur Auswahl

Ausbildungsberufe des Berufsfelds Wirtschaft, Verwaltung



Büro und Sekretariat

Automobilkaufmann/-frau	Kaufmann/-frau - Marketingkommunikation
Bankkaufmann/-frau	Kaufmann/-frau - Spedition und Logistikdienstleistung
Beamt(er/-in) - Allgemeine Innere Verwaltung	Kaufmann/-frau - Tourismus und Freizeit
Beamt(er/-in) - Sozialverwaltung	Kaufmann/-frau - Verkehrsservice
Beamt(er/-in) - Steuerverwaltung	Kaufmann/-frau - Versicherungen u. Finanzen
Beamt(er/-in) - Wehrverwaltung	Kaufmännische Assistenten/ Wirtschafts-Assistent/-in
Bürokaufmann/-frau	Luftverkehrskaufmann/-frau
Fachangestellte/r für Bürokommunikation	Medienkaufmann/-frau Digital und Print
Fremdsprachenkorrespondent/-in (schulische Ausbildung)	Medizinische/r Fachangestellte/r
Fremdsprachensekretär/-in (schulische Ausbildung)	Notarfachangestellte/r
Hotelkaufmann/-frau	Patentanwalt/fachangestellte/r
Immobilienkaufmann/-frau	Personaldienstleistungskaufmann/-frau
Industriekaufmann/-frau	Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r
Informatikkaufmann/-frau	Rechtsanwaltsfachangestellte/r
Investmentfondskaufmann/-frau	Schiffahrtskaufmann/-frau - Linienfahrt
IT-System-Kaufmann/-frau	Schiffahrtskaufmann/-frau - Trampfahrt
Kaufmann/-frau - audiovisuelle Medien	Servicefachkraft - Dialogmarketing
Kaufmann/-frau - Bürokommunikation	Sozialversicherungsfachangestellte/r
Kaufmann/-frau - Büromanagement	Sport- und Fitnesskaufmann/-frau
Kaufmann/-frau - Dialogmarketing	Steuerfachangestellte/r
Kaufmann/-frau - Eisenbahn- und Straßenverkehr	Tourismuskauflmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen)
Kaufmann/-frau - Gesundheitswesen	Veranstaltungskaufmann/-frau
Kaufmann/-frau - Groß- und Außenhandel	Verwaltungsfachangestellte/r
Kaufmann/-frau - Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r

Wirtschaftswissenschaften

Nicht als duale oder schulische Ausbildung möglich

Geld, Versicherungen und Immobilien

Bankkaufmann/-frau	Kaufmann/-frau - Versicherungen u. Finanzen
Beamte(r/-in) - Bundesbank	Sozialversicherungsfachangestellte/r
Immobilienkaufmann/-frau	Technisch-kaufmännische/r Assistent/-in - Gebäudeservice (schulische Ausbildung)
Investmentfondskaufmann/-frau	

Management und Unternehmensführung

Nicht als duale oder schulische Ausbildung möglich

Marketing und Werbung

Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung	Kaufmann/-frau - Marketingkommunikation
Gestalter/in für visuelles Marketing	Kfm. Ass./Wirtschaftsassistent/in (schulische Ausbildung)
Industriekaufmann/-frau	Servicefachkraft - Dialogmarketing
Kaufmann/-frau - Dialogmarketing	

Personalwesen und Personaldienstleistung

Fachangestellte/r für Arbeitsmarkt-Dienstleistungen	Wirtschaftsassistent/-in (schulische Ausbildung)
Industriekaufmann/-frau	Personaldienstleistungskaufmann/-frau
Kaufmännische(r) Assistent/-in	

Rechnungswesen und Controlling

Industriekaufmann/-frau
Kaufmännische/r Assistent/-in / Wirtschaftsassistent/-in - Datenverarbeitung / Rechnungswesen

Recht und Verwaltung

Beamte(r/-in) - Allg. Innere Verwaltung	Beamte(r/-in) - Wehrverwaltung
Beamte(r/-in) - Archivdienst	Beamte(r/-in) - Wetterdienst
Beamte(r/-in) - Auswärtiger Dienst	Beamte(r/-in) - Zolldienst
Beamte(r/-in) - Bundesbank	Fachangestellte/r für Arbeitsmarkt-Dienstleistungen
Beamte(r/-in) - Bundesnachrichtendienst	Fachangestellte/r für Bürokommunikation
Beamte(r/-in) - einfacher Dienst	Justizfachangestellte/r
Beamte(r/-in) - Fernmelde- und Elektronische Aufklärung	Justizwachtmeister/-in
Beamte(r/-in) - Feuerwehr	Kaufmann/-frau - Büromanagement
Beamte(r/-in) - Gewerbeaufsicht	Notarfachangestellte/r
Beamte(r/-in) - Justizdienst	Patentanwaltsfachangestellte/r
Beamte(r/-in) - Justizvollzugsdienst	Polizeivollzugsbeamte(r/-in) - Bundespolizei
Beamte(r/-in) - Sozialverwaltung	Polizeivollzugsbeamte(r/-in)
Beamte(r/-in) - Steuerverwaltung	Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r
Beamte(r/-in) - Verfassungsschutz	Rechtsanwaltsfachangestellte/r
Beamte(r/-in) - Vermessungswesen	Sozialversicherungsfachangestellte/r
Beamte(r/-in) - Wehrverwaltung	Verwaltungsfachangestellte/r

Steuern und Wirtschaftsprüfung

Beamt(er/-in) - Steuerverwaltung

Steuerfachangestellte/r

Vertrieb und Verkauf

Automatenfachmann/-frau

Automobilkaufmann/-frau

Buchhändler/-in

Drogist/-in

Fachkraft - Automaten-service

Fachverkäufer/-in - Lebensmittelhandwerk

Fotomedienfachmann/-frau

Industriekaufmann/-frau

IT-System-Kaufmann/-frau

Kaufmann/-frau - Dialogmarketing

Kaufmann/-frau - Einzelhandel

Kaufmann/-frau - Groß- und Außenhandel

Mediengestalter/-in Digital und Print
- Beratung und Planung

Musikfachhändler/-in

Pharmazeutisch-kaufmännische/r
Angestellte/r

Servicefachkraft - Dialogmarketing

Tankwart/-in

Tourismuskaufmann/-frau
(Privat- und Geschäftsreisen)

Verkäufer/-in

Internetbörse der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

<http://www.frankfurt-main.ihk.de>

Suchbegriff **Lehrstellenbörse** eingeben > „**Ausbildungsplatz suchen**“

Auf der Seite links oben: > „**filtern nach Berufsgruppen**“

mögliche Berufsgruppen:

> „**Banken und Versicherung**“

> „**Büro**“

> „**Handel**“

> „**Dienstleistungen**“ auswählen

> **Wunschberuf** anklicken

Alternativ in allen Berufsgruppen: Suche in der gesamten Berufsgruppe

Internetbörse der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und der Kreishandwerkerschaft Main-Taunus

<http://www.hwk-rhein-main.de>

Auf Startseite rechts „**Lehrstellenbörse**“ anklicken

Kreishandwerkerschaft Main-Taunus

Tel.: 06192 – 50 37

zur **Berufsgruppe Recht und Verwaltung** **Internetbörse der Rechtsanwaltskammer Frankfurt**

<http://www.rechtsanwaltskammer-ffm.de>

Ausbildungsbeauftragte der Rechtsanwaltskammer Frankfurt

Frau Gabriele Hillmer Tel.: 069 – 17 00 98 94

E-Mail: Hillmer@rak-ffm.de

Internetbörse des Landes Hessen zu Berufen im Landesdienst

http://www.karriere.hessen.de/irj/Karriere_Internet

zur **Berufsgruppe Steuern und Wirtschaftsprüfung - Steuerfachangestellte/r** **Ausbildungsbeauftragte der Steuerberaterkammer Hessen:**

Herr Josef Knapic • Tel.: 069 95407844 • E-Mail: jk@josef-knapic.de

Herr Dipl.-Hdl. Hans Günter Schmidt • Tel.: 069 5602688

E-Mail: schmidt.dornbusch@t-online.de

Infos zu neuen / modernisierten Ausbildungsberufen

Die Tätigkeiten einzelner Berufe ändern sich im Laufe der Jahre, zum Beispiel durch den Einsatz neuer Technologien. Die Berufsausbildungen werden daran angepasst, Lehrpläne werden erweitert. Berufsbezeichnungen ändern sich und manchmal entstehen sogar völlig neue Berufsbilder.

Infos über neue **Ausbildungsberufe** findet man im Internet unter <http://www.bibb.de/de/846.htm>

alternativ:

<http://www.bibb.de>

› Berufe › neue und modernisierte Berufe

Nachfolgend zwei Beispiele für neue / neu geordnete Ausbildungsberufe:

Kaufmann / Kauffrau für Büromanagement

Dieser, seit August 2014, neue Ausbildungsberuf fasst künftig die bisherigen Berufsbilder der Bürokaufleute, der Kaufleute und Fachangestellten für Bürokommunikation zusammen.

Industrie, Handel, Dienstleistung, Handwerk und öffentlicher Dienst erhalten eine gemeinsame Ausbildungsgrundlage.

Das neue Berufsprofil enthält bewährte und erneuerte kaufmännische und bürowirtschaftliche Inhalte. Die Abschlussprüfung wird künftig in zwei Teilen als "gestreckte Abschlussprüfung" erfolgen. Die klassische Zwischenprüfung entfällt.

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

Zum 01.08.2013 wurden die Ausbildungsinhalte dem technischen Fortschritt angepasst und entsprechende Neuerungen in den Ausbildungsplan aufgenommen. Die ersten beiden Ausbildungsjahre vermitteln die Grundlagen für Service- und Wartungsarbeiten. Für das 3. Jahr erfolgt die Ausbildung in einem Schwerpunkt. Bereits früher gab es die Schwerpunkte Personenkraftwagentechnik, Nutzfahrzeugtechnik und Motorradtechnik. Neu hinzugekommen sind die beiden Schwerpunkte System- und Hochvolttechnik sowie Karosserietechnik. Die Ausbildung hat seitdem fünf Wahlschwerpunkte.

Der neue Schwerpunkt Karosserietechnik ersetzt den früheren, eigenständigen Ausbildungsberuf "Mechaniker/-in für Karosserieinstandhaltungstechnik". Der frühere 2-Jährige Ausbildungsberuf „Kfz-Servicemechaniker/-in“ besteht nicht mehr.

Ein guter Einstieg in das Berufsleben können die zweijährigen Ausbildungsberufe sein. Insbesondere Jugendlichen, die ihre besonderen Stärken in der praktischen Arbeit und weniger in den theoretischen Leistungen haben, sind mit dem Beginn einer zweijährigen Berufsausbildung gut beraten. Auch mit einer 2-jährigen Berufsausbildung bestehen gute berufliche Perspektiven.

Bei guten Leistungen im Anschluss die Ausbildung in einem dreijährigen Ausbildungsberuf fortzusetzen, ist nur eine von mehreren Möglichkeiten.

Zweijährige Ausbildungsberufe sind:

- 📎 Änderungsschneider/-in
- 📎 Ausbaufacharbeiter/-in
- 📎 Bauten- und Objektbeschichter/-in
- 📎 Chemielaborjungwerker/-in
- 📎 Fachkraft - Automatenervice
- 📎 Fachkraft – Gastgewerbe
- 📎 Fachkraft - Holz- und Bautenschutzarbeiten
- 📎 Fachkraft - Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
- 📎 Fachkraft – Lederverarbeitung
- 📎 Fachkraft für Metalltechnik – Konstruktionstechnik
- 📎 Fachkraft für Metalltechnik – Montagetechnik
- 📎 Fachkraft für Metalltechnik - Umform- und Drahttechnik
- 📎 Fachkraft für Metalltechnik – Zerspanungstechnik
- 📎 Fachkraft für Speiseeis
- 📎 Fachlagerist/-in
- 📎 Fahrradmonteur/-in
- 📎 Hochbaufacharbeiter/-in
- 📎 Industrieelektriker/-in – Betriebstechnik
- 📎 Industrieelektriker/-in - Geräte und Systeme
- 📎 Isolierfacharbeiter/-in
- 📎 Maschinen- und Anlagenführer/-in
- 📎 Polster- und Dekorationsnäher/-in
- 📎 Produktionsfachkraft Chemie
- 📎 Produktprüfer/-in - Textil
- 📎 Servicefachkraft - Dialogmarketing
- 📎 Servicefahrer/-in
- 📎 Servicekraft - Schutz und Sicherheit
- 📎 Textil- und Modenäher/-in
- 📎 Tiefbaufacharbeiter/-in
- 📎 Verkäufer/-in
- 📎 Vorpolierer/-in - Schmuck- und Kleingeräteherstellung

Was verdient man in einer dualen Ausbildung und gibt es weitere finanzielle Unterstützung?

Ausbildungsvergütung wird in einer dualen Berufsausbildung und im dualen Studium gezahlt:

- 📌 Für die komplette Ausbildungszeit
- 📌 Auch für Berufsschulzeiten
- 📌 Ansteigend, gestaffelt nach Ausbildungsjahren
- 📌 Nach den Tarifen der jeweiligen Branchen



Schulische Ausbildungen sehen eine Ausbildungsvergütung nicht vor.
Für einige schulische Ausbildungsgänge muss Schulgeld bezahlt werden.

Auskünfte / Angaben zu Ausbildungsvergütungen findet man:

- 📌 In den Berufe-Steckbriefen der Agentur für Arbeit www.planet-beruf.de
- 📌 Bei den Kammern für den jeweiligen Beruf
 - Welche Kammer ist zuständig? [Seite 21](#)
 - Adressen der Kammern [Seite 91](#)

Die Tabelle auf der nächsten Seite gibt einen ersten Überblick über die Höhe der Ausbildungsvergütungen in 20 ausgewählten Berufen 2015.
Die Höhe der Ausbildungsvergütung wird im Ausbildungsvertrag aufgeführt.
(Näheres zum Ausbildungsvertrag ab [Seite 86](#))

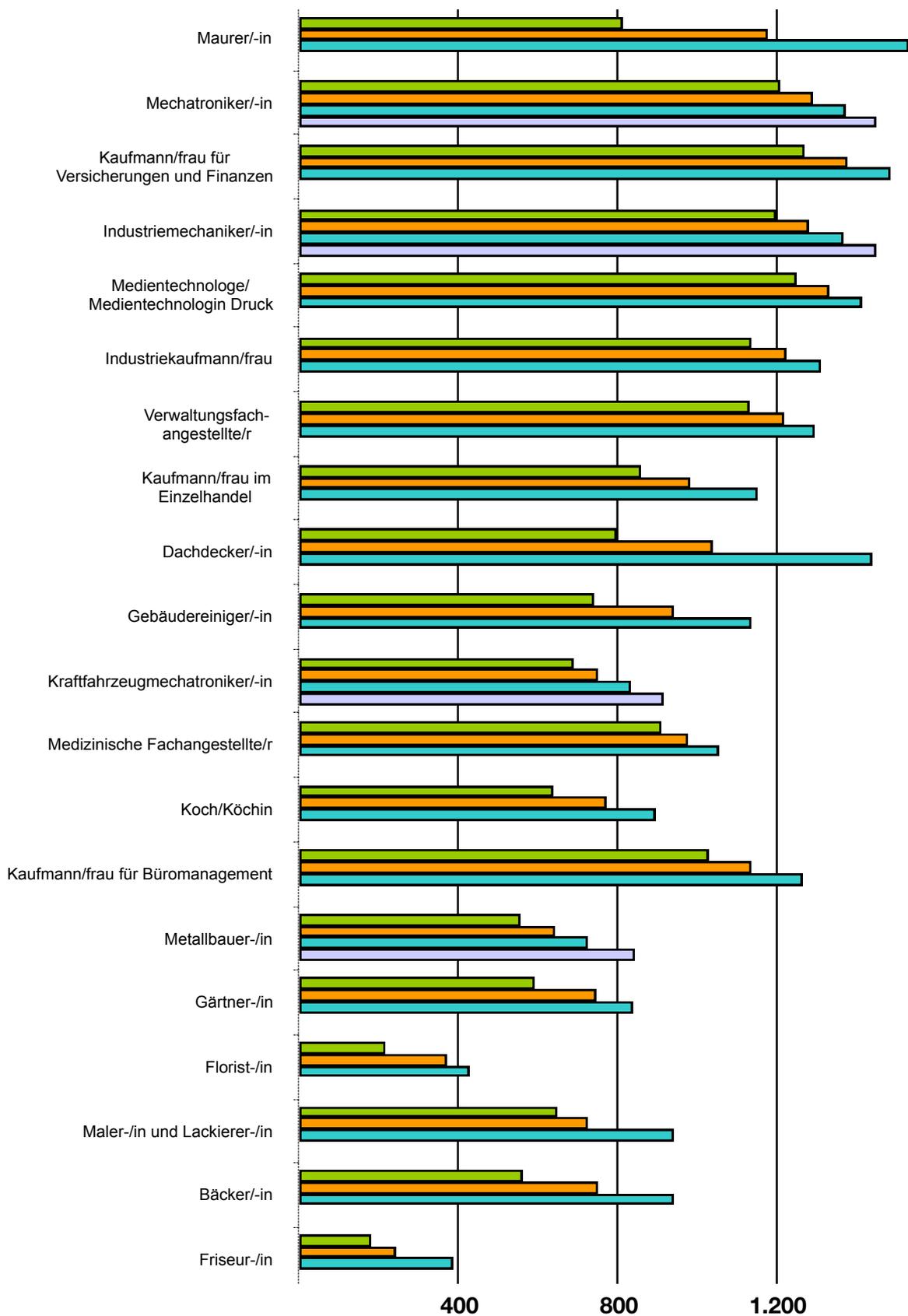
Die Beträge sind Brutto-Beträge.

Ab einer Höhe von 325 €¹ sind von der Brutto-Vergütung Lohnsteuer und anteilige Sozialversicherungsbeiträge zu zahlen. Diese werden automatisch abgezogen.

Ausbildungsvergütung wird nicht bar ausgezahlt, sondern monatlich auf ein Konto überwiesen. Die / der Auszubildende sollte dafür ein eigenes Bankkonto haben.

Ausführliche Erläuterungen zu dem Thema findet man unter
<http://www.planet-beruf.de/Steuern-und-Abgaben.14279.0.html>
<http://www.frankfurt-main.ihk.de> Suchbegriff Ausbildungsvergütung eingeben

Ausbildungsvergütungen in 20 ausgewählten Berufen 2015 im 1. 2. 3. und 4. Ausbildungsjahr



Gibt es weitere finanzielle Unterstützung?

Jugendliche in betrieblicher Ausbildung haben unter bestimmten Bedingungen Anspruch auf **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)**.

Der **Anspruch auf BAB für Minderjährige** besteht, wenn sie eigenständig wohnen, weil der Weg zwischen Wohnort der Eltern und Ausbildungsstelle zu weit für tägliches Pendeln ist. 1,5 Stunden für **eine** Wegstrecke mit Bus / Bahn gelten jedoch noch als zumutbar.

Der **Anspruch auf BAB für Volljährige** oder bereits verheiratete Auszubildende ist nicht an diese Bedingung geknüpft.

Gezahlt wird BAB für die Dauer der Berufsausbildung, wenn:

-  Es sich um die erste Ausbildung des Jugendlichen handelt
-  In einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet wird
-  Der Lebensunterhalt nicht durch eigene Mittel / durch die Eltern gedeckt werden kann

Antrag rechtzeitig stellen!



BAB wird erst ab dem Monat gezahlt, in dem der Antrag gestellt wurde! Deswegen den Antrag so früh wie möglich und vor Beginn der Berufsausbildung bei der zuständigen Agentur für Arbeit stellen.

Was wird benötigt?

- › von allen Parteien unterschriebener Ausbildungsvertrag
- › Einkommensnachweis(e) der Eltern

Mit dem „**BAB-Rechner**“ unter <http://babrechner.arbeitsagentur.de> kann man vor einer Antragstellung den Anspruch auf BAB und die mögliche Höhe berechnen.

Grundsätzlich besteht ein **Anspruch auf Kindergeld** zunächst bis ein Kind volljährig wird. Im Falle einer Berufsausbildung besteht der Anspruch jedoch auch für Volljährige. Für volljährige Kinder wird Kindergeld höchstens bis zum 25. Geburtstag gezahlt, wenn

-  Eine Erst-Berufsausbildung durchgeführt wird
-  Ein Freiwilligendienst durchgeführt wird
-  Sie / er Ausbildungsplatz suchend gemeldet ist
-  Nicht bereits ein anderer Berufsabschluss erworben worden ist

Auch Ausbildungsbetriebe tragen einen Teil der Kosten, die Jugendlichen während der Berufsausbildung entstehen. So genannte „**Ausbildungsmittel**“ (Werkzeuge, Materialien, Maschinen, Werkstoffe und Verbrauchsmaterial), die für die Ausbildung notwendig sind, werden vom Betrieb kostenlos und in ausreichender Menge bereitgestellt.

Fachbücher werden oft, aber nicht immer, von den Berufsschulen zur Verfügung gestellt.

Anderes Lernmaterial, z.B. Zeichen- oder Schreibmaterial, muss selbst gekauft werden.

Betriebe und Kammern tragen die Kosten für „**Überbetriebliche Lehrgänge**“, die in bestimmten Berufen von den Kammern angeboten werden. In diesen Lehrgängen werden Auszubildende eines Ausbildungsjahres in Werkstätten der Kammern zu bestimmten Fachthemen unterrichtet und praktisch angeleitet.

Einige Betriebe zahlen ihren Auszubildenden **Zuschüsse zu Fahrtkosten**.

Jugendliche in schulischer Ausbildung haben unter bestimmten Bedingungen Anspruch auf Leistungen nach dem **Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)**. Der **Anspruch auf BAföG** ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Die gesetzlichen Regelungen sind sehr vielschichtig. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Amt für Ausbildungsförderung. Die örtliche Zuständigkeit richtet sich grundsätzlich nach dem Wohnort der Eltern. Leben die Elternteile jedoch nicht im selben Landkreis, so richtet sich die Zuständigkeit ausnahmsweise nach dem Wohnort des Schülers.

Ausführlichere Informationen zum Anspruch auf BAföG erhält man unter:
<https://www.bafög.de>



Antrag rechtzeitig stellen!

BAföG wird erst ab dem Monat gezahlt, in dem der Antrag gestellt wurde!

Details und Formulare findet man unter:

<http://www.mtk.org>

- › den Reiter „**Schule & Bildung, Familie und Soziales**“ auswählen
- › in der linken Spalte „**Jugend und Familie**“ anklicken
- › **BAföG** anklicken

Mit dem „**BAföG-Rechner**“ unter www.bafög-rechner.de kann man vor einer Antragstellung den Anspruch auf BAföG und die mögliche Höhe der Förderung berechnen.

Persönliche Beratung, Annahme von Anträgen und Informationen:

Kreisausschuss des Main-Taunus-Kreises

Amt für Ausbildungsförderung

Am Kreishaus 1-5

65719 Hofheim

Tel.: 06192 – 201 – 1532 oder

Tel.: 06192 – 201 – 1504

Wie erkennt man, wo eine gute Ausbildung angeboten wird?

Homepage des Unternehmens

Gibt es eine Extra-Seite / Rubrik für Azubis oder Karriere?
Werden Ansprechpartner für Schüler, Praktikum, Azubis, Bewerbungen und Karriere genannt?
Wird das Team vorgestellt?
Ist das Unternehmen Mitglied bei Berufsverbänden?
Berichtet der Betrieb über die Teilnahme an Wettbewerben?
Macht der Internetauftritt den Eindruck, dass die Mitarbeiter wichtig sind?

Soziale Netzwerke

Welche Informationen über den Betrieb erhält man über facebook oder xing?
Wer arbeitet schon dort, was für Menschen sind das?
Wie bewerten die aktuellen Mitarbeiter ihr Unternehmen?
Duzt oder Siezt man sich dort?

Image bei Anderen

Kennt jemand den Betrieb?
Kennt man jemanden, der dort ein Praktikum durchgeführt hat?
Gibt es ein "Schwarzes Brett" in der Schule, wo Erfahrungen mit Praktikumsbetrieben veröffentlicht werden können?
Kennen einige Lehrer, die eigenen Eltern oder jemand aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis den Betrieb?

Telefonischer Erstkontakt mit dem Betrieb

Geht überhaupt jemand ans Telefon oder laufen Anrufe ins Leere?
Wird man weiterverbunden?
Erhält man den Name des / der Verantwortlichen und seine / ihre Erreichbarkeit?
Werden Anrufe freundlich und hilfsbereit „bedient“ oder fühlt man sich eher abgewimmelt?“

Bewerbung

Kommt eine Eingangsbestätigung?
Wird eine (gute und zielgerichtete) Bewerbung beantwortet?
Ruft jemand zurück oder bekommt man eine Antwort-E-Mail vom Betrieb?

Praktikum

Gibt es während der Praktikumszeit feste Ansprechpartner, die auch vor Ort sind?
Kümmert sich jemand um die Praktikanten während der Praktikumszeit?
Gibt jemand Anleitungen und hilft bei Fragen?
Dürfen Praktikanten nach einiger Zeit auch etwas Anspruchsvolleres machen?
Fragt man Praktikanten nach ihren Zukunftsplänen, interessiert man sich für sie / ihn?
Wird das Praktikum gemeinsam ausgewertet?
Erhalten Praktikanten hilfreiche Hinweise zu möglichen Bewerbungen oder zur späteren Berufswahl?

Was erwartet die Wirtschaft von künftigen Azubis?

11 Tipps, damit man im Betrieb gut ankommt

1. Vorher möglichst ausführlich über den Betrieb und über mögliche Praktikums- oder Ausbildungsbereiche **informieren**.
2. In einer **Bewerbung** um einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz **konkrete Angaben** machen: Wer bin ich? Was mache ich gerade? Was möchte ich? Warum gerade dieser Betrieb und dieser Beruf? Welche Erfahrungen habe ich eventuell schon? Für ein Praktikum: Wann kann ich anfangen, wie lange habe ich Zeit? Und zum Schluss: Wie bin ich erreichbar?
3. **Korrekte Schreibweise** von Adressen, Namen der Ansprechpartner und des Berufs, fehlerfreie Texte, Bewerbung ausreichend frankieren, Vorgaben der Betriebe berücksichtigen, wie eine Bewerbung einzureichen ist (E-Mail oder Post) (Viele weitere Tipps zum Thema Bewerbung siehe ausführliches Kapitel 3).
4. Beherrschung der **Grundregeln von Kommunikation und Höflichkeit**, "Guten Morgen" oder "Guten Tag" sollte selbstverständlich sein, ganze und verständliche Sätze sagen, zuhören und angemessen nachfragen, wenn man etwas nicht verstanden hat oder unsicher ist.
5. **Pünktliches Erscheinen**, abmelden, wenn man krank ist und Bescheid geben, wann man voraussichtlich wieder kommt.
6. Anwendung der **einfachen Mathematik**: Dreisatz, Bruchrechnen, Prozentrechnen, Überschlag, Maße, Längen, Gewichte. Und das teilweise im Kopf.
7. **Telefonnotizen oder Nachrichten an Kollegen** sollten **lesbar und fehlerfrei** zu Papier gebracht werden können, E-Mails sollten so geschrieben werden, dass sie für die Empfänger zu verstehen sind.
8. Grundlegender Umgang mit **Word und Excel**.
9. Von selbst fragen, wo etwas zu tun ist, aufgeschlossen sein für betriebliche Vorgänge, lernfähig und leistungsbereit sein, sich **anstrengen** im Betrieb, **Interesse zeigen**, Fragen stellen.
10. **Betriebliche Regeln einhalten**, nach Anweisungen richten und (nur) das machen, was man soll und darf.
11. Sich **in das bestehende Team integrieren**, Kollegen helfen, gemeinsame Aufgaben unterstützen.

Rund um die Bewerbung



DIESE INFORMATIONEN ERWARTEN SIE IN KAPITEL III

[Seite 65](#)

Checkliste: Passt diese Ausbildungsstelle zu mir?

[Seite 69](#)

Goldene Regeln für Bewerbung um einen Ausbildungsplatz

[Seite 86](#)

Was muss man wissen zum Ausbildungsvertrag?

Muster eines Ausbildungsvertrags

[Seite 89](#)

Was wäre „Plan B“, wenn es mit einem bestimmten Beruf oder grundsätzlich mit der Ausbildung nicht klappt?

Checkliste: Passt diese Ausbildungsstelle zu mir?

Außer Interesse, Neigung und Fähigkeiten sind für eine gut durchdachte Berufswahl viele weitere Sachverhalte zu berücksichtigen:

-  Ausbildungsangebot in der Region
-  Fahrtwege und Fahrtzeiten zum Betrieb und zur Berufsschule
-  Fahrtkosten
-  Finanzielle Situation

Hier eine Checkliste, die hilft, vor einer Bewerbung herauszufinden, ob ein bestimmtes Ausbildungsangebot das Passende ist.

Passt die Ausbildungsstelle zu mir?

Du überlegst, Dich auf eine Ausbildungsstelle zu bewerben? Diese Checkliste kann helfen, zu entscheiden, ob die Ausbildungsstelle die Richtige für Dich ist

Checkliste für das Ausbildungsangebot zum / zur



bei Firma:



Habe ich mich ausführlich über den Beruf informiert? Ja Nein

Aus welchen Schulfächern sollte gutes Wissen / gute Noten für die künftige Ausbildung mitgebracht werden?





Bringe ich die schulischen Voraussetzungen für den Beruf mit? Ja Nein

Bringe ich die körperlichen Voraussetzungen für den Beruf mit? Ja Nein

Bringe ich die geistigen Voraussetzungen für den Beruf mit? Ja Nein

Entspricht der Beruf insgesamt meinen Interessen, Neigungen und Fähigkeiten?

Ja Nein

.....

Wie ist die tägliche und wöchentliche **Arbeitszeit**?

täglich:  _____ Stunden wöchentlich:  _____ Stunden

Ist im Schichtdienst zu arbeiten? Ja Nein

Ist auch am Wochenende zu arbeiten? Ja Nein

Entspricht der Beruf insgesamt meinen Interessen, Neigungen und Fähigkeiten?

Ja Nein

.....

Welche **Anfahrtswege und -zeiten** entstehen während der Ausbildung?

Wie kann ich täglich zum Betrieb kommen?

Öffentlicher Nahverkehr zu Fuß Fahrrad

als Mitfahrer/-in eigenes Auto

Wie lange dauert die tägliche Hin- und Rückfahrt zum Betrieb?

 _____

Ist diese Anfahrt für die gesamte Ausbildung in angemessener Zeit zu bewältigen?

Ja Nein

Die zuständige Berufsschule ist  _____
(Name der Berufsschule)

in  _____
(Adresse der Berufsschule)

Wie kann ich zur Berufsschule kommen?

Öffentlicher Nahverkehr zu Fuß Fahrrad

als Mitfahrer/-in eigenes Auto

Wie lange dauert die Hin- und Rückfahrt zur Berufsschule?

 _____

Ist diese Anfahrt für die Berufsschulzeiten in angemessener Zeit zu bewältigen?

Ja Nein

.....

Wie hoch ist der **Verdienst** in der Berufsausbildung?

1. Ausbildungsjahr:  _____ €

2. Ausbildungsjahr:  _____ €

3. Ausbildungsjahr:  _____ €

4. Ausbildungsjahr:  _____ €

Reicht der Verdienst für meinen Lebensunterhalt?

Ja Nein

Ist der Lebensunterhalt anderweitig sicher gestellt (zum Beispiel durch meine Eltern)?

Ja Nein

Ist die Beantragung von Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) oder von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) sinnvoll / möglich?

Ja Nein

(Erläuterungen zu Berufsausbildungsbeihilfe siehe [Seite 61](#))

(Erläuterungen zu BAföG siehe [Seite 62](#))

.....
Muss ich für die Dauer der Ausbildung private Regelungen treffen, zum Beispiel für die Betreuung / Versorgung von Kindern oder Angehörigen?

Ja Nein



Goldene Regeln für Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz

Personalcenter

2014/2015

Inhalt:	Seite
Schritt 1:	
Vorbereiten der Bewerbung	71
› Informationen über den potenziellen Arbeitgeber	71
› Telefonischer Kontakt	71
Schritt 2:	
Erstellen der Bewerbungsunterlagen	72
› Vollständigkeit und Reihenfolge der Unterlagen	73
› Das Anschreiben	74
› Der Lebenslauf	75
› Die Bewerbungsmappe	75
› Das Versenden der Unterlagen per E-Mail	76
› Die Formular-Bewerbung	76
Der Auswahltest	78
Das Vorstellungsgespräch	79
Absagen	80
Musterbewerbungen und Lebenslauf	81

Schritt 1: Vorbereiten der Bewerbung

Informationen über das Ausbildungsunternehmen und die Ausbildungsstelle

Beim Bewerben ist Ihr Talent zur Selbstdarstellung gefordert, in dem Sie Persönlichkeit, Leistungsmotivation und Kompetenz vermitteln. Dafür benötigen Sie zunächst Informationen über Ihren potentiellen Arbeitgeber.

Informationen über Ihren potentiellen Arbeitgeber erhalten Sie:

- Über die Homepage des jeweiligen Unternehmens. Befassen Sie sich bitte mit den Produkten oder Dienstleistungen des Unternehmens und der Größe, ersichtlich aus Mitarbeiterzahlen und / oder Filialen. Bitte lesen Sie sich die letzte aktuelle Veröffentlichung durch, die Sie unter dem Button „Presse“ finden. Es ist wichtig, dass Sie wissen, womit sich das Unternehmen beschäftigt.

Entsprechende Informationen erhalten Sie weiterhin:

- Über die Handwerks- oder Handelskammern
- Durch die Agentur für Arbeit

Für eine erfolgreiche Bewerbung sind diese Kenntnisse wichtig. Ein Bewerber, der keine Kenntnisse über das Unternehmen besitzt (nach dem Motto: Hauptsache, ich erhalte einen Ausbildungsplatz – egal wo), wird nicht gerne genommen. Umgekehrt fällt der informierte Kandidat unter den Bewerbern auf und weckt so Interesse. Sie können mit diesen Informationen wertvolle Pluspunkte in der schriftlichen Bewerbung sammeln.

Telefonischer Kontakt

- Sie können vorab fragen, ob der ausgeschriebene Ausbildungsplatz noch frei ist, bevor Sie die Bewerbung abschicken.
- Erfragen Sie keine Informationen, die bereits aus der Anzeige oder zusätzlichem Informationsmaterial hervorgehen.
- Bedenken Sie, dass sich Ihr Gesprächspartner wahrscheinlich Notizen zu Ihrer Person macht.

Daher ist es bei einem Telefonat wichtig, dass keine Hintergrundgeräusche vorhanden sind. Oft machen beispielsweise Geschirrkloppern, das Zwitschern eines Vogels, der laufende Fernseher oder laute Geschwister es Ihrem Gesprächspartner schwer, Sie zu verstehen. Beachten Sie bitte, dass Fragen zu Ihrer Person gestellt werden können. Legen Sie dafür Ihren Lebenslauf, Ihre Zeugnisse bereit, ebenso Papier und Stift, damit Sie sich Notizen machen können, um zum Beispiel den Namen Ihres Gesprächspartners zu notieren. Öffnen Sie die Homepage des jeweiligen Unternehmens vor dem Telefonat, für den Fall, dass der Gesprächspartner Ihnen einen Hinweis geben möchte.

Telefonate während eines laufenden Bewerbungsverfahrens

Auch während eines laufenden Bewerbungsverfahrens können Sie sich telefonisch nach dem jeweiligen Stand erkundigen (einmal genügt, nicht alle paar Tage nachfragen).

Es ist jedoch auch möglich, dass Sie angerufen werden.

Wichtige Hinweise

- ✎ Seien Sie in der Bewerbungszeit telefonisch gut erreichbar.
- ✎ Besprechen Sie Ihren Anrufbeantworter „professionell“, also etwa folgendermaßen: *„Hallo oder Guten Tag. Dies ist der Anrufbeantworter von Hinterlassen Sie bitte eine Nachricht. Ich rufe Sie zurück.“* Es geht nicht darum, dass Sie bei Ihren Freunden „witzig“ ankommen. Die Darstellung am Telefon ist ebenso wie das Bewerbungsschreiben Ihre „Visitenkarte“, der erste Eindruck, den Ihr möglicher Arbeitgeber von Ihnen erhält.
- ✎ Antworten Sie zügig auf Nachrichten, Rückfragen oder Terminvorschläge für ein Gespräch.
- ✎ Sobald Sie den Vertrag unterschrieben haben, ziehen Sie bitte Ihre Bewerbungen bei anderen Unternehmen zurück.

Schritt 2: Erstellen der Bewerbungsunterlagen

Ein Bewerbungsverfahren verläuft meist in zwei Phasen:

1.) Bewerbungsunterlagen 2.) Vorstellungsgespräch

Folgende Fragen werden Ihnen dabei immer wieder begegnen:

- ✎ Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?
- ✎ Welche Erfahrungen (Praktika) bringen Sie für diesen Ausbildungsplatz mit?
- ✎ Welche Tätigkeiten/Aufgaben werden Sie in diesem Beruf ausführen?
- ✎ Warum bewerben Sie sich gerade bei unserem Unternehmen?

Je früher und sorgfältiger Sie sich die Antworten überlegen, umso überzeugender können Sie sich darstellen. Besonders wichtig ist, dass Sie die Aufgaben und Tätigkeiten kennen, die in dem jeweiligen Beruf auf Sie zukommen. Günstig ist es, wenn Sie entsprechende Tätigkeiten aus Ihrem Praktikum beschreiben können. Mit der Frage nach den Aufgaben und Tätigkeiten eines Berufes soll verhindert werden, dass Sie sich möglicherweise falsche Vorstellungen von dem Beruf machen und die Ausbildung nach einiger Zeit abbrechen.

Vollständige und fehlerfreie Bewerbungsunterlagen sind ein Muss, damit Ihre Bewerbung nicht bereits wegen formaler Mängel aussortiert wird. Aber die Unternehmen wollen vor allem auf diese Weise einen persönlichen Eindruck von Ihnen gewinnen.

Meist wird eine schriftliche Bewerbung erwartet, auch dann, wenn der erste Kontakt zum Unternehmen telefonisch oder persönlich aufgenommen wurde. Um aus der meist großen Zahl von Bewerbungen die „passenden“ herausfinden zu können, führen die meisten Unternehmen eine Vorauswahl nach den eingereichten Bewerbungsunterlagen durch.

Folgende Unterlagen gehören in dieser Reihenfolge zu einer vollständigen schriftlichen Bewerbung:

1. Bewerbungsanschreiben
2. Tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild. Das Lichtbild ist hilfreich für das Bewerbungsgespräch, aber mittlerweile kein „Muss“ in den Unterlagen.
3. Die letzten beiden Zeugnisse
4. Bescheinigungen über Jobs, Praktika oder Kurse
5. Bescheinigungen über herausragende Leistungen wie zum Beispiel die Teilnahme am Mathematikwettbewerb oder ähnliches
6. Bescheinigung über ehrenamtliche Tätigkeiten

Tipps

- ✎ Anschreiben und Lebenslauf sollten auf hochwertiges 80- oder 90-Gramm-Papier weißes DIN-A4 Papier mit 2,5 cm Rand gedruckt werden. Wie aus einem Guss wirkt die Bewerbung, wenn die beigelegten Kopien aus dem gleichen Papier vorgelegt werden. Die Kopien sollten gut lesbar sein und keine schwarzen Ränder oder Streifen enthalten.
- ✎ Reichen Sie Bewerbungsschreiben und Lebenslauf stets im Original (jeweils neu schreiben), Zeugnisse oder Bescheinigungen dagegen nur als gut lesbare Kopie ein.
- ✎ Vermeiden Sie Fehler und achten Sie auf saubere Unterlagen ohne „Eselsohren“.
- ✎ Verwenden Sie einen hochwertigen Laser- oder Tintenstrahldrucker. Die heutzutage meist benutzte Schrift ist Arial 11.
- ✎ Kontrollieren Sie, ob Datum und persönliche Angaben im Bewerbungsschreiben und Lebenslauf übereinstimmen.
- ✎ Bevor Sie die Unterlagen abschicken, lassen Sie diese von Eltern oder anderen Vertrauenspersonen überprüfen, ob Sie klar, deutlich sowie fehlerfrei geschrieben sind und Sie sich überzeugend dargestellt haben.
- ✎ Am besten machen Sie von jeder Bewerbung eine Kopie, damit Sie wissen, was Sie geschrieben haben, wenn Sie zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen werden.
- ✎ Die kompletten Unterlagen stecken Sie in einen Clip-Hefter (nicht lochen) in dieser Reihenfolge: Lebenslauf mit Foto, dann Zeugniskopien in zeitlicher Abfolge (das aktuellste zuerst). Das Bewerbungsschreiben legen Sie lose ein. Dann kommt alles in einen großen stabilen Briefumschlag (nicht knicken).
- ✎ Vergessen Sie nicht, auch auf den Umschlag Ihren Namen und Adresse und die Empfängeradresse vollständig und richtig zu schreiben.

Das Anschreiben

Folgende Inhalte sollten sich im Anschreiben wiederfinden:

- ✍ Ihr Name, vollständige Anschrift, Telefonnummer, Handynummer, E-Mail Adresse
- ✍ Vollständige und richtig geschriebene Anschrift des Empfängers; Name des Ansprechpartners sowie dessen Abteilungsbezeichnung
- ✍ Ort, Datum des Anschreibens
- ✍ In der Betreffzeile nennen Sie den Grund der Bewerbung. Sie sollten nicht auf die Betreffzeile verzichten, jedoch nicht allein das Wort „Bewerbung“ anführen. Ein guter Betreff ist die Headline der Anzeige, ergänzt um Medium und Erscheinungsdatum: z. B. **Bewerbung um eine Ausbildung als ..., Ihre Anzeige in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 11.02.2012**. Den Betreff können Sie fett markieren.
- ✍ Zwei Zeilen unter dem Betreff steht die Anrede. Bei personalisierter Adressierung wird die Zielperson direkt angesprochen: „Sehr geehrter Herr Dr. Meier“. Nach der Anrede folgt ein Komma und Sie schreiben klein weiter. Sollten Sie keinen direkten Ansprechpartner gefunden haben, bietet es sich an, diesen telefonisch zu erfragen.
- ✍ Ihr Anschreiben sollte etwa 3 Absätze umfassen. Die Absätze sind jeweils durch eine Leerzeile voneinander getrennt.
- ✍ Beginnen Sie mit einem Einleitungssatz wie z. B.: mit großem Interesse habe ich auf Ihrer Homepage gelesen, dass Sie eine Ausbildungsstelle anbieten. Sehr gerne bewerbe ich mich um die Ausbildung zur / zum Darauf hin folgen:
 - Absatz 1: Beschreiben Sie, warum Sie gerne den jeweiligen Beruf ergreifen möchten. Führen Sie auf, welche Tätigkeiten Sie bereits in einem Praktikum ausführen konnten.
 - Absatz 2: Bitte schreiben Sie, warum Sie die Ausbildung gerne bei diesem Unternehmen absolvieren möchten. Erläutern Sie, was Sie an dem jeweiligen Unternehmen begeistert oder warum und wie Sie auf das Unternehmen aufmerksam wurden.
 - Absatz 3: Führen Sie Ihre Stärken auf, die Sie für diesen Beruf qualifizieren. Aber bitte immer mit einem Beispiel versehen. Nichts ist langweiliger zu lesen als beispielsweise: Zu meinen Stärken gehören Teamfähigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit. Ähnliche Sätze finden sich in fast jeder Bewerbung. Viel besser klingt es zum Beispiel folgendermaßen: Belastbarkeit und Teamfähigkeit konnte ich bei den Fußballturnieren, bei der Jugendfeuerwehr, beim Sportverein oder bei der Durchführung von Kinderfreizeiten usw. zeigen. In einem Abschlusssatz betonen Sie, dass Sie sich über eine Einladung zu einem Bewerbungsgespräch freuen.
- ✍ Die Formel „Mit freundlichen Grüßen“ eröffnet den Abschluss. Professionell signieren Sie mit blauem Filzstift oder mittelblauer Tinte.
- ✍ Als Anlagehinweis reicht „Anlagen“.
- ✍ Das Anschreiben liegt lose in der Bewerbungsmappe und wird nicht eingeklebt.

Der Lebenslauf

Im Lebenslauf sollten die wichtigsten Informationen zu Ihrer Person vollständig und übersichtlich dargestellt sein. Er ist in tabellarischer Form (soweit nicht anders verlangt) verfasst und chronologisch aufgebaut. Vertuschen Sie keine Lücken oder Freiräume (zum Beispiel durch Arbeitslosigkeit). Bei größeren Lücken (länger als ca. 2 Monate) sollte im Lebenslauf informiert werden, welche Aktivitäten Sie in der Zeit entwickelt haben (Nebenjobs, Praktika).

Wenn Sie ein Lichtbild mitschicken wollen, verwenden Sie bitte eine ansprechende Aufnahme vom Fotografen. Wählen Sie ein erstklassiges Porträtfoto in Farbe oder Schwarz-Weiß. Zeigen Sie sich als freundlicher Bewerber, der dem Betrachter fest in die Augen sieht. Tragen Sie auf dem Bild Kleidung, die dem Ausbildungsplatz angemessen ist. Das Format 4 cm x 6 cm passt. Fotos bitte kleben, nicht klammern. Notieren Sie Namen und Anschrift auf der Rückseite. Eingescannte Fotos sind trendy – aber nur, wenn sie fast besser sind als das Original. Die Auflösung beim Einscannen des Fotos sollte nicht zu hoch gewählt werden. Denn die Download-Zeit verlängert sich, je höher die Auflösung ist!

Folgende Bereiche sollten im Lebenslauf erfasst werden:

- ✍ Persönliche Daten (Name, Anschrift, Geburtsdatum, Geburtsort, ggf. Geburtsland, wenn Sie im Ausland geboren sind, Staatsangehörigkeit, Familienstand)
- ✍ Schulbildung (Name der Schule, Schulart und erworbener Abschluss)
- ✍ Praktika (wenn vorhanden)
- ✍ Besondere Kenntnisse (Fremdsprachen, EDV-Kenntnisse)
- ✍ Hobbys/Interessen
- ✍ Datum, Ort und vollständige Unterschrift

Betonen Sie in Ihrem Lebenslauf diejenigen Tätigkeiten, die einen direkten Bezug zu dem gewünschten Beruf haben. Der Lebenslauf sollte die Länge von einer bis maximal zwei Seiten nicht überschreiten. Er ist chronologisch, im Regelfall von der Vergangenheit zur Gegenwart hin aufgebaut. Die umgekehrte Reihenfolge (das Aktuellste zuerst) sollte nur im Ausnahmefall verwendet werden (Bewerbung bei anglo-amerikanischen oder internationalen Unternehmen). Bei einer Bewerbung um einen Ausbildungsplatz innerhalb Deutschlands ist diese Form weiterhin nicht üblich. Der Lebenslauf zeigt neben dem Einblick in das vergangene Leben auch, dass ein Bewerber straff und konzentriert ein Thema bearbeiten kann.

Die Bewerbungsmappe

Die Mappe selbst ist reine Geschmackssache, sowohl bei Bewerbern als auch bei Personalern. Teuer und wenig bedienerfreundlich sind starre Pappdeckel-Ordner. Es macht viel Arbeit, den zweiseitigen Lebenslauf wieder unter die Pappaschen zu bringen. Effektiver ist der Clip-Hefter in dezenten Farben (dunkelblau, grau, schwarz) mit durchsichtigem Deckel. Wichtig ist nur, dass die Bewerbungsmappe sauber und ohne Knicke ist und alle Unterlagen vollständig und chronologisch sortiert enthält.

Bei kleineren Unternehmen kann es sich lohnen, Ihre Unterlagen persönlich abzugeben. Seien Sie auch hierfür entsprechend vorbereitet.

Das Versenden der Unterlagen per E-Mail

- ✎ Das Versenden der eingescannten Unterlagen per E-Mail sollte nur dann erfolgen, wenn in der Stellenanzeige eine E-Mail-Adresse angegeben ist. Fehlt diese, sollten Sie Ihre Mappe lieber per Post schicken.
- ✎ Nutzen Sie die Möglichkeit, telefonisch zu erfragen, welche Form der Bewerbung gewünscht wird - wenn eine Telefonnummer in der Stellenanzeige angegeben ist.
- ✎ Das Anschreiben sollte eingescannt und nicht als Mailtext verschickt werden, denn es ist ebenfalls ein Dokument. Sie verfassen dann nur noch einen kurzen Mailtext, in dem Sie schreiben, dass der Adressat in der Anlage Ihre Bewerbungsunterlagen erhält und Sie sich über eine positive Rückmeldung sehr freuen würden.
- ✎ Eine E-Mail verleitet dazu, Umgangssprachlich zu schreiben. Sorgfalt, Aussehen und Inhalt zählen ebenso wie im normalen Anschreiben. E-Mail-Bewerbungen verführen dazu, ein Standard-Anschreiben für alle Bewerbungen zu verwenden. Doch für die E-Mail-Bewerbung gelten die gleichen Regeln wie für den klassischen Weg. Massenansuchen, legerer Ansprache und fehlerhafte Rechtschreibung sind fehl am Platz. Auch Abkürzungen wie „MfG“ als Abschiedsformel sollten Sie in einer Bewerbung unterlassen.
- ✎ In der Stellenanzeige oder auf der Homepage des Unternehmens finden Sie meist auch den Namen des Personalverantwortlichen. Eine Bewerbung an eine konkrete Person kommt besser an.
- ✎ Benutzen Sie möglichst gängige Dateiformate (Word, PDF), die von allen Personalmitarbeitern geöffnet werden können.
- ✎ Geben Sie in der Betreffzeile kurz an, worum es in der E-Mail geht, damit sie einzuordnen ist.
- ✎ Verwenden Sie bei Ihrer Bewerbung eine persönliche E-Mail-Adresse. Diese können Sie schnell und unkompliziert bei einem der zahlreichen Provider einrichten (vorname.nachname@provider.de). Achten Sie dabei bitte auf eine seriöse E-Mail-Adresse. Kontrollieren Sie bitte mindestens einmal täglich Ihren elektronischen Posteingang.

Die Formular-Bewerbung

Eine Vielzahl von Unternehmen erwarten die Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz mittlerweile online über ein auf der Homepage des Unternehmens zur Verfügung gestelltes Formular. Insbesondere im IT-Bereich ist die Online-Bewerbung mittlerweile zum Standard geworden. Aber welche Firma will nun die elektronische Bewerbung und welche nicht? Ganz einfach: Entweder das Unternehmen weist extra darauf hin oder in den Ausschreibungen steht zumindest eine E-Mail-Adresse. Ratsam ist es, in diesem Fall auf Homepages zurückzugreifen, wie z. B. www.aktuelle-berufschancen.de oder www.zeit-zum-bewerben.de, die sich auf den Stellenmarkt für Ausbildungsplätze spezialisiert haben. Hier finden Sie eine Vielzahl von Unternehmen, bei denen Sie sich per Mausklick online bewerben können. Diese Anbieter halten eigens vorgefertigte Formulare bereit, die nur ausgefüllt werden müssen und per E-Mail-Link abgeschickt werden können. Auch hier sind einige Regeln zu beachten:

- ✍️ Bewerben Sie sich online nur auf Wunsch des Unternehmens und verwenden Sie die vorgegebenen Bewerbungsformulare.
- ✍️ In der Regel werden beim ersten Kontakt lediglich Anschreiben und Lebenslauf versandt, weitere Unterlagen (Zeugnis kopien usw.) werden auf Anfrage nachgereicht.
- ✍️ Sprechen Sie den Adressat immer persönlich, d. h. mit Namen (ggf. telefonisch nachfragen!) an.
- ✍️ Die Betreffzeile wird als erstes gelesen und ist daher von besonderer Bedeutung.
- ✍️ Verfassen Sie auch die Online-Bewerbung so ernsthaft und sorgfältig wie eine „normale“ Bewerbung:
 - Achten Sie auf vollständige und fehlerfreie Angaben Das Anschreiben sollte klar und übersichtlich aufgebaut sein, nach Möglichkeit nicht länger als eine halbe Seite – Romane auf dem Bildschirm liest schließlich niemand gerne.
 - Der (tabellarische) Lebenslauf sollte optisch ansprechend, d. h. gut gegliedert sein.
 - Weitere Anlagen wie Zeugnisse, Praktikanachweise etc. sollten alle dasselbe (gängige) Dateiformat aufweisen (z. B. „doc“)
 - Die Schrift sollte „Arial 11“ sein.
 - Verwenden Sie gängige Formate wie zum Beispiel PDF.
Geben Sie die komplette Post- und eigene E-Mail-Adresse an, über die Sie kontaktiert werden möchten. Geben Sie Ihrer E-Mail-Adresse einen seriösen Namen. Kontrollieren Sie dann aber auch mindestens täglich Ihren elektronischen Posteingang. Der Absender in Form von Name, Anschrift, Tel.- bzw. Fax-Nummer, E-Mail-Adresse gehören an das Ende des Online-Briefes.
- ✍️ Verweisen Sie das Unternehmen auf Ihre eigene Homepage nur als Referenz (= quasi Arbeitsprobe) und nur wenn es zum Wunschberuf passt (z. B. im Internet- und Medienbereich). Auch dann gilt: seriös sein, keine allzu privaten Informationen oder Urlaubsfotos usw. abstellen oder richten Sie sich eine gesonderte Homepage für Bewerbungszwecke ein.
- ✍️ Achten Sie unbedingt auf Gesamtgröße: 500 Kilobyte dürfen nicht überschritten werden!
- ✍️ Senden Sie die E-Mail wegen möglicher Fehler zum Test vorab an sich selbst und überprüfen Sie die Angaben nochmals.

Wenn Sie sich über die Online-Bewerbung noch eingehender informieren wollen, geben Sie im Internet das Stichwort Bewerbung online ein. Dort finden Sie jede Menge weiterer Tipps.

Der Auswahltest

Bei vielen Unternehmen und auch im Öffentlichen Dienst sind Auswahltests üblich, um herauszufinden, welcher Bewerber / welche Bewerberin den Erwartungen am optimalsten entspricht. Die Tests sind von Unternehmen zu Unternehmen, aber auch von Beruf zu Beruf sehr unterschiedlich.

Das wollen Unternehmen überprüfen:

- ✎ Ob Sie den theoretischen Anforderungen der Ausbildung gewachsen sind.
- ✎ Ob Sie über schulisches Grundwissen und evtl. Allgemeinwissen verfügen und sich über einen längeren Zeitraum hinweg konzentrieren und trotz Prüfungsdruck systematisch arbeiten können.
- ✎ Ob Ihre beruflichen Interessen und Ziele mit den Inhalten der gewünschten Ausbildung und den Möglichkeiten des späteren Berufes übereinstimmen.
- ✎ Ob Ihre Persönlichkeit und Ihre Einstellung den Erwartungen entsprechen.

Vorbereitung

- ✎ Bereiten Sie sich rechtzeitig auf verschiedene Testarten / Aufgaben vor, spielen Sie Testsituationen durch. Fachliteratur gibt es in Bibliotheken, im Handel und im Berufsinformationszentrum (BIZ) Ihres Arbeitsamtes. Schnell vor dem Test noch alles lernen zu wollen, verwirrt unnötig.
- ✎ Informieren Sie sich vorab über Weg und Fahrplan.
- ✎ Legen Sie Schreibsachen, Notizblock und Taschenrechner bereit.
- ✎ Wählen Sie Ihre Kleidung wie für ein Vorstellungsgespräch aus, nur etwas bequemer.
- ✎ Die Tests sind meist anstrengend, deshalb sollten Sie ausgeruht, unbedingt pünktlich und nicht abgehetzt erscheinen. Leichte Prüfungsangst ist jedoch völlig normal und sogar teilweise förderlich, da der Bewerber dadurch aufmerksamer ist.
- ✎ Wenn Sie verhindert sind, rufen Sie rechtzeitig an, erklären Sie Ihre Situation und versuchen Sie, einen Ersatztermin zu vereinbaren.

Tipps

- ✎ Hören Sie aufmerksam zu, wenn die Aufgaben erklärt werden. Stellen Sie eventuelle Fragen sofort.
- ✎ Lesen Sie die Aufgaben und die Bearbeitungshinweise gut durch.
- ✎ Beantworten Sie die Fragen möglichst der Reihe nach. Sollten Sie eine Antwort nicht gleich wissen, überspringen Sie diese und versuchen Sie es am Schluss nochmals.
- ✎ Setzen Sie sich nicht unter Druck: Mehr als Ihr Bestes können Sie nicht geben. Arbeiten Sie zügig, sorgfältig und ruhig weiter, auch wenn andere früher fertig sind. Meist sind die Tests jedoch so angelegt, dass sie vom Schwierigkeitsgrad her und in der vorgegebenen Zeit nicht vollständig zu lösen sind.
- ✎ Nutzen Sie die Pausen zur Entspannung.

Das Vorstellungsgespräch

Wenn Sie es bis hierher geschafft haben, stehen Sie meist vor der letzten Hürde eines Auswahlverfahrens – eine Chance, die Sie nutzen und auf die Sie sich vorbereiten sollten.

Das wollen die Unternehmen:

Sich ein Bild von Ihnen machen. Stellen Sie sich darauf ein, dass Ihnen Fragen zu Ihrer Person, Schule, Interessen, Hobbys, Allgemeinbildung, Berufsvorstellung und Ihrer Einstellung zur gewünschten Ausbildung und zum Betrieb gestellt werden.

Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch

- ✎ Bestätigen Sie den Termin kurz schriftlich oder telefonisch. Sollten Sie verhindert sein sagen Sie rechtzeitig ab.
- ✎ Informieren Sie sich, wie Sie rechtzeitig hinkommen.
- ✎ Besorgen Sie sich weitere Informationen über Beruf und Firma (Internet, Firmenprospekte, Tag der offenen Tür, Bekannte).
- ✎ Gehen Sie nochmals Ihr Bewerbungsschreiben durch.
- ✎ Überlegen Sie sich Antworten zu möglichen Fragen und auch, welche Fragen Sie selbst stellen wollen.
- ✎ Üben Sie ein Vorstellungsgespräch als Rollenspiel mit Eltern/Freunden und lassen Sie sich sagen, wann Sie überzeugend wirken und wann nicht.
- ✎ Legen Sie Schreibunterlagen bereit.
- ✎ Achten Sie auf Ihr Erscheinungsbild (einschließlich Hände) und wählen Sie schicke, saubere Kleidung/Schuhe, die zu Ihnen und dem Anlass passen.

Ablauf eines Vorstellungsgesprächs

Wie eine Vorstellungsgespräch genau abläuft, lässt sich schwer vorhersagen. Meist wird zu Anfang des Gesprächs versucht, über gegenseitige Begrüßung, einleitende Worte und eher unverfängliche Fragen („Small talk“) eine aufgelockerte, freundliche Atmosphäre zu schaffen. Danach werden Sie hauptsächlich zu Ihren Bewerbungsunterlagen befragt, um mehr über Sie zu erfahren. Wichtig ist, dass Sie gut über die Tätigkeiten und Aufgaben Ihres Wunschberufes Bescheid wissen. Anschließend werden Unternehmen und Ablauf der Ausbildung besprochen. Sie haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Am Ende wird über das weitere Verfahren informiert (zum Beispiel wann Sie mit einer Entscheidung rechnen können) und es erfolgt die Verabschiedung.

Tipps

- ✎ Achten Sie auf Ihre Körpersprache (aufrechte Haltung, offener Blickkontakt).
- ✎ Verhalten Sie sich natürlich, höflich, zuvorkommend und freundlich (Lächeln).
- ✎ Verstellen Sie sich nicht und seien Sie ehrlich – Sie können auch zugeben, wenn Sie besonders nervös sind.
- ✎ Merken Sie sich den Namen Ihres Gesprächspartners und verwenden Sie diesen.
- ✎ Hören Sie aufmerksam zu und lassen Sie Ihren Gesprächspartner ausreden.
- ✎ Sprechen Sie frei, ruhig und deutlich und konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche. Antworten Sie nicht nur mit ja oder nein, aber reden Sie auch nicht ohne „Punkt und Komma“.

- 📎 Zeigen Sie Interesse und fragen Sie nach, auch wenn Sie etwas nicht verstanden haben.
- 📎 Haben Sie das Vorstellungsgespräch hinter sich gebracht, gehen Sie anschließend den Verlauf nochmals Schritt für Schritt selbstkritisch durch. Notieren Sie Ihre Eindrücke! Wenn Sie sich über Ihre Stärken/Schwächen klar werden, ist die Nacharbeit schon die Vorbereitung für das nächste Mal.

Absagen

Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn Sie eine Absage erhalten haben. Suchen Sie nach den Ursachen, damit Sie wissen, was Sie beim nächsten Mal besser machen können. Fragen Sie evtl. im Betrieb nach, woran es gelegen hat und lassen Sie sich von Ihrer Berufsberatung / Ausbildungsmarktpartner team helfen.

Eine Absage können Sie bekommen haben, weil ...

... sich viele junge Leute um wenige Stellen beworben haben. Andere haben die Zusage bekommen. Das muss nicht heißen, dass Sie für den Beruf ungeeignet sind. Besprechen Sie mit der Berufsberatung / Ausbildungsmarktpartner team, ob es sinnvoll ist, sich in anderen Regionen noch einmal zu bewerben oder auf ähnliche Berufe mit besseren Aussichten auszuweichen.

.... Sie die vom Betrieb gewünschten Voraussetzungen nicht erfüllen, zum Beispiel einen bestimmten Schulabschluss nicht haben oder die Zeugnisnoten nicht gut genug sind. Vielleicht entschließen Sie sich, weiter zur Schule zu gehen, um den geforderten Abschluss nachzuholen. Oder Sie erkundigen sich nach anderen Berufen / Ausbildungsstellen, die ebenfalls in Frage kommen und für die Sie die Voraussetzungen erfüllen.

.... weil Ihre schriftliche Bewerbung unvollständig, fehlerhaft oder zu unpersönlich war. Wenn Sie nicht wissen, wo die Mängel liegen, können Sie mit der Berufsberatung / Ausbildungsmarktpartner team besprechen, was zu verbessern ist.

... Sie am Auswahltest gescheitert sind oder das Vorstellungsgespräch nicht gut lief. Bereiten Sie sich beim nächsten Mal noch besser vor.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Musterbewerbungen und einen Musterlebenslauf.

Karola Mustermann
Buchenhain 23
80334 München
Tel: 089 907445623
Handy: 0172 1234567
E-Mail: karola.mustermann@.....

München, 30.08.2014

Finanzbank AG
Personalentwicklung
An der Frauenkirche 1-5
80337 München

**Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Bankkauffrau zum 01.09.2015;
Ihre Anzeige in der Broschüre „5 vor 12 Zeit zum Bewerben“**

Sehr geehrte Frau Muster,

mit großem Interesse habe ich Ihre obige Anzeige gelesen. Da ich Bankkauffrau werden möchte, bewerbe ich mich hiermit um einen Ausbildungsplatz in Ihrer Bank zum 01.09.2015. Zurzeit besuche ich die Klasse 12 des hiesigen Maximilian-Gymnasiums – wie Sie den beigefügten Zeugnissen entnehmen können – mit recht gutem Erfolg.

Die in Ihrer Anzeige geforderten Eigenschaften bringe ich mit. So gelte ich als ausgesprochen kontaktfreudig und aufgeschlossen, was sicherlich in späteren Kundengesprächen von Vorteil sein wird. Dass ich strebsam und ausbildungswillig bin, zeigen neben meinen bisherigen schulischen Leistungen auch der mit Erfolg abgeschlossene Europäische Computerführerschein ECDL. Im Team zu arbeiten machte mir schon in den Leistungskursen der Schule besondere Freude.

Bereits zum zweiten Male habe ich am „Börsenspiel“ der Sparkassen teilgenommen. Generell interessieren mich wirtschaftliche Fragen ganz besonders. Ich verfolge diese in der Tageszeitung, aber auch in verschiedenen Wirtschaftsmagazinen im Fernsehen.

Sehr gerne würde ich in Ihrem jungen, ehrgeizigen Team mitarbeiten. Des weiteren sehe ich in bei der Finanzbank AG die Möglichkeit, einen Einblick in den europäischen und internationalen Finanzmarkt zu erhalten. Ein Auslandseinsatz würde mich sehr begeistern. Hierfür bringe ich gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift mit.

Über eine Einladung zu einem Gespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Karola Mustermann

Anlagen

Max Mustermann
Musterweg. 109
12345 Musterhausen
Tel.: 01234 56789
Handy:0159 49834818
E-Mail: max.mustermann@...

Musterhausen, 30.08.2014

Musterfirma XY
Herrn ABCD
Personalabteilung
Muster Straße 98
00000 Musterhausen

**Bewerbung um eine Ausbildungsstelle als Industriemechaniker Einsatzgebiet
Instandhaltung zum 01.09.2015;
Ihre Anzeige auf der Homepage Musterunternehmen**

Sehr geehrter Herr ABCD,

die Anzeigen für Ausbildungsstellen auf Ihrer Homepage habe ich mit großem Interesse verfolgt und bewerbe mich hiermit bei Ihnen um die Ausbildung zum Industriemechaniker Einsatzgebiet Instandhaltung.

Zurzeit besuche ich die 9. Klasse der EFGH-Hauptschule in Diese werde ich im Sommer 2015 mit einem guten Hauptschulabschluss beenden.

Ich habe mich für den Beruf Industriemechaniker Einsatzgebiet Instandhaltung entschieden, da ich über handwerkliches Geschick verfüge und sehr gerne mit Metall sowie mit den dazugehörigen Werkzeugen arbeite.

Im Februar 2013 habe ich ein Praktikum bei der Schlosserei Meier absolviert. Dabei durfte ich bei dem Entwerfen und Erstellen eines Gartentors helfen und konnte erste Erfahrungen und Informationen über die Arbeit im Metallbereich sammeln. Vor allem das genaue Arbeiten hat mir sehr viel Freude gemacht. Über den Beruf des Industriemechanikers informierte ich mich über das Internet und über die Berufsberatung der hiesigen Arbeitsagentur.

Sehr gerne würde ich im Unternehmen Musterfirma eine Ausbildung zum Industriemechaniker Einsatzgebiet Instandhaltung absolvieren, weil ich in meinen Bekanntenkreis schon viel Gutes über Ihr Unternehmen gehört habe. Vor allem begeistern mich bei Ihnen die Übernahmekancen nach der Ausbildung. Damit bietet Ihr Unternehmen den Auszubildenden gute Zukunftschancen.

Über eine Einladung zum Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Max Mustermann

Anlage: Bewerbungsmappe

Frank Mustermann
Musterweg. 109
12345 Musterhausen
Tel.: 01234 56789
Handy:0159 49834818
E-Mail: frank.mustermann@...

Musterhausen, 25.08.2014

Musterfirma XY
Herrn ABCD
Personalabteilung
Muster Straße 98
00000 Musterhausen

Bewerbung um eine Ausbildungsstelle als Fachinformatiker Fachrichtung Anwendungsentwicklung zum 01.09.2015

Sehr geehrter Herr ABCD,

mit großem Interesse habe ich auf Ihrer Homepage die Anzeige für eine Ausbildung zum Fachinformatiker Fachrichtung Anwendungsentwicklung gelesen und bewerbe mich hiermit um diese Ausbildung. Zurzeit besuche ich die EFGH-Realschule in Musterhausen. Diese werde ich im Sommer 2015 voraussichtlich mit einem sehr guten Realschulabschluss beenden.

Bereits im Informatikunterricht konnte ich erste Programmiererfahrungen sammeln. Meinen Freunden helfe ich gerne bei dem Erstellen ihrer Homepages. In diesem Zusammenhang bin ich mit den Programmiersprachen vertraut.

Im Frühjahr 2013 absolvierte ich ein Praktikum bei dem Unternehmen IT-König. Dabei durfte ich für Kunden unter Anleitung Hard- und Software installieren. Außerdem konnte ich bei der Programmierung eines neuen Rechenprogramms für eine Schule helfen. In dem Praktikum sammelte ich Informationen und Erfahrungen über den Arbeitsalltag des Fachinformatikers. Weitere Informationen erhielt ich aus dem Internet und über meinen Vater, der seit 25 Jahren in der IT-Branche tätig ist.

Gerne würde ich bei der Musterfirma XY die Ausbildung zum Fachinformatiker Fachrichtung Anwendungsentwicklung absolvieren, da die Musterfirma XY überregional als zukunftsorientiertes Unternehmen bekannt ist. Außerdem begeistern mich die Übernahmemechancen bei einem sehr guten Abschluss der Ausbildung.

Über eine Einladung zum Vorstellungsgespräch Ihrer würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Mustermann

Anlagen

Claude Mustermann
Musterweg, 109
12345 Musterhausen
Tel.: 01234 56789
Handy:0159 49834818
E-Mail: claude.mustermann@...

Musterhausen, 30.08.2014

Musterfirma XY
Herrn ABCD
Personalabteilung
Muster Straße 98
00000 Musterhausen

Bewerbung um eine Ausbildung zum Chemielaborant; Ihre Anzeige auf der Homepage Musterunternehmen

Sehr geehrter Herr ABCD,

die Anzeige für eine Ausbildungsstelle auf Ihrer Homepage hat mich sehr angesprochen. Daher bewerbe ich mich bei Ihnen für eine Ausbildung zum Chemielaboranten zum 01.09.2015.

Zurzeit besuche ich die EFGH-Realschule in Musterhausen. Diese werde ich im Sommer 2015 voraussichtlich mit einem guten Realschulabschluss abschließen.

Für den Beruf Chemielaborant habe ich mich entschieden, da ich besonderes Interesse an naturwissenschaftlichen Zusammenhängen habe. Dafür sprechen meine guten Noten in den Fächern Chemie und Physik. Es macht mir viel Freude, im Chemieunterricht Versuche selbst durchführen zu können.

Im den vergangenen Osterferien habe ich ein Praktikum bei dem Unternehmen Chemie Weber AG in XYstadt absolviert. Während des Praktikums durfte ich unter Anleitung kleinere Testversuche durchführen, die Apparaturen auf- und abbauen und die Dokumentation verfolgen. Während des Praktikums erhielt ich von den im Labor tätigen Chemielaboranten Informationen zu den Aufgaben in diesem Beruf. Mein Bruder Patrick Mustermann, der in diesem Jahr seine Ausbildung als Chemielaborant bei Ihnen abschließt, informierte mich ebenfalls über diesen Beruf.

Sehr gerne würde ich in Ihrem Unternehmen eine Ausbildung zum Chemielaboranten beginnen. Ganz besonders interessieren mich dabei die Versuche in der Forschung.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Claude Mustermann

Anlagen

LEBENS LAUF

Persönliche Daten:

Anschrift: Karola Mustermann
Buchenhain 23
80334 München
Tel.: 089 90744623
Handy: 0172 1234567
E-Mail: karola.mustermann@

Geburtsdatum, -ort: 22. 05.19XX in XXX

Eltern: Alfred Mustermann, Schreiner
Anneliese Mustermann, Bürokauffrau
Geschwister: Einen Bruder, 13 Jahre, Schüler

Schulischer Werdegang:

08/2002 - 07/2006: Geschwister-Scholl-Grundschule,
München
08/2006 - 07/2015: Maximilian-Gymnasium, München
Voraussichtlicher Abschluss:
Allgemeine Hochschulreife 2015

Praktikum:

01.07-2013 – 31.07.2013: Sparkasse, München

Kenntnisse und Fähigkeiten:

EDV:
MS Office Programme
Europäischer Computerführerschein ECDL

Sprachen:
Englisch 9 Schuljahre
Französisch 7 Schuljahre

Hobbys:

seit 2009: Volleyball, Turnverein München

Ort, Datum

Karola Mustermann

Eine gute Bewerbung ist viel wert und „öffnet Türen“. Bedenken Sie aber bitte, dass entsprechende Noten, vor allem in den berufsrelevanten Fächern, im Arbeits- und Sozialverhalten und keine unentschuldigtem Fehlzeiten ebenso sehr wichtig sind.

Wir wünschen Ihnen viel Glück und Erfolg bei Ihrer Bewerbung und viel Freude an Ihrem Ausbildungsberuf!

Was muss man wissen zum **Ausbildungsvertrag?**

Ein **Ausbildungsvertrag** ist eine besondere Form eines **Arbeitsvertrags**.

Die Vertragspartner sind **Betrieb** und **Auszubildende**.
Bei **Minderjährigen** unterschreiben auch die **Eltern**

Aus dem Vertrag ergeben sich für beide Seiten **Rechte und Pflichten**.

Ein **Ausbildungsvertrag** enthält folgende Angaben:

- 📎 **Ausbildungsbetrieb**
- 📎 **Auszubildende(r)**
- 📎 **verantwortlicher Ausbilder**
- 📎 **wo wird die Ausbildung konkret durchgeführt (Ausbildungsstätte)**
- 📎 **Dauer der Berufsausbildung (konkretes Datum von Anfang und Ende)**
- 📎 **Probezeit**
- 📎 **wöchentliche/ tägliche Arbeitszeit**
- 📎 **Höhe der Ausbildungsvergütung**
- 📎 **Urlaubsanspruch**
- 📎 (eventuell) **Sonstige Vereinbarungen** (Beispiel: Teilzeitausbildung)

Dauer der Berufsausbildung:

- 📎 Die Ausbildung dauert je nach Beruf zwischen 2 und 3,5 Jahre
(rechtliche Grundlage: Ausbildungsverordnung).
- 📎 Die Ausbildung kann unter bestimmten Umständen verkürzt werden, dazu ausführliche Erläuterungen auf [Seite 13](#).
(Rechtliche Grundlage: § 8 Berufsbildungsgesetz)

Probezeit

- 📎 1 bis 4 Monate (Rechtliche Grundlage: § 8 Berufsbildungsgesetz)

Wöchentliche / tägliche Ausbildungszeit

- 📎 täglich 8 Stunden
- 📎 In der Regel wöchentlich 40 Stunden

Rechtsgrundlagen:

für Auszubildende unter 18 Jahren gilt § 8 Jugendarbeitsschutzgesetz
für Auszubildende über 18 Jahren gilt § 3 Arbeitszeitgesetz

Ausbildungsvergütung

- 📎 Angemessene Vergütung (Rechtliche Grundlage: § 17 Berufsbildungsgesetz)
 - Regelung nach Tarif
 - Einzelvertragliche Regelung
- 📎 Fälligkeit der Vergütung (Rechtliche Grundlage: § 18 Berufsbildungsgesetz)
 - Spätestens am letzten Arbeitstag eines Kalendermonats
- 📎 Vergütung von Überstunden (Rechtliche Grundlage: § 17 Berufsbildungsgesetz)
 - Überstunden sind besonders zu vergüten oder in Freizeit auszugleichen

Gesetzlicher Mindesturlaubsanspruch

Jugendliche Auszubildende (Rechtliche Grundlage: § 19 Jugendarbeitsschutzgesetz)

- Unter 16 Jahre = jährlich 30 Werktage (25 Arbeitstage)
- Unter 17 Jahre = jährlich 27 Werktage (23 Arbeitstage)
- Unter 18 Jahre = jährlich 25 Werktage (21 Arbeitstage)

Volljährige Auszubildende (Rechtliche Grundlage: § 3 Bundesurlaubsgesetz)

- Jährlich 24 Werktage (20 Arbeitstage)

 In Tarifverträgen für die einzelnen Branchen und Berufe können darüber hinaus gehende Urlaubsregelungen festgelegt sein.

BERUFSAUSBILDUNGSVERTRAG

(gemäß BBiG und HwO)

Zwischen dem Ausbildungsbetrieb (Ausbildenden) Betriebsnummer Betrieb/Firma Straße und Hausnummer Postleitzahl Ort Telefon Fax E-Mail:	und dem Auszubildenden¹ Name Vorname Straße und Hausnummer Postleitzahl Ort Geburtsdatum Geburtsort/-land Geschlecht: <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich Telefon Fax E-Mail:
Verantwortlicher Ausbilder Name, Vorname: Geburtsdatum:	Gesetzliche(r) Vertreter (Eltern/Sorgeberechtigte) Name: Anschrift:
Ausbildungsstätte², wenn vom Betriebssitz abweichend Anschrift:	

wird nachstehender Vertrag zur Ausbildung im **Ausbildungsberuf** ggf. mit **Fachrichtung/Schwerpunkt** etc. nach Maßgabe der Ausbildungsordnung geschlossen.

A Die Ausbildungsdauer beträgt nach der Ausbildungsordnung <input type="checkbox"/> 3 1/2 Jahre = 42 Mon. <input type="checkbox"/> 3 Jahre = 36 Mon. <input type="checkbox"/> 2 Jahre = 24 Mon. Verkürzung <input type="checkbox"/> aufgrund Schulabschluss (Mittlere Reife/Abitur) <input type="checkbox"/> aufgrund Berufsfachschulabschluss <input type="checkbox"/> aufgrund Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) <input type="checkbox"/> aufgrund abgeschlossener Berufsausbildung <input type="checkbox"/> aufgrund abgebrochener Ausbildung <input type="checkbox"/> Sonstige Verkürzung (über 21 Jahre) wird mit <input type="text"/> Monaten angerechnet (Nachweise in Kopie beifügen: z.B. Schulzeugnisse, Berufsgrundbildungsjahr, andere Ausbildungszeugnisse) Die betriebliche Ausbildung dauert demnach tatsächlich vom <input type="text"/> bis <input type="text"/>	D Der Ausbildende zahlt dem Lehrling (Auszubildenden) eine angemessene Vergütung (§ 5), sie beträgt zurzeit monatlich brutto: <table style="width: 100%;"> <tr><td style="width: 50%;"><input type="text"/></td><td style="width: 10%;">€</td><td style="width: 40%;">im 1. Ausbildungsjahr</td></tr> <tr><td><input type="text"/></td><td>€</td><td>im 2. Ausbildungsjahr</td></tr> <tr><td><input type="text"/></td><td>€</td><td>im 3. Ausbildungsjahr</td></tr> <tr><td><input type="text"/></td><td>€</td><td>im 4. Ausbildungsjahr</td></tr> </table>	<input type="text"/>	€	im 1. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	€	im 2. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	€	im 3. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	€	im 4. Ausbildungsjahr								
<input type="text"/>	€	im 1. Ausbildungsjahr																			
<input type="text"/>	€	im 2. Ausbildungsjahr																			
<input type="text"/>	€	im 3. Ausbildungsjahr																			
<input type="text"/>	€	im 4. Ausbildungsjahr																			
B Die Probezeit beträgt <input type="checkbox"/> 1 Monat <input type="checkbox"/> 2 Monate <input type="checkbox"/> 3 Monate <input type="checkbox"/> 4 Monate	E Die Urlaubsdauer richtet sich nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz, dem Bundesurlaubsgesetz bzw. nach den gültigen Tarifverträgen. Der Ausbildende gewährt dem Lehrling (Auszubildenden) Urlaub nach den geltenden Bestimmungen. Es besteht Anspruch auf: <table style="width: 100%;"> <tr><td style="width: 25%;"><input type="text"/></td><td style="width: 25%;">Werktage oder</td><td style="width: 25%;"><input type="text"/></td><td style="width: 25%;">Arbeitstage im Jahr</td></tr> <tr><td><input type="text"/></td><td>Werktage oder</td><td><input type="text"/></td><td>Arbeitstage im Jahr</td></tr> </table>	<input type="text"/>	Werktage oder	<input type="text"/>	Arbeitstage im Jahr	<input type="text"/>	Werktage oder	<input type="text"/>	Arbeitstage im Jahr	<input type="text"/>	Werktage oder	<input type="text"/>	Arbeitstage im Jahr	<input type="text"/>	Werktage oder	<input type="text"/>	Arbeitstage im Jahr	<input type="text"/>	Werktage oder	<input type="text"/>	Arbeitstage im Jahr
<input type="text"/>	Werktage oder	<input type="text"/>	Arbeitstage im Jahr																		
<input type="text"/>	Werktage oder	<input type="text"/>	Arbeitstage im Jahr																		
<input type="text"/>	Werktage oder	<input type="text"/>	Arbeitstage im Jahr																		
<input type="text"/>	Werktage oder	<input type="text"/>	Arbeitstage im Jahr																		
<input type="text"/>	Werktage oder	<input type="text"/>	Arbeitstage im Jahr																		
C Die regelmäßige Ausbildungszeit beträgt: - täglich <input type="text"/> Stunden - wöchentlich <input type="text"/> Stunden	F Sonstige Vereinbarungen (siehe § 11); Hinweise auf anzuwendende Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen: <input type="text"/> <input type="text"/>																				

Die vorstehenden sowie die „weiteren Vertragsbestimmungen“ (§§ 1 - 11) sind Gegenstand dieses Vertrages und werden anerkannt.

¹ Im Folgenden wird aus Lesbarkeitsgründen auf die weibliche Form verzichtet.

² Falls die Ausbildung in mehreren Ausbildungsstätten stattfindet, bitte vollständige Angaben zu allen Ausbildungsstätten unter F oder als Anlage beifügen.

Ort, Datum	
Der Betriebsinhaber (Ausbildender)	Der Lehrling (Auszubildender)
Der Ausbilder	Die gesetzlichen Vertreter (Eltern, Sorgeberechtigte)

Amtliche Eintragungsvermerke - (nicht vom Ausbildungsbetrieb auszufüllen) Eingetragen unter Nr. _____ am _____ in das Verzeichnis der Innung Siegel i. A. _____ Einschreibgebühr in Höhe von € _____ wurde bezahlt am _____	Der Vertrag ist anerkannt und in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse (Lehrlingsrolle) der Handwerkskammer eingetragen worden am _____ i. A. _____
---	---

Was ist der „Plan B“, wenn es mit einer Ausbildung (noch) nicht klappt? Sinnvolle Alternativen

1. Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) - Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) - Bundesfreiwilligendienst

Das Freiwillige Jahr ist

- ✎ Für diejenigen, die Interesse an der Arbeit mit Menschen haben.
- ✎ Ein Jahr neuer Begegnungen und Sammeln von Erfahrungen.
- ✎ Für diejenigen, die sich auf ein Jahr „Zeit für andere und Zeit für sich“ verantwortlich einlassen wollen.
- ✎ Zur persönlichen Weiterentwicklung und beruflichen Orientierung.
- ✎ Für junge Frauen und Männer, die die Vollzeitschulpflicht vollendet haben und nicht älter als 27 Jahre alt sind.
- ✎ In Ausnahmefällen auch für 15-Jährige mit einer Bescheinigung der abgebenden Schule möglich.
- ✎ Mit Zustimmung auch für junge Menschen im Leistungsbezug (SGB II) möglich.
- ✎ Mit einem Taschengeld verbunden. Höhe ist je nach Einsatzstelle unterschiedlich, maximal 357 €¹.

Das Freiwillige Jahr kann man in folgenden Bereichen machen:

(Aus „Zeit das Richtige zu tun“, BMFSFJ)

Soziales	Beispiele: Kinderhort, Jugendfreizeitclubs, Altenpflege, Behinderteneinrichtungen, Rettungsdienst, Obdachlosenhilfe
Ökologie	Beispiele: Forstamt, Vogelschutzwarte, Nationalpark
Kultur	Beispiele: Museum, Theaterprojekt, Kulturverein, archäologische Ausgrabungen und Denkmalpflege
Bildung	Beispiele: Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfeprojekt, Schule, Offene Ganztagschule
Sport	Beispiele: Sportverein, Bewegungskindergarten, Freizeitangebote im Sportbereich
Integration	Beispiel: Projekte für Menschen mit Migrationshintergrund

Grundsätzliche Informationen zum Freiwilligen Jahr gibt es beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Freiwilliges-Engagement/fsj-foej.html

Dort ist auch eine aktuelle Liste mit Anlaufstellen und Trägern.

Einsatzstellen für den Bundesfreiwilligendienst (ohne Altersbeschränkung) findet man unter: www.bundesfreiwilligendienst.de

Entsprechende Informationen für Hessen findet man auf der Homepage des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration: www.fsj-hessen.de

Auch im Ausland ist ein Freiwilligendienst möglich.

¹ Stand: Juni 2014

2. Einstiegsqualifizierung (EQ)

Eine Einstiegsqualifizierung ist eine „Schnupperausbildung“ auf dem Weg zum Berufsstart. Jugendliche erhalten die Chance,

- ✎ Einen Ausbildungsberuf
- ✎ Einen Betrieb
- ✎ Das Berufsleben

intensiv kennen zu lernen

Eine Einstiegsqualifizierung bietet folgende Vorteile und Chancen:

- ✎ In einem Beruf werden Grundkenntnisse erworben.
- ✎ Eigene Fähigkeiten können in einem Betrieb unter Beweis gestellt werden.
- ✎ Praxis- und alltagsnah kann festgestellt werden, ob ein Beruf den eigenen Vorstellungen entspricht und als späterer Ausbildungsberuf in Frage kommt.
- ✎ Die Ausgangslage für Bewerbungen wird besser.
- ✎ Bei guten Leistungen besteht die Chance auf Übernahme im selben Betrieb.
- ✎ Die EQ ist Türöffner für Beschäftigung oder Berufsausbildung.
- ✎ Eine anschließende Ausbildung im gleichen Beruf kann verkürzt werden¹.

So läuft eine Einstiegsqualifizierung:

- ✎ EQ beginnt frühestens am 01. Oktober².
- ✎ EQ dauert zwischen 6 und 12 Monaten.
- ✎ Mit einem Betrieb wird ein Praktikumsvertrag abgeschlossen.
- ✎ Monatlich wird eine pauschale Vergütung in Höhe von 216 € gezahlt, unabhängig von Beruf und Branche³.
- ✎ Teilnehmer/-innen sind sozialversichert.
- ✎ Ein Zuschuss für den Betrieb (von der Bundesagentur für Arbeit oder vom Kommunalen JobCenter⁵) ist auf Antrag möglich.
- ✎ Eine Teilnahme am Unterricht der entsprechenden Fachklasse in der Berufsschule ist möglich.
- ✎ Ausbildungsbegleitende Hilfe (ABH) kann in Anspruch genommen werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- ✎ Die allgemeine Schulpflicht ist erfüllt⁴.
- ✎ Es gibt keine bereits abgeschlossene Berufsausbildung.
- ✎ Klare Tendenz zu einem Berufsfeld oder einem konkreten Beruf.

Wie kommt man zu einer EQ-Stelle?

- ✎ Vereinbarung eines persönlichen Beratungstermins
- ✎ bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit,
- ✎ beim Kommunalen JobCenter⁵ oder
- ✎ bei der zuständigen Kammer.

(Alle Adressen ab [Seite 91](#))

¹ Voraussetzung: Betrieb und Kammer stimmen dem zu

² in Ausnahmefällen bereits am 01. August

³ Stand: Juni 2014

⁴ Bei Unklarheiten dazu helfen die/ der Klassenlehrer oder die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit

⁵ Bei Bezug von Leistungen nach dem SGB II

Hilfen während der Ausbildung



DIESE INFORMATIONEN ERWARTEN SIE IN KAPITEL IV

Seite 91

Wer hilft bei Problemen in der Ausbildung?

Wer hilft bei Problemen in der Ausbildung?

Wichtige Adressen und Anlaufstellen:

1 Handwerkskammer Rhein-Main Bockenheimer Landstr. 21 60325 Frankfurt 069 – 97 172	2 Industrie- und Handelskammer Frankfurt (auch für MTK) Am Börsenplatz 4 60313 Frankfurt 069 – 21 97 - 1308	3 Landesärztekammer Hessen Im Vogelsgesang 3 60488 Frankfurt 069 – 97 67 20
4 Landestierärztekammer Bahnhofstraße 13 65527 Niedernhausen 06127 – 90 750	5 Landesapothekerkammer Hessen Kuhwaldstr. 46 60486 Frankfurt 069 – 97 95 09 - 0	6 Landeszahnärztekammer Hessen Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt am Main 069 – 42 72 750
7 Steuerberaterkammer Bleichstraße 1 60313 Frankfurt am Main 069 – 15 300 20	8 Rechtsanwaltskammer Frankfurt Bockenheimer Anlage 36 60322 Frankfurt am Main 069 – 170 09 801	9 Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen Beratungsstelle Wiesbaden / Mainz Wiesbadener Straße 99-103 55252 Mainz-Kastel 06134 – 95 501 - 20
10 Kreishandwerkerschaft Main-Taunus Hattersheimer Str. 3 65719 Hofheim 06192 – 50 37	11 Berufsberatung Agentur für Arbeit Standort Hofheim Feldstr. 1 65719 Hofheim 06192 – 95 11 615	12 Kommunales JobCenter Main-Taunus-Kreis Am Kreishaus 1-5 65719 Hofheim 06192 – 201 - 1427 06192 – 201 - 1428
13 Kompass-Geld Sozialbüro des Caritas- verbandes für den Bezirk Main-Taunus e.V. Hauptstr. 52 65760 Eschborn 06196 – 76 12 627	14 Diakonisches Werk Main-Taunus Ostring 17 65824 Schwalbach 06196 – 50 35 - 0	15 Idh Schuldnerberatung MTK Hauptstraße 42 65719 Hofheim am Taunus 06192 – 95 81 510
16 Qualifizierte Berufspädagogi- sche Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb (QuABB) an der Brühlwiesen- schule und der Konrad-Ade- nauer-Schule im MTK 0151- 46 75 55 74	17 EMMAUS Evangelische Kirchengemeinde Freiherr-vom-Stein-Straße 24 65817 Eppstein-Bremthal 06198 – 33 770	18 Erziehungs- und Allgemeine Lebensberatung des Caritas- verbandes für den Bezirk Main-Taunus e.V. Grabenstraße 40 65439 Flörsheim 06145 – 50 37 40

<p>19 Jugendmigrationsdienst Diakonisches Werk Main-Taunus Am Weiher 1 65239 Hochheim 06146 – 99 22</p>	<p>20 Erziehungsberatungsstelle des Main-Taunus-Kreises Frankenstr. 46 65824 Schwalbach 06195 – 65 923 60</p>	<p>21 Psychosoziales Zentrum MTK Deutsches Rotes Kreuz Im Boden 18 65795 Hattersheim 06190 – 93 55 388</p>
<p>22 Psychosoziales Zentrum MTK Deutsches Rotes Kreuz Außenstelle Kelkheim Kulturbahnhof Münster Zeilsheimer Str. 8a 65779 Kelkheim 06190 – 93 55 388</p>	<p>23 Psychosoziales Zentrum Main-Taunus-Kreis Mitte Am Stegskreuz 6 65719 Hofheim 06192 – 290 980</p>	<p>24 Sozialbüro Caritasverband für den Bezirk Main-Taunus e.V. Burgstr. 9 65719 Hofheim 06192 – 20 78 90</p>
<p>25 Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle Diakonisches Werk Ostring 17 65824 Schwalbach 06196 – 50 350</p>	<p>26 Sozialbüro Caritasverband für den Bezirk Main-Taunus e.V. Hauptstr. 52 65760 Eschborn 06196 – 77 77 33</p>	<p>27 Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe Hattersheimer Str. 5 65719 Hofheim 06192 – 99 59 60</p>
<p>28 Gesundheitsamt Sozialpsychiatrischer Dienst des Main-Taunus-Kreises Am Kreishaus 1-5 65719 Hofheim 06192 – 201 - 1761</p>	<p>29 Arbeitsgericht Gutleutstr. 130 60327 Frankfurt 069 – 150 470</p>	

Welche Institution bei folgenden Fragen und Anliegen angesprochen werden kann ergibt sich aus der Nummerierung in der nachfolgenden Aufzählung

Lernschwierigkeiten / schlechte Leistungen in der Berufsschule

Welche Hilfe(n) gibt es?	Kostenloser Stütz- und Förderunterricht „Ausbildungsbegleitende Hilfen (AbH)“
An wen wendet man sich?	Ausbilder/-innen im Betrieb Berufsberatung der Agentur für Arbeit 11 Kommunales JobCenter 12

Probleme in der Berufsschule

Welche Hilfe(n) gibt es?	Beratung und Unterstützung Vermittlung weiterer Hilfen
An wen wendet man sich?	Lehrkräfte der jeweiligen Berufsschule Sozialpädagogische Fachkräfte an der Berufsschule

Gesundheitliche Probleme

Welche Hilfe(n) gibt es?	Ärztliche Beratung, Ärztliche Untersuchung
An wen wendet man sich?	Hausarzt / Hausärztin Arzt / Ärztin der Jugendschutzuntersuchung In größeren Betrieben: Betriebsärzte

Finanzielle Probleme

Welche Hilfe(n) gibt es?	Beratung Hilfen beim Umgang mit Behörden und Mahnbüros Hilfen zum Abbau der Schulden praktische Tipps zur Ausgabenplanung und zur Vermeidung neuer Schulden
An wen wendet man sich?	Caritas 13 Diakonie 14 Schuldnerberatung 15

Wunsch nach Verkürzung der Berufsausbildung

Ergänzende Infos:	Verkürzung erfolgt auf gemeinsamen Antrag von Auszubildendem und Betrieb Der Antrag kann bei Abschluss des Ausbildungsvertrags oder auch im Verlauf der Ausbildung gestellt werden. Antragstellung erfolgt bei der jeweils für diesen Beruf zuständigen Kammer
An wen wendet man sich?	Ausbildungsbetrieb zuständige Kammer ¹ 1 bis 9

Wunsch nach vorzeitiger Zulassung zur Abschlussprüfung

Ergänzende Infos:	Vorgezogene Abschlussprüfung ist unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag des Auszubildenden möglich, siehe auch Seite 13
An wen wendet man sich?	Antragstellung bei der zuständigen Kammer 1 - 9

Wunsch nach Verlängerung der Berufsausbildung bei nicht bestandener Abschlussprüfung

Ergänzende Infos:	Verlängerung ist möglich, wenn Betrieb und Auszubildender dies aus bestimmten Gründen vereinbaren, siehe auch Seite 13
An wen wendet man sich?	Antragstellung bei der zuständigen Kammer 1 - 9

¹ Die zuständige Kammer ist in dem Ausbildungsvertrag genannt

Konflikte mit anderen Mitarbeitern oder Auszubildenden

Welche Hilfe(n) gibt es?	Beratung und persönliche Unterstützung Vermittlung zwischen streitenden Parteien Unterstützung für den Auszubildenden
An wen wendet man sich?	Ausbilder im Betrieb, Vertrauensleute im Betrieb In größeren Betrieben: Jugend- und Auszubildendenvertretung Betriebs- oder Personalrat QuABB ² – Berater / Beraterin im MTK 16 Zuständige Kammer für den jeweiligen Betrieb 1 - 9

Streitigkeiten zwischen Ausbildungsbetrieb und Auszubildenden

Welche Hilfe(n) gibt es?	Beratung, Vermittlung zwischen den streitenden Parteien, Unterstützung und Fürsprache für den Auszubildenden, Schlichtung
An wen wendet man sich?	In größeren Betrieben: Jugend- und Auszubildendenvertretung Betriebs- oder Personalrat Lehrkräfte der Berufsschule Ansprechpartner in der Berufsschule (Schulsozial- arbeit, Schulseelsorge, QuABB ¹) 16 Ausbildungsberater der zuständigen Kammer für den jeweiligen Betrieb ² 1 - 9

Mangelnde Qualität der Ausbildung

Welche Hilfe(n) gibt es?	Beratung, Unterstützung und Fürsprache für den Auszubildenden, Beratung / Kontrolle des Be- triebs beider Durchführung der Ausbildung
An wen wendet man sich?	In größeren Betrieben: Jugendausbildungs- vertretung Betriebs- oder Personalrat Ausbildungsberater der zuständigen Kammer für den jeweiligen Betrieb ¹ 1 - 9

Wunsch, die Ausbildung abzubrechen

Welche Hilfe(n) gibt es?	Beratung eventuell Vermittlung in einen anderen Ausbildungsberuf
An wen wendet man sich?	Zuständige Kammer für den jeweiligen Beruf 1 - 9 Berufsberatung der Agentur für Arbeit 11 Kommunales JobCenter 12

¹ Die zuständige Kammer ist in dem Ausbildungsvertrag genannt

² QuABB = Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb

³ Die zuständige Kammer ist in dem Ausbildungsvertrag genannt

Fortsetzung einer abgebrochenen Ausbildung

Welche Hilfe(n) gibt es?	Vermittlung in einen neuen Betrieb
An wen wendet man sich?	Berufsberatung der Agentur für Arbeit 11 Kommunales JobCenter 12 Zuständige Kammer für den jeweiligen Beruf 1 - 9

Kündigung durch den Betrieb

Welche Hilfe(n) gibt es?	Schlichtung, mögliche Rücknahme der Kündigung Vermittlung zu einem anderen Betrieb
An wen wendet man sich?	Zuständige Kammer für den jeweiligen Beruf 1 - 9 Berufsberatung der Agentur für Arbeit 11 Kommunales JobCenter 12 zuständiges Arbeitsgericht 29

Wichtige Zusatzinfo:

Will man gegen eine erhaltene Kündigung Widerspruch einlegen, muss dieses **innerhalb von drei Wochen** beim **Ausbildungsbetrieb** und bei der zuständigen **Kammer**, ggfls. gleich beim **Arbeitsgericht** erfolgen!

Wichtige Frist:

Per Gesetz besteht die **Verpflichtung** sich **innerhalb von drei Tagen** nach Erhalt einer Kündigung bei der Agentur für Arbeit als arbeitsuchend/ausbildungsplatz suchend zu melden.

Wird dies nicht eingehalten droht eine Sperrfrist des Arbeitslosengeldes, soweit dazu ein Anspruch besteht. Weitere Infos dazu unter: **www.arbeitsagentur.de** Stichwort: „Arbeitslosigkeit“



Persönliche oder familiäre Probleme

Welche Hilfe(n) gibt es?	Beratung, Unterstützung bei Regelung von Konflikten Vermittlung eventuell weiterer Hilfen
An wen wendet man sich?	Vertrauensperson im Betrieb oder privaten Umfeld Diakonie 14 Kirchengemeinde 17 Caritas 18 Jugendmigrationsdienst 19 Erziehungsberatungsstelle 20

Psychische Probleme

Welche Hilfe(n) gibt es?	Beratung, Hilfen in akuten Krisen, Vermittlung weiterer Hilfen und Angebote
An wen wendet man sich?	DRK 21 und 22 Diakonie 14 Kirchengemeinde 17 verschiedene Beratungsstellen 23 - 27 Gesundheitsamt 28

Nach einer Ausbildung



DIESE INFORMATIONEN ERWARTEN SIE IN KAPITEL V

Seite 97

Wie ist die Übernahme nach einer Ausbildung geregelt und was kann man selbst tun, um übernommen zu werden?

Seite 98

Welche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten bestehen nach einer Ausbildung?

Übernahme nach einer Ausbildung

1. Wie ist die Übernahme nach einer Ausbildung geregelt?

Die Ausbildungszeit endet mit dem Bestehen der Abschlussprüfung und somit für die meisten Auszubildenden bereits einige Wochen vor Ablauf der regulären Ausbildungszeit.

Rechtsgrundlage: § 21 (2) Berufsbildungsgesetz (BBiG)

Grundsätzlich wird man vom Ausbildungsbetrieb nicht automatisch in ein anschließendes Arbeitsverhältnis übernommen. Ein solches Arbeitsverhältnis muss neu zwischen Betrieb und Azubi vereinbart werden.

Sinnvoll ist das erst im letzten Ausbildungshalbjahr, da vorher geschlossene Anschlussverträge nichtig sind.

Rechtsgrundlage: § 12 (2) Berufsbildungsgesetz (BBiG)

Der Beginn eines anschließenden Arbeitsvertrages wäre möglich

- a) nahtlos einen Tag nach der vollständig bestandenen Abschlussprüfung
- b) zu jedem anderen späteren Zeitpunkt

Aufgrund der Gesetzeslage ist es zulässig, im Anschluss an eine Ausbildung einen befristeten Arbeitsvertrag abzuschließen.

Rechtsgrundlage: §14 (1) Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)

Ohne schriftlichen Vertrag entsteht ein **unbefristetes Beschäftigungsverhältnis**, wenn der Betrieb den Azubi nach bestandener oder nicht bestandener Abschlussprüfung weiterbeschäftigt.

Rechtsgrundlage § 24 Berufsbildungsgesetz (BBiG)

Der „neue“ Arbeitnehmer unterliegt in den ersten sechs Monaten dieses Arbeitsvertrages aber noch nicht dem Kündigungsschutzgesetz.

Rechtsgrundlage: §1 Kündigungsschutzgesetz (KSchG)

2. Was kann ein Azubi tun, um übernommen zu werden?

- ✍ Innerhalb der letzten sechs Monate der Ausbildung das Gespräch mit dem Ausbilder oder Chef suchen und die Chancen auf eine Übernahme erfragen
- ✍ sich mit seinen Leistungen und seinem Engagement als künftige Fachkraft anbieten
- ✍ einen befristeten Anschlussvertrag auf alle Fälle annehmen, dadurch kann man Berufserfahrungen sammeln! Manchmal wird daraus dann auch ein unbefristeter Vertrag.

3. Was muss man tun, wenn man nicht übernommen wird?

- ✍ vom Ausbildungsbetrieb unbedingt ein schriftliches Ausbildungszeugnis erbitten
- ✍ wenn eine Übernahme nicht klappt, **spätestens aber drei Monate vor Ablauf der Ausbildung** bei der Agentur für Arbeit als Arbeit suchend melden (wird diese Frist nicht eingehalten droht eine Kürzung des Arbeitslosengeldes)
- ✍ parallel selbst tätig werden und aktiv einen anderen Betrieb für die Weiterbeschäftigung suchen

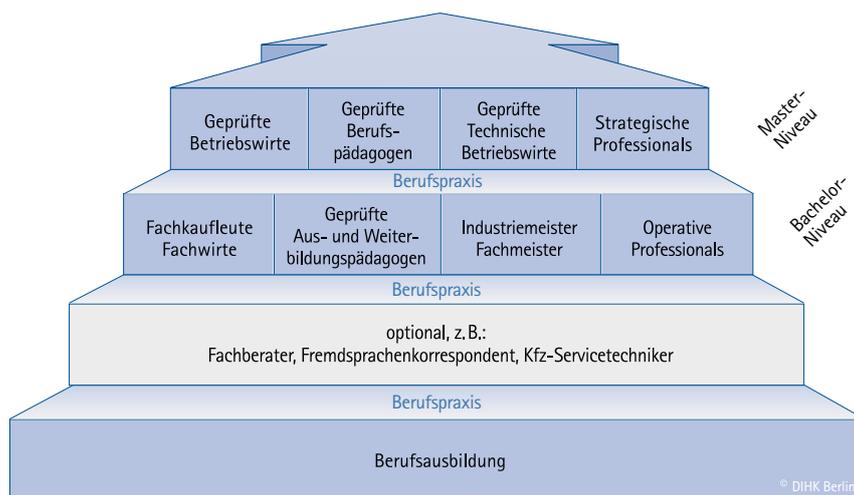
Welche beruflichen Anschlussmöglichkeiten und Weiterbildungen gibt es nach einer Ausbildung?

Eine Berufsausbildung ist eine solide Grundlage. Im Anschluss daran gibt es eine Vielzahl von Wegen und Möglichkeiten sich weiterzubilden, Karriere zu machen, Führungskraft zu werden. Auch das Studieren ohne Abitur ist – unter bestimmten Voraussetzungen – möglich.

Fachberater, Fachwirte, Fachkaufleute, Meister, Betriebswirte sind nur einige Beispiele für Aufstiegsberufe und Weiterbildungen. In allen Branchen genießen Fort- und Weiterbildung einen besonderen Stellenwert.

Dieser Beitrag will einen kurzen Einblick zur Karriere nach der Lehre geben.

Einen Überblick über die Weiterbildungen in den **IHK-Berufen** gibt folgendes Stufenmodell (Quelle: IHK)



Beispiel für kaufmännische Berufe: Fachwirt/ Fachwirtin

Nach mehrjähriger Berufspraxis ist eine Weiterbildung zum Fachwirt/zur Fachwirtin möglich. Fachwirte sind Spezialisten mit erweiterten/vertieften betriebswirtschaftlichen Kenntnissen. Sie beschäftigen sich mit innerbetrieblichen Zusammenhängen und arbeiten häufig als Fach- und Führungskräfte, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen.

Die IHK-Weiterbildung zum Fachwirt/zur Fachwirtin ist in über **30 Fachrichtungen** möglich, zum Beispiel:

Bankfachwirte, Fachwirte für Finanzberatung, Fachwirte für Versicherungen und Finanzen, Handelsfachwirte, Immobilienfachwirte, Industriefachwirte, Technische Fachwirte, Tourismusfachwirte, Veranstaltungsfachwirte, Wirtschaftsfachwirte

Beispiel für industriell-technische Berufe: Industriemeister / Industriemeisterin

Nach zweijähriger einschlägiger Berufspraxis ist eine Weiterbildung als Industriemeister/-in möglich. Industriemeister haben vertiefte Kenntnisse von betrieblichen Zusammenhängen und betriebswirtschaftliches Wissen. Sie koordinieren einen reibungslosen Ablauf der Produktion und die Qualität der Produkte. Sie tragen die Verantwortung für Arbeitsschutz und Unfallverhütung im Betrieb. Sie arbeiten als Führungskräfte, zum Beispiel als Werkstattleiter/-in mit Personalverantwortung. Die IHK-Prüfung zum Industriemeister/ zur Industriemeisterin ist in über **50 Fachrichtungen** möglich, zum Beispiel:

Bau, Chemie, Elektrotechnik, Mechatronik, Metall, Print, Textilwirtschaft

Beispiel für Berufe der nicht-industriellen Fertigung: Fachmeister

Nach zweijähriger Berufspraxis ist eine Weiterbildung als Fachmeister/-in möglich. zum Beispiel:

Küchenmeister, Floristikmeister, Logistikmeister, Meister für Schutz- und Sicherheit, Wassermeister, Meister für Kraftverkehr oder, Meister für Veranstaltungstechnik

Beispiel für Handwerksberufe: Handwerksmeister/-meisterin

Die **Meisterprüfung** als Weiterbildung im Handwerk ist am meisten bekannt und anerkannt. Meister im Handwerk übernehmen Führungsaufgaben und sind berechtigt, Lehrlinge auszubilden. Die Vorbereitungslehrgänge zur Meisterprüfung können berufs begleitend oder in Vollzeit belegt werden. Sie beinhalten Fachpraxis, Fachtheorie, Betriebswirtschaftslehre und Recht sowie Berufs- und Arbeitspädagogik.

Bei Bedarf kann Meister-BAföG beantragt werden.



Quelle: HWK Frankfurt-Rhein-Main

Weitere Möglichkeiten branchenspezifischer und -übergreifender Fortbildungen im Handwerk sind: Geprüfte Betriebswirte (HWK), Kfz-Servicetechniker, Polier, Fachkräfte für Solartechnik, Restaurator/-in, Fachkräfte für Gebäudemanagement, Gebäudeenergieberater/-in, Gestalter/-in im Handwerk oder CNC-Fachkräfte.

Wo erhält man Informationen über Weiterbildungen in einem Berufsumfeld?

1. Materialien der Agentur für Arbeit:

Infomappen „Durchstarten“

Die Informationen sind Berufsfeldern zugeordnet.

Die Mappen stehen in jedem Berufsinformationszentrum zur Verfügung. Welche Mappen es gibt, kann man vorab im Internet sehen:
www.biz-medien.de/durchstarten

BERUFENET der Agentur für Arbeit: www.berufenet.arbeitsagentur.de

- › Beruf auswählen
- › in der Rubrik „Tätigkeit“ den Unterpunkt „Weiterbildung“ anklicken

KURSNET ist das Portal der Bundesagentur für berufliche Aus- und Weiterbildung mit rund 700.000 Bildungsangeboten von circa 18.000 Bildungsanbietern bundesweit. Die Suche ist kostenlos und tagesaktuell.

<http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/index.jsp>

- › Ausgangsberuf eingeben oder in der „Erweiterten Suche“ Bildungsbereich
- › Bildungsziel, Region, Bildungsanbieter und Unterrichtsform auswählen

2. Informationen der Kammern

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag informiert auf seiner Seite
<http://www.dihk.de/themenfelder/aus-und-weiterbildung/weiterbildung>

Informationen zur Fort- und Weiterbildung im Handwerk:
<http://www.zdh.de/themen/bildung/weiterbildung.html>

Weiterbildungen im Ausland

Die **zentrale Auslands- und Fachvermittlung** der Bundesagentur (ZAV) informiert über Arbeiten und Weiterbildung im Ausland für 30 europäische Länder – von Belgien bis Zypern.

Der **Zentralverband des Deutschen Handwerks** informiert über Austauschprogramme, um einen Auslandsaufenthalt zu organisieren und zu absolvieren.

Studieren ohne Abitur

Der Zugang zu Hochschulen ist in allen 16 Bundesländern möglich. Man spricht dann vom „dritten Bildungsweg“.

Absolventen betrieblicher Aufstiegsfortbildungen – also Meister im Handwerk, Techniker, Fachwirte und gleichgestellte Abschlüsse – erhalten deutschlandweit den allgemeinen Hochschulzugang. Ihr Abschluss ist der allgemeinen Hochschulreife, dem Abitur, gleichgesetzt. Sie können ein Fach ihrer Wahl studieren.

Berufstätige mit

- ✎ mindestens zweijähriger Ausbildung und
- ✎ dreijähriger Berufspraxis

erhalten eine fachgebundene Berechtigung zum Studium wenn sie eine Eignungsprüfung, ein Eignungsgespräch oder ein Probestudium absolvieren.

Stichwortregister

S. 103

Impressum / Haftungsausschluss

S. 106

Stichwortregister

Abschlussprüfung	97
Agentur für Arbeit	91
Alternativen zu Ausbildung	89
Assistenten-Ausbildung	14
Ausbildungsbegleitende Hilfen (AbH)	92
Ausbildungsberufe	ab 21
Ausbildungsberufe - neue	57
Ausbildungsbörsen	19
Ausbildungsdauer	13
Ausbildungsmarkt	9
Ausbildungsmessen	ab 19
Ausbildungsreife	8
Ausbildungsreife - fehlende	10
Ausbildungsstellen	ab 20
Ausbildungsvergütung	ab 59
Ausbildungsvertrag	ab 86
Außerbetriebliche Berufsausbildung	13
Duale Berufsausbildung	12
BAB – Berufsausbildungsbeihilfe	61
BAB – Rechner	61
BAföG – Bundesausbildungsförderungsgesetz	62
BAföG – Rechner	62
Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)	61
Berufsberatung	91
Berufseignung	9
Berufsbildungsgesetz	86
Berufsfelder	ab 21
Berufsfachschule	14
Berufsinformationszentrum (BIZ)	17
Berufliches-Lebenspraktisches Vorbereitungsjahr (BIVJ)	11

<u>Berufsorientierung</u>	<u>15</u>
<u>Berufsschule – Berufsvorbereitung an der Berufsschule</u>	<u>10</u>
<u>Berufsschule – während der Berufsausbildung</u>	<u>12</u>
<u>Berufsvorbereitung</u>	<u>10</u>
<u>Berufswahl</u>	<u>15</u>
<u>Betriebliche Berufsausbildung</u>	<u>12</u>
<u>Bewerbung</u>	<u>ab 71</u>
<u>Bewerbungsschreiben</u>	<u>ab 72</u>
<u>Bewerbungsmappe</u>	<u>75</u>
<u>Blockunterricht an der Berufsschule</u>	<u>12</u>
<u>BVB (Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme)</u>	<u>10</u>
<u>Duale Berufsausbildung</u>	<u>12</u>
<u>Eignungstest</u>	<u>78</u>
<u>Einstellungstest</u>	<u>78</u>
<u>Einstiegsqualifizierung (EQ)</u>	<u>90</u>
<u>Eltern – Infomaterial für Eltern</u>	<u>9</u>
<u>Elternabend zur Berufswahl</u>	<u>19</u>
<u>Fachhochschulreife</u>	<u>7</u>
<u>Fahrtkosten</u>	<u>62</u>
<u>FiB (Fit in den Beruf)</u>	<u>10</u>
<u>Förderung der Ausbildungsreife</u>	<u>10</u>
<u>Freiwilligendienst</u>	<u>89</u>
<u>Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)</u>	<u>89</u>
<u>Freiwilliges Ökologisches Jahr</u>	<u>89</u>
<u>Führungskraft</u>	<u>98</u>
<u>Geld</u>	<u>ab 59</u>
<u>Hauptschulabschluss</u>	<u>6</u>
<u>Handwerk</u>	<u>17</u>
<u>Handwerkskammer</u>	<u>91</u>
<u>Industrie- und Handelskammer</u>	<u>91</u>

<u>Kammern</u>	<u>18</u>
<u>Karriere</u>	<u>5</u>
<u>Kindergeld</u>	<u>61</u>
<u>Kommunales JobCenter</u>	<u>91</u>
<u>Kündigung</u>	<u>95</u>
<u>Lebenslauf</u>	<u>73</u>
<u>Praktikum</u>	<u>19</u>
<u>Probezeit</u>	<u>86</u>
<u>Realschulabschluss</u>	<u>6</u>
<u>Schulabschluss</u>	<u>6</u>
<u>Schulische Berufsausbildung</u>	<u>14</u>
<u>Teilzeitausbildung</u>	<u>12</u>
<u>Verbundausbildung</u>	<u>12</u>
<u>Verdienst</u>	<u>ab 59</u>
<u>Vermittelbarkeit</u>	<u>9</u>
<u>Vorstellungsgespräch</u>	<u>79</u>
<u>Weiterbildung</u>	<u>98</u>

Impressum

Herausgeber:

Netzwerk Jugend und Beruf
Main-Taunus-Kreis

Verantwortlich:

Lydia Karell & Peter Rill
Regionale Koordinatoren OloV
Am Kreishaus 1-5
65719 Hofheim

Gestaltung:

Daniel Kunkel – Grafik und Webdesign,
65719 Hofheim

Druck:

Lauck GmbH,
65439 Flörsheim

Bildrechte Text- und Registerseiten:

Fotolia: ©jy cessay, © apops, © Kara, © Gina Sanders, © karepa, © Kadmy, © Boggy, © Marco2811, © Gajus, © photo 5000, © Edelweiss, © industrieblick, © Dan Race, © ikonoklast_hh, © praisaeng, © drubig-photo, © Rafael Ben-Ari, © kalou1927, © Michael Tieck, © Oleksiy Mark, © chungking, © francis bonami, © ehrenberg-bilder, © Sergey Lavrentev, © Patryssia, © stockphoto-graf; © Marina Lohrbach, © Jeanette Dietl, © lily, © robangel69, © sima, © maxoidos, © UwHoGe, © contrastwerkstatt, © davis, © Martin M303, © Nataliya Hora, © Alterfalter, © Aleksey Stemmer, © karepa, © alex_123, © science photo, © mara_lingstad, © Kzenon, © haveseen, © efired, © doble.d, © Stauke, © Alexander Rath, © Richard Villalon, © Patrick Poendl; © blas, © chungking, © yulyla, © gena96, © Monkey Business, © massimo_g, © Tatjana Balzer, © Sergey Nivens, © Coloures-pic, © VRD
Außerdem: Industrie- und Handelskammer

Die Texte dieses Ordners wurden nach aktuellem fachlichem Kenntnisstand von Mitgliedern des Netzwerkes Jugend und Beruf im Main-Taunus-Kreis zusammengestellt. Für die Inhalte der links, auf die verwiesen wird, können wir trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle keine Haftung übernehmen. Auf spätere Änderungen der Inhalte haben wir keinen Einfluss. In Absprache mit den Regionalen Koordinatoren ist die Entnahme von Textauszügen erlaubt.